



# Mitteilungsblatt

für die Heimatkreise  
Schlochau und Flatow



Herausgeber: Der Vorstand der Heimatkreisgruppe Schlochau und Flatow, Lübeck.

Schlochau 1930 – Schlüsselübergabe des Neubaus der Städt. Oberrealschule durch Bürgermeister Zieger an den Leiter der Schule Stud. Dir. Dr. A. Aldag.

## Versand unseres Mitteilungsblattes

Mit dieser Ausgabe erfolgt die Versendung des Mitteilungsblattes als Postvertriebsstück. Diese Versandart soll den Herausgeber etwas entlasten. Alle Anschriften wurden bei der Firma AWU, Hamburg, im Computer (EDV-Anlage) gespeichert. Wir hoffen, daß nicht zu viele Fehler bei der Eingabe vorgekommen sind. Helfen Sie mit, dieser evtl. Fehler zu beseitigen. Überprüfen Sie bitte Ihre Anschrift auf der Vorderseite des Blattes. Sollte etwas nicht in Ordnung sein, teilen Sie uns die richtige Bezeichnung bitte auf einer Postkarte mit.

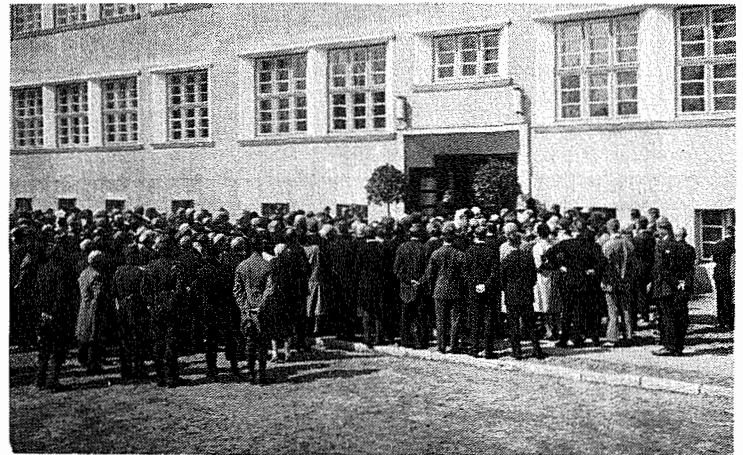
Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit.

Ihr Mitteilungsblatt

## Wichtige Hinweise zur Beachtung

1. Be- und Abbestellungen nur an Johannes Gurtzig, Brunnenstr. 7, 2060 Bad Oldesloe
2. Alle Familienanzeigen rechtzeitig, mindestens ab einem Monat vor Erscheinen des Blattes melden.
3. Manuskripte nicht erst an den Tagen des letzten Einsendetermins zusenden. Es kann passieren, daß Ihre Einsendung für die gewünschte Ausgabe zu spät kommt. Manuskripte grundsätzlich mit der Schreibmaschine und weitem Zeilenabstand fertigen.
4. Keine Meldungen auf Zahlkartenabschnitten hergeben! Nur Glück garantiert Beachtung.
5. Bei Anfragen unbedingt Rückporto beifügen.
6. Vergessen Sie nie Name (Vor- und Zuname evtl. auch Geburtsname) mit Postanschrift leserlich, möglichst in Druckschrift, anzugeben.

**Werben Sie für unser Mitteilungsblatt!**



## Einweihung des Neubaus der Städtischen Oberrealschule für Jungen im Jahre 1930 in Schlochau

Anlässlich des 50jährigen Jubiläums der Fertigstellung des Neubaus für die Oberrealschule, möchte ich alle »Ehemaligen« an dieses für die Stadt Schlochau sehr bedeutsame Ereignis erinnern. 1946 schenkte mir Frau Zieger, die Frau unseres ehemaligen Bürgermeisters und Mutter meines Mit-Sextaners Herbert Zieger zwei Bilder: Die Schlüsselübergabe des neuen Gebäudes durch den Bürgermeister an den Leiter der Schule, Studiendirektor Dr. A. Aldag und den Festakt in der prächtigen Aula. Es ist nicht leicht, allein an den Hinterköpfen der Beteiligten auszumachen, um wen es sich handelt. Vielleicht gelingt es aber doch dem einen oder dem anderen mit Hilfe einer Lupe! (Die Qualität der Bilder ließ nur den Abdruck des Bildes von der Schlüsselübergabe zu. Anm. der Redaktion).

Bereits 1925 hatte man in Schlochau mit dem Aufbau einer Oberschule begonnen. Für eine Vollanstalt genügte der alte Bau (spätere Jugendherberge) aber nicht. Dazu kam, daß 1930 die geburtenstarken Jahrgänge 1919/20 als Sextaner vor der Tür standen. Dieser Jahrgang machte die Bildung von 2 Parallelklassen notwendig. Das Lehrerkollegium mußte entsprechend vergrößert werden. So standen z. B. 1935 für 228 Schüler 12 Lehrkräfte zur Verfügung. Die Herren: Aldag, Fellmann, Böhle, Boßdorf, Hoffmann, Boedler, Rockel, Martin und Sticher sowie die Damen: Keller und Uecker.

Die Leitung der Schule verblieb bis 1936 in den Händen von Studiendirektor Dr. Aldag. Ihm möchte ich persönlich bei dieser Gelegenheit meine ganz besondere Hochachtung aussprechen. Wer, wie ich selbst als Lehrer an Schulen und Universitäten seit Jahrzehnten tätig ist, mag zu erlauben, wie hoch seine pädagogische Leistung einzustufen ist. Seinen Physik- und Mathematikunterricht habe ich immer vor Augen, wenn ich mich bemühe, eigene pädagogische Wege zu finden. Ihm verdanke ich auch, wenn ich nicht den Mut während der 8jährigen Schulzeit verloren und später den Weg zu einer universitären Ausbildung gefunden habe. In meiner Erinnerung wird er daher als beispielhafte Lehrerpersönlichkeit in beserter Erinnerung bleiben.

Dankbar erinnere ich mich auch an den für die damalige Zeit sehr modernen schulischen Rahmen, den Neubau an Wald und Wasser.

Dr. rer. nat. Fritz Hinz, 63 Gießen, Eichendorffring 79, ehem. Dt. Briesen

Herrn/Frau/Firma

Vertrieb: Johannes Gurtzig, Brunnenstraße 7, 2060 Bad Oldesloe  
für die Heimatkreise Schlochau und Flatow  
Mitteilungsblatt

C 2222 F

Postvertriebsstück

Nr. 1/80

8. Jahrgang

Februar 1980

erscheint vierteljährlich

## einzigste ostdeutsche Stadt mit unverfälschtem Karneval.

Schrill rasselt der Wecker — am Morgen des Aschermittwochs, ein mehr als rücksichtsloses Geräusch. Ich bin sofort hellwach, wage aber nicht, die Augen zu öffnen aus Angst vor den Kopfschmerzen. Ha, war das herrlich heute Nacht! Endlos haben wir bei Paulchen Fuhrmann ges... essen. Der Wein war alt und die Mädchen jung. Und vorher der Festzug, der war einfach toll! Bestimmt 20 fantastisch hergerichtete Wagen habe ich auf dem Markt an mir vorbeifahren lassen, und dann wurde ich von der Menschenmenge fortgespült. Die Ohren tun mir noch weh von dem Krach! Vor Ferchland stand der Übertragungswagen vom Deutschlandsender, der Sprecher redete sich heiser. Überall hörte man den Friedländer Karneval am Radio, nur in Friedland selbst nicht. Da erlebte man ihn! — Dod! jetzt raus aus dem Bett. Aber was ist das? Das ist ja gar nicht mein Zimmer in Friedland, das ist ja... Dann habe ich also nur geträumt, geträumt von einer längst versunkenen Freude? Darum ist der Kopf auch so klar, weil ich gar nicht gefeiert habe! Wo will man hier in Restdeutschland denn auch richtig Karneval feiern, wenn nicht gerade am Rhein!

Ach, ihr Narren am Rhein, was wißt ihr aber von unserem Pr. Friedland? Was wißt ihr davon, daß dort an der Ostgrenze eine Stadt lag, in der ein Fasching gefeiert wurde, der dem euren in nichts nachstand?! Drei Tage lang wurde in Friedland nicht gearbeitet, und wer am 4. Tage, dem Aschermittwoch, arbeiten mußte, war ein bedauernswertes Geschöpf, fast ein Märtyrer der Lebensfreude. Lange vor dem Fest wurde schon fieberhaft gerüstet. Zahlreiche Festwagen wurden hergerichtet, wobei so manche schöpferische Ader entdeckt wurde. Im Zeichensaal der Penne taten der Zeichenlehrer und ein Stab sich für begabte haltender Pennäler ihr Bestes, schufen kühne Dekorationen für Festwagen und Säle, malten tolle Plakate für die Wände der Festräume und für Werbezwecke, entwarfen Umschlagbilder für die Festzeitung. Mädchen schneiderten Kostüme, Mütter sparten Geld, Väter bekamen langsam Durst. Und dann ging es los, ob es schneite, ob die Kälte das Eis der Seen donnernd bersten ließ: das Wetter spielte keine Rolle. In der Stadt donnerte es auch gehörig. Silberknaller, Kanonenschläge, Knallfrösche. Und um die Geräuschkulisse zu vervollständigen: Jubel, Kreischen und Geschrei — fröhlicher Lärm vom Schützenhaus bis Prah! von Hoffschild bis zum Hotel zur Post. Keinen Backfisch, keine Oma hielt es zu Hause. Von Nah und Fern waren die Fremden herbeigeströmt, getreu der Parole: „Strömt herbei, ihr Völkerscharen, an der Bisse duft'gen Strand!“ Die „festen Kunden“ kamen alljährlich und feierten drei Tage ohne Unterbrechung...

Was schrieb ein in Friedland geborene Berliner den Friedländern in die Karnevalszeitung? „Ick höre immer Fasching, Fastnacht, Karneval! Ick überleje, jrüble. Dat kennste doch, kennste so ganz anders als wie hier in Berlin. Richtig, Mensch, ick fasse mir an'n Jlobus, deine Jugendzeit, dein kleinet Heimatnest, dein Friedland. Indianerjehüle, Bärentanz und sol Dat war immer ganz groß! Und jetzt seid ihr ja noch größer geworden. Dat hör' ick nämlich immer int Radio, also einfach ganz groß! Also wißt'r Kinder, Ihr vasteht det Leben noch zu jenießen.“ Und es war wirklich „ganz groß“ in den letzten Jahren! Einmal war Friedland eine Seestadt, einmal hatte es eine

Eisenbahn (sie fuhr prächtig, von der Stadtschule zum Markt, vom Markt zur Danziger Straße). Dann wieder hieß es „Es spukt in allen Gassen“ oder „Nacht muß es sein, wenn Friedlands Sterne leuchten“ (dieses Motto hat Schiller sogar für seinen „Wallenstein“ übernommen!).

Es war nicht nur ein Fest der Lebensfreude, sondern auch der Heimatliebe. Wohl keine andere Stadt an der deutschen Ostgrenze wurde soviel besungen, und aus fast allen diesen Liedern und Gedichten klang eine innige Heimatliebe, und wenn sie hinter noch soviel Selbstironie und Humor versteckt lag. Auch Otto Dobrindt, der bekannte Kapellmeister des Unterhaltungssorchesters des Deutschlandsenders (heute bei Radio Berlin) schrieb ein Liedchen, sein „Loblied an meine Heimatstadt Pr. Friedland“, das in der Karnevalszeitung des Jahres 1938 steht und in dem er dankbar sagt: „Du meiner Jugend Märchenland! Nichts Schöneres hat das Leben mir später je gegeben.“ Doch nun, Ihr Lieben, laßt mich meinen Abstecher ins Friedland der Narren beenden mit der letzten Strophe aus dem „Trinklied“ von Babies von Silesia (welcher Primaner verbirgt sich dahinter?):

Doch wenn's von Narrengestermassen  
In Friedland spukt in allen Gassen.  
Wenn durch die Lüfte Elfen schweben  
Und alle Geister wieder leben,  
Wenn alle Erdschwere schwindet,  
Wenn Narr und Geist sich froh verbindet,  
Dann ruf ich laut: „Hinein! Hinein!  
Heut' will ich unmenschlich lustig sein!  
Drum reicht mir Wein, nur immer Wein!  
Der Weingeist, der soll mein Geist sein!“

J. Lutz

Schlochauer u. Flatower Kreisblatt 1954

### Bezugsgebühren ab Januar 1980

Liebe Mitteilungsblattleser!

Wie bereits in der Ausgabe 4/79 angekündigt, müssen wir mit Beginn des neuen Jahres leider die Bezugsgebühren von DM 8,— auf DM 10,— jährlich erhöhen.

Seit Ende 1976 haben wir die Gebühren trotz laufend steigender Preise und dank der eingegangenen Spenden nicht zu erhöhen brauchen. Wir konnten sogar die Seitenzahl unseres Blattes von 10 auf 12 erhöhen. Es ist dadurch sicherlich interessanter und inhaltsreicher — leider aber auch teurer geworden!

Erleichtern Sie unser »ehrenamtliche« Tätigkeit dadurch, daß Sie den Betrag von DM 10,— (evtl. mit einer Spende) in einer Summe und innerhalb von zwei Monaten überweisen. Nur bei rechtzeitigem Gebühreneingang können wir unseren feststehenden Verpflichtungen nachkommen und müssen nicht Angst um die Herausgabe der letzten Ausgabe des Jahres haben.

Dieser Ausgabe liegt eine Zahlkarte bei. Für die Heimatfreunde, die ihre Überweisung per Bank oder Sparkasse vornehmen wollen, hier die Bankleitzahl des Postscheckamtes Hamburg: 200 100 20.

Aus technischen Gründen müssen wir die Zahlkarten allen Beziehern beilegen. Wir bitten die Heimatfreunde, die bereits ihren Beitrag für 1980 bezahlt haben und die Bezieher der Freixemplare um Verständnis.

### Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow

**Herausgeber:** Der Vorstand der Heimatkreisgruppe Schlochau und Flatow, Lübeck.

**Vertrieb:** Johannes Gurtzig, 2060 Bad Oldesloe, Brunnenstraße 7, Tel.: (04531) 82615

**Druck:** Buchdruckerei und Adressenverlag Erich George, Inh. Bernd Oberbrunner, 35 Kassel, Kettengasse 1, Tel.: (0561) 12718

**Bezugspreis:**

Jahresabonnement ab 1.1.80 DM 10,—, Einzelausgabe DM 3,—.

**Postscheckkonto:** Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow, Lübeck, Kto. 955 59-203, Postscheckamt Hamburg.

Bankleitzahl des Postsch. Amtes Hamburg: 200 100 20

# Aus der Arbeit für die Heimat - 3 -

## Ortsverband Lübeck

Liebe Schlochauer u. Flatower Landsleute!

Wir treffen uns am

**Freitag, den 28. März 1980 um 17.00 Uhr**

im kath. Gesellenhaus in Lübeck, Parade 8.

Vorgesehen ist ein Lichtbildervortrag über den Besuch in der Heimat. Bilder von Schlochau, Prechlau, Sampohl, Stegers und Firchau stehen im Vordergrund.

Alle Heimatfreunde aus den Kreisen Schlochau und Flatow, sowie Freunde und Bekannte sind herzlich eingeladen.

Eine besondere Einladung ergeht nicht mehr.

Bitte merken Sie diesen Termin vor!

Mit freundlichen Grüßen

Freitag

28.

März

Ihr Franz Wagner

## Achtung Mossiner!

Wir treffen uns am **31. 5. und 1. 6. 1980** in 4515 Bad Essen, im Haus „Deutsch Krone“.

Anmeldungen mit Übernachtungswünschen bitte sofort an **Clemens von Rekowski, 4508 Bohmte 1, Danzigstraße 2, Telefon 0 54 71 / 19 50** zu richten.

## Liebe Baldenburger!

Teilen Sie mir doch bitte mit, wenn Sie **Bezieher** des Mitteilungsblattes sind. Anruf oder Postkarte genügt. Ich möchte meine Kartei mit diesem Vermerk versehen und wähle diesen Weg aus Gründen der Kosten- und Zeitersparnis.

Außerdem such ich zwei **Original-Luftbildaufnahmen**

a) mit Siedlung und Sägewerk Mossner,

b) mit Sportplatz und der noch nicht ganz fertiggestellten Jugendherberge.

Wer hat noch Bilder vom Festzug der 550-Jahrfeier?

**Ende Mai 1980 fahre ich nach Baldenburg!** Wer hat einen Führerschein und würde mitfahren? Bitte melden! Tel.: 05633/1098. Mit freundlichem Gruß

Ihr Heinz Holländer

## Hallo Heinrichswalder!

Das nächste Treffen soll am **14./15. Mai 1980** in Northeim im Hotel »Deutsche Eiche« stattfinden.

Ldsm. **Hans Hahlweg, Wilhelmstraße 12, 3410 Northeim** hat bereits mit Schreiben vom 12.12.1979 eingeladen. Er hat die Organisation der künftigen Treffen in unserer Patenstadt übernommen, nachdem ich es über einen Zeitraum von 6 Jahren in Weilburg gemacht habe.

Sollten Sie noch kein Schreiben erhalten haben, wenden Sie sich bitte an Herrn Hahlweg.

Ihr Heinz Molkenthin

## Bückerburg ruft Pr. Friedland!

Achtung! Ehemalige Pennäler der höheren Schulen zu Pr. Friedland, vergeßt nicht unser Treffen in **Bückerburg am 30.5. - 1.6.80!**

Anmeldungen bitte umgehend an Frau Rose Ruhnke, Harrlstraße 4, 3062 Bückerburg. Telefon 05722/21087.

## KIRCHLICHE NACHRICHTEN

### Freie Prälatur Schneidemühl

#### 86. Deutscher Katholikentag in Berlin

**6. Juni 1980** (Freitag), 19 Uhr, Einstimmungsgottesdienst in der St. Fidelis-Kirche (auf dem St. Matthias-Friedhof) der Hildesheimer, Ermländer, Breslauer und Grenzmarker Katholiken. Anschließend Bußgang zur Kirche »Maria Frieden« in Berlin-Mariendorf, Kaiserstraße 27/29.

**7. Juni 1980:** Hochamt der Flüchtlinge, Vertriebenen und Aussiedler in der Rosenkranz-Basilika in Berlin-Steglitz um 9.30 Uhr. Predigt Maria Janssen, Bischof von Hildesheim.

#### Frankfurt/M.-Höchst

**27. April,** 11 Uhr, Heimatgottesdienst in St. Justinus, 6230 Frankfurt/M.-Höchst, Justinusplatz 2, anschließend Beisammensein.

#### Neumünster

**18. Mai,** 11 Uhr, Heimatgottesdienst in St. Vicelin, Bahnhofstr. 35, anschließend Beisammensein im Pfarrzentrum.

## Heimatbuch des Kreises Schlochau ausverkauft

Wie vorauszusehen, wurden zum Weihnachtsfest die letzten Heimatbücher verkauft. Bei Herrn **Dr. Lemke, Molfsee**, der über viele Jahre hinaus Bestellungen angenommen und die Bücher zum Versand gebracht hat, können keine Bestellungen mehr aufgegeben werden.

Herrn **Dr. Lemke** gebührt der Dank aller Heimatfreunde insbesondere des Heimatkreisausschusses für seine mühevollen und uneigennütigen Arbeit.

Der Heimatkreisausschuß

## Bildband des Kreises Schlochau

Immer wieder wird die Frage nach dem Bildband gestellt. Leider geht es wohl doch nicht so schnell wie ursprünglich gedacht. Es fehlen immer noch Aufnahmen von verschiedenen Orten.

Der Heimatkreisausschuß wird sich in den nächsten Wochen intensiv mit dieser Sache beschäftigen.

Wir hoffen, Ihnen in der nächsten Ausgabe schon mehr sagen zu können.

## Arbeitstagung des Heimatkreistages Flatow

Am 17. und 18. November 1979 fand in Gifhorn eine Arbeitstagung des Heimatkreistages Flatow mit dem Patenkreis Gifhorn statt. Über den Verlauf der Sitzung und über die interessanten Beschlüsse, wurde bereits in der Pommerschen Zeitung vom 5.1.1980 ausführlich berichtet. Wir werden auf einzelne Beschlüsse in der nächsten Ausgabe zurückkommen.

## Vorweihnachtliche Feier in Lübeck

Die vorweihnachtliche Feier für die Schlochauer und Flatower Landsleute aus Lübeck und Umgebung fand am 14.12.1979 im Gesellenhaus statt. Trotz des schlechten Wetters hatten sich zu dieser schönen Feier 41 Heimatfreunde eingefunden.

Die schon übliche Kaffeetafel, die zu dieser Feier mit Kerzen und Tannengrün geschmückt war, schaffte eine besinnliche, vorweihnachtliche Atmosphäre. Nach der Begrüßungsansprache des Herrn Wagner wurden Weihnachtslieder gesungen. Danach wurde eine Weihnachtsgeschichte und ein Gedicht von Herrn und Frau Gurtzig vorgetragen, und auch unsere Jüngsten erfreuten mit Gedichten, für die es als Belohnung ein vorzeitiges Weihnachtsgeschenk gab.

Die gelungene Feier endete mit den Schlußworten von Ldsm. Gurtzig und dem gemeinsam gesungenen Weihnachtslied »O du fröhliche«.

V. Ca.

## Jahresrückblick

### Heimatverein Pr. Friedland u. Umgegend zu Berlin!

Wieder stehen wir an der Schwelle eines neuen Jahres; und gerade die ältere Generation empfindet es sehr deutlich daß die letzten Jahre wie im Fluge dahin eilen. Auch das vergangene Jahr 1979 brachte uns zwar einiges Leid, Krankheiten und Sterbefälle. Trotz allem Leid welches wir Vertriebene vor 40 Jahren auf der Flucht empfunden haben, waren wir doch noch stark genug alles zu ertragen und die neue Existenz so nach und nach wieder in den Griff zu bekommen. Demzufolge besteht unser Heimatverein zum Teil nur noch aus Rentnern. Aber wir alten Grenzmarker aus Pr. Friedland und Umgegend sind von altem Schrot und Korn. Unser fleißigstes Mitglied Frau Olga Leifke konnte am 29.9. ihren 97. Geburtstag feiern. Sie erhielt ein Präsent mit Blumen und Früchten. Wir eifern ihr alle fleißig nach. Unser Ehrenvorsitzender Erich Frase jetzt 84jährig, ist zwar noch rüstig, desgleichen seine Ehefrau, aber der Weg zu unseren Sitzungen fällt ihr schon schwer. In Berlin leben wir ja bekanntlich wie auf einer Insel aber ihr Durchmesser ist immerhin 40 km. Dampferfahrten auf Berliner Gewässern und Busausflüge in Wälder und Randgebiete erhält unsere Herzen jung, da wir hier noch echte Berliner Luft atmen — und Berlin ist immer eine Reise wert. Sei es der Pommernball im Palais am Funkturm, Hasenheide, Tag der Heimat oder das Erntedankfest im Spandauer Johannesstift. Am 30.11.1979 machten wir mit der Pom. Landsmannschaft gemeinsam eine Busreise in den Harz. Es war eine Reise die sich lohnte.

Unsere eigene Weihnachtsfeier liegt bereits hinter uns aber unser erster Vorsitzende Franz Stachowicz, der auch gleichzeitig Leiter der Plattdeutschen Gruppe ist, hatten noch eine Extrafeier für uns in Plattdeutsch ausgetragen im Deutschen Haus Stresemannstraße. Im Januar die große Jahreshauptversammlung wird uns nicht viel Veränderungen bringen.

Möge nun der allgütige Gott die Uhr unseres Lebens bis zu einem hohen gesegneten Alter nicht zum Stillstand kommen lassen, damit wir uns noch recht oft im Kreise der lieben Heimatfreunde erfreuen können. In diesem Sinne grüßen wir alle Heimatfreunde in Ost und West und wünschen uns gegenseitig ein gesundes und gesegnetes neues Jahr 1980.

Paul Bierbauer

## Vor 35 Jahren

Januar 1945 – Januar 1980 35 Jahre Vertreibung

### Räumung des Arbeitsamtes Schlochau einschließlich der Nebenstellen im Januar 1945.

*In Northeim beim Jubiläums-Patenschaftstreffen 1979, trafen sich frühere Mitarbeiter des Arbeitsamtes Schlochau nach über 30 Jahren. Aus diesem Treffen, so schreibt uns Kurt Wolff (früher Schlochau), sind Verbindungen entstanden, die zu einem regen Austausch von Erinnerungen, Erfahrungen und Erlebnissen geführt haben. Frau Maria Ante geb. Rieke, früher Bergelau, hat bis zum letzten Tag in Schlochau, als Mitarbeiterin des Arbeitsamtes, gearbeitet und besitzt die Kopie eines Schreibens vom 3.2.1945, das der letzte Leiter des Arbeitsamtes Schlochau an den Präsidenten des Gauarbeitsamtes in Stettin, nach der Flucht in Schivelbein diktiert hat. Dieses Schreiben bringen wir nachstehend ungekürzt.*

Am 21.1.1945 war in Voraussetzung der angespannten Lage für das Amt regulärer Dienst angesetzt. Die Mitarbeiter erschiene und sagten, der Volkssturmdienst sei abgeblasen, da Räumungsvorbereitungsmassnahmen getroffen werden müßten. Auf meine fernmündliche Anfrage beim Landratsamt erfuhr ich, daß das Stichwort »Regen« am 20.1.1945 abends 23.00 Uhr gefallen sei. Während der Nacht hatte ich keine Nachricht erhalten. Ich habe sodann die erforderlichen Maßnahmen getroffen und die unwesentlichen Vorgänge u.a. auch die A. Akten, die vor dem 1.1.1944 lagen, vernichtet, die Übertragungen auf die Suchkartei fortgesetzt, mit dem Fahrbereitschaftsleiter, Landrat usw. wegen Verladerraum für Suchkartei, Schreibmaschinen usw. verhandelt. Es war anfänglich sichergestellt, daß das Finanzamt, Staatshochbauamt und Arbeitsamt auf einem LKW gemeinsam die abzufördernden Sachen verladen sollten. Jedoch schon am nächsten Tage wurde mir bedeutet, daß wahrscheinlich Abtransportmöglichkeit nicht zur Verfügung steht, bedingt durch die vorherige, ständige Beschlagnahme von LKWs und Zugmaschinen, kaum mit der Gestellung eines LKW zu rechnen sei. Ich habe mich bemüht, Pferdefuhrwerk zu beschaffen, jedoch war auch dieses unmöglich, da sämtliche Gespanne zum Abtransport von Flüchtlingen einerseits, zum anderen zum Transport von Munition und Wehrmacht zur Front beschlagnahmt seien. Ebenso müsse die Räumung der Lazarette dem Abtransport der zu bergenden Kisten des Arbeitsamtes vorgehen. Infolge dessen mußte ich mich mit dem Gedanken vertraut machen, daß bereitgestellte Gut zu vernichten. Durch verschiedene fernmündliche Rücksprachen mit dem Leiter des Arbeitsamtes Neustettin und Schlochau, Herrn Regierungsrat Gerlach, erzielte ich Übereinstimmung in meinem Vorhaben, die Vernichtung dieser Sachen, jedoch erst im Augenblick der unmittelbaren Bedrohung.

Die nächsten Tage vergingen mit den weiteren Vorbereitungen, Verhandlungen mit dem Landrat und anderen Stellen, um doch noch Transportgelegenheit sicherzustellen. Inzwischen fand am Montag Besprechung in Falkenburg statt, wo die Amtsleiter die Weisung erhielten, die Geheim-Sachen zu vernichten. Ich habe dem entsprechend mit der Sichtung und Vernichtung der Geheim-Sachen am nächsten Tag begonnen. Der Katalog, nach dem die Geheim-Sachen aussortiert werden sollten, kam leider zu spät nach Schlochau, sodaß dementsprechend eine genaue Sichtung nicht durchgeführt werden konnte. Die Vernichtung der bisher aussortierten Vorgänge war inzwischen vollendet.

Am Freitag, den 26.1.1945, abends gegen 23.00 Uhr war ich im Landratsamt und da sagte mir der Herr Landrat, daß das Stichwort »Hagel« ausgelöst sei. Er gab mir auf, selbständig zu handeln, da meine Aufgaben in Schlochau hiermit erfüllt seien. Ich unterrichtete sofort den Leiter des Arbeitsamtes, Herrn Gerlach. Auch jetzt verhandelte ich wieder wegen Verladerraum der abzubefördernden Kisten, mußte jedoch feststellen, daß keinerlei Beförderungsmittel zur Verfügung standen. Es standen mir nur zur Verfügung 2 Personenkraftwagen, die für die Bergung der Suchkartei bei weitem nicht ausreichten, da diese Kartei etwa ein Gesamtgewicht von etwa 8 Ztr. beträgt. Ich bemerke hierzu, daß die Suchkartei der Nebenstellen Pr. Friedland und Hammerstein sich im Hauptamt befanden. Die Belastung der kleinen Personenkraftwagen wäre so erheblich gewesen, daß bei dem über Nacht herrschenden Schneesturm ein Fortkommen unmöglich gewesen wäre. Die später eingetretenen Ereignisse bestätigen diese meine Annahme. Ich habe daher am 27.1.1945 früh gegen 5.00 Uhr mit der Vernichtung sämtlicher restlichen Vorgänge insbesondere der Karteien angefangen.

Die Protokolle über die Vernichtung der Geheimsachen nahm ich an mich, um sie mit zurückzuführen. Inzwischen hatte ich festgestellt, daß andere Behörden, wie Amtsgericht, Finanzamt usw. bereits Schlochau verlassen hatten.

Da auch bereits die Kreisbauernschaft u.a. Stellen, bis auf den Landrat und Polizei, Schlochau verließen, beschloss ich gegen 11.00 Uhr ebenfalls den Aufbruch. Ich hatte bereits in der Nacht sämtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bis auf den Angestellten Radtke, die Angestellten Fr. Grabowitz, Fr. Rieke und Fr. Rauba, die bis zuletzt bei mir bleiben mußten, um die Vernichtung der restlichen Sachen durchzuführen, mit Ausweis entlassen und ihnen aufgegeben, sich zum Arbeitsamt Pyritz durchzuschlagen. Der Hausmeister Winter und der Dolmetscher Jablonski wollten versuchen, sich mit Fahrrädern auf den

Weg zu machen. Auch diese beiden Kräfte blieben bis zum letzten Augenblick im Amt. Gegen 10.30 Uhr sprach ich noch fernmündlich mit dem Arbeitsamt Neustettin und teilte mit, daß ich gegen 11.00 Uhr das Amt verlassen würde. Ich habe die Tresore und Panzerschränke restlos ausgeräumt und verschlossen. Gegen 11.15 Uhr verließ ich dann das Amt und fuhr mit den Kraftwagen DKW und Hanomag in Richtung Baldenburg ab. Es war mir in letzter Minute noch gelungen, je 40 ltr. Treibstoff für beide Kraftwagen zu beschaffen. Die bis zuletzt bei mir gebliebenen Kräfte nahm ich mit den Kraftwagen mit. Durch die ungeheuren Schneeverwehungen die in der Nacht einsetzten, war der Beginn der Abfahrt derart schwierig, daß ich mit größter Sorge den nächsten Tagen entgegen sah. Schon nach einem Marsch von 15 km, und zwar vor dem Dorf Förstenua fiel der Personenkraftwagen Hanomag wegen Motorschaden aus.

Ich mußte den Wagen in Förstenua unterstellen und stehen lassen. In Förstenua habe ich dann übernachtet. Ich bemühte mich am nächsten Morgen um mit Militärwagen oder sonstiger Fahrgelegenheit weiter zu kommen. Leider zerschlug sich dieses und blieb mir kein anderer Ausweg, als den Weg zu Fuß fortzusetzen. Ich verfrachtete das Gepäck und die mitzuführenden Akten in den DKW-Kraftwagen, schickte dieses mit dem Kraftwagenfahrer voraus und folgte mit den übrigen Mitarbeitern zu Fuß nach, kam so noch an dem Abend des gleichen Tages zur Ortschaft Stegers und übernachtete dort. Am 29.1.1945 setzten wir den Fußmarsch in Richtung Baldenburg fort. Unter unsäglichen Mühen infolge meterhohen und kilometerlangen Schneeverwehungen kamen wir teils unter Mithilfe von Militär, Arbeitsdienst, Trecker usw. in der Nacht gegen 21.00 Uhr bis 3 km vor Baldenburg, wo infolge immer größerer Schneeverwehungen der DKW liegen blieb.

Die Verwehungen waren derart, daß selbst ein großer Trecker, der zum Langholzfahren gedient hatte, nicht weiter kam und erst am nächsten Tage herausgeschaufelt werden mußte. Ich ließ eine Wache bei dem Wagen und begab mich mit der übrigen Gefolgschaft nach Baldenburg um Quartier für die Nacht zu suchen. Gegen Morgen habe ich dann mit Hilfe des OT-Einsatzes ein Fuhrwerk beschafft, und den Wagen abgeschleppt, nachdem der Volkssturm und Ausländer den Weg frei geschaufelt hatten. Sämtliche Gefolgschaftsmitglieder waren derart erschöpft, daß wir in Baldenburg einen Ruhetag einlegen mußten. Ich setzte mich mit dem Ortskommandanten in Verbindung, der mich ständig laufend über die militärische Lage unterrichtete. Am 30.1.1945 früh ging ich zum Ortskommandanten der mich ziemlich erregt empfing und sagte, er habe schon auf mich gewartet. Er erklärte mir die Lage und sagte, daß Ratzebuhr eingenommen, der Russe 10 km vor Neustettin stehe und Rechtsschwenkung nach Hammerstein und Baldenburg macht und jeden Augenblick erwartet würde. Er empfahl mir sofort Baldenburg in nördlicher Richtung zu verlassen. Da es mir unmöglich war, den DKW infolge der schon immer grösser gewordenen Schneeverwehungen mitzuschleppen, außerdem zu erwarten war, daß bei dem noch immer herrschenden Schneetreiben die Verwehungen noch größer wurden, mußte ich mich schweren Herzens entschließen, den Wagen in Baldenburg stehen zu lassen. Ich hatte für die Fahrt von Schlochau bis Baldenburg bereits 50 ltr. Kraftstoff verbraucht. Der Kraftwagenfahrer selbst war so erschöpft und auch niedergeschlagen, daß er nicht mehr weiter mitfahren konnte.

Da keine Möglichkeit bestand, ein Fuhrwerk, Schlitten oder ähnliches aufzutreiben - auch ein Abtransport durch die Wehrmacht war trotz größter Bemühung nicht möglich - so blieb uns daher nichts anderes übrig, als den Weitermarsch zu Fuß anzutreten und zu versuchen, mit Trecks oder ähnlichem mitzukommen. Ich habe daher die restlichen Akten und Geheim-Sachen, die ich bis dahin mitgeführt hatte, in Baldenburg durch Feuer vernichtet, das Gepäck untergestellt und den DKW ebenso den Kraftwagenführer in Baldenburg zurückgelassen. Dem Kraftwagenfahrer habe ich aufgegeben, bei günstiger werdender Wetterlage mit dem Wagen und dem restlichen Gepäck sich bis nach Köslin durchzuschlagen. Ob ihm dieses inzwischen gelungen ist, muß noch festgestellt werden. Daraufhin trat ich mit der mir gebliebenen Gefolgschaft den Weitermarsch zu Fuß an.

Es gelang uns, einen Schlitten zu gewinnen, der uns nach Gr. Carzenburg mitnahm. In Gr. Carzenburg habe ich nach vielen Mühen einen anderen Schlitten angenommen, der uns bis Drawehn beförderte. Vor da ab hatten wir Gelegenheit, mit der Bahn bis Bad Polzin zu fahren. In Bad Polzin endete der Zug und so konnten wir erst am nächsten Morgen den 1.2.1945 bis Schivelbein weiterfahren. Hier kamen wir gegen Mittag an und haben bei dem Mitarbeiter dem Angestellten Radtke z. 7t. Quartier bezogen. Hierzu möchte ich bemerken, daß sämtliche Mitarbeiter nur noch das besitzen, was sie angezogen hatten, alles andere infolge Witterungsunbilden zurücklassen mußten.

Nach meinen bisherigen Feststellungen sind folgende Mitarbeiter bisher durchgekommen. Angestellter Gehrke nach Köslin, R.I. Giesel, Angestellter Stobbe in Richtung Pyritz, die Angestellte Frau Hinz in Neustettin, die Angestellte Fr. Riebling in Richtung Pyritz. In Schivelbein befinden sich z. Zt., der Unterzeichnete, der Angestellte Radtke, die Angestellten Fr. Grabowitz, Fr. Rieke, Fr. Rauba und Fr. Küter. Wo die anderen Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen bisher verblieben sind, ist mir nicht bekannt. Ich nehme aber an, daß sich ein Teil in Pyritz oder Stettin melden wird, da ich Weisung gegeben hatte, falls sie nicht nach Pyritz durchkommen sollten, sich beim Gauarbeitsamt zu melden hätten. Mit dem Arbeitsamt Neustettin konnte ich keine fernmündliche Föhlung mehr aufnehmen, da die Leitung nur für Wehrmachtsgespräche in Anspruch genommen wurde und andere Gespräche nicht durchkamen.

Wie mir von der hiesigen Arbeitsamtsnebenstelle mitgeteilt wurde, soll

Pyritz für die Weiteraufnahme nicht mehr in Frage kommen. Ich werde daher fernmündlich versuchen, über die weitere Verwendung der hier befindlichen Kräfte eine Entscheidung herbeizuführen.

### Räumung der Nebenstelle Flatow

Die Räumung der Nebenstelle Flatow setzte einen Tag früher ein, also am 26.1.1945. Da ich mit der Bahn keine Verbindung mehr nach Flatow bekam, für die Benutzung des Kraftwagens damals noch keinen Treibstoff hatte, konnte ich der Nebenstelle nur fernmündlich Weisung über Vernichtung, Räumung usw. geben. Da in Flatow VS-Sachen nicht waren, gab ich der Nebenstelle auf, sämtliche Karteien, ebenso wie in Schlochau bei Auslösung des Stichwortes »Hagel« zu vernichten. Es wurde mir auch bestätigt, daß dieses veranlaßt sei. Die Suchkartei soll von der Nebenstelle in Säcken verpackt der Polizei zur Mitnahme bis Pyritz übergeben werden sein. Ob die Kartei mitgekommen ist, und wo die Mitarbeiterinnen der Nebenstelle Flatow verblieben sind, entzieht sich z. Zt. noch meiner Kenntnis. Ich hatte ihnen ebenfalls aufgegeben, sich beim Arbeitsamt Pyritz bzw. Ückermüde zu melden und außerdem eine Meldung dem Gauarbeitsamt zu erstatten. Wären nicht die ungeheuren Schneeverwehungen, gerade an dem Tage, an dem das Stichwort »Hagel« ausgelöst wurde, gewesen, wäre die Rückführung der Akten sowie der Gefolgschaft ohne größere Schwierigkeiten von statten gegangen. Ich hoffe, daß es dem Kraftfahrer infolge der Besserung der Wetterlage gelungen ist, den Kraftwagen bis Köslin weiterzuführen. Das Arbeitsamt Köslin habe ich fernmündlich unterrichtet und gebeten, den Wagen und auch den Kraftfahrer in Betreuung zu nehmen.

Bei den Nebenstellen Pr. Friedland, Hammerstein und Flötenstein konnte ich eine Vernichtung nicht mehr vornehmen, da mir Kraftstoff in genügendem Umfange nicht zur Verfügung stand und eine Hinreise mit der Bahn unmöglich war.

Im Auftrag gez. Hardtke



Mitarbeiter des Arbeitsamtes Schlochau im Sommer 1942.

Obere Reihe - stehend - von li. nach re.: Herr Losse, Fr. Nelke, Fr. Georg, Herr Schönfeld, Fr. Völske, Fr. Ladwig, Herr Furbach,

Herr Kuhlmeier, Frau Schulz, Herr Bühne,  
Frau Steinhoff, Herr Holke, Frau Kutzke

2. Reihe: Fr. Faltz, Frau Golz, Fr. Schewe, Fr. Hinze

3. Reihe: Fr. Riek (jetzt Fr. Ante), Fr. Küter

### Der Schäfer von Kl. Wittfelde und der Teufel

Vor hundert und etlichen Jahren hütete der Schäfer von Kl. Wittfelde am Ostufer des Bözligsees in der Nähe des Dorfes Stremlau seine Herde. Dam kam ein schweres Gewitter auf. Der Schäfer schimpfte und fluchte, daß er mit seinen Schafen nicht ins Trockene kommen konnte. Er mußte einen sehr großen Umweg um den langgestreckten See herum machen, wenn er vom Gutshofe auf die jenseitige Weide oder wieder nach Hause gelangen wollte. Als er gerade einen recht kräftigen Fluch ausstieß, erschien plötzlich der Teufel und sprach zu ihm: „Ich will dir einen Damm über den See schütten, damit du den Umweg sparst, aber du mußt mir deine Seele versprechen“. Der Schäfer nahm das Anerbieten an, stellte aber die Bedingung, daß der Damm bis zum ersten Hahnenschrei fertiggestellt sein müsse. Der Teufel nahm einen großen Sack und schleppte darin unermüdlich Sand herbei, den er von der Stelle holte, an der sich heute der Poggenpull befindet. Wo der See am schmalsten ist, nämlich zwischen Stremlau und dem Westufer, schüttete der Teufel den Sand ins Wasser. Immer schneller keuchte er mit seiner Last herbei, und immer eiliger schleuderte er den Sand hinunter, so daß nur noch ein einziger Sack voll fehlte, und der Damm wäre fertig gewesen. Schon war der Teufel mit der letzten Last unterwegs. Als das der Schäfer sah, wurde ihm angst und bange; denn seine Seele wollte er dem Teufel doch nicht geben. In seiner Not ahmte er den Hahnenschrei nach, und laut klang es durch die Stille der Nacht: »Kikeriki!« Dies hörte der Teufel, und er glaubte, es wäre der erste Hahnenschrei. Voller Wut ließ er den Sand gerade da, wo er sich befand, in den See fallen und verschwand mit einem häßlichen Fluch. An dieser Stelle ist die Insel im Bözligsee entstanden. Der unvollendete Damm aber ist noch heutzutage zwischen Stremlau und dem Westufer zu sehen.

Das letzte Weihnachtsfest war vorbei und einige Wochen später kam der Befehl, daß der Kreis Schlochau geräumt werden solle. Es hieß, daß wir Niesewanzer nach Pyritz evakuiert werden sollten.

Aber kaum einer von uns glaubt, daß es soweit kommen wird, vielmehr hoffen wir alle auf die so lange versprochenen Wunderwaffen, die die große Wende im Kriegsgeschehen bringen sollen. Immer wieder wird die Abfahrt der Trecks zurückgestellt.

Als dann die Front immer näher rückt, kann sich die Führung des Trecks immer noch nicht zur Abfahrt entschließen, das Wetter macht einen Strich durch die Rechnung: tiefer Schneematsch, Eis und Wasser machen ein Fahren der hochbeladenen Wagen unmöglich. Wir blieben also weiter in unserem lieben Heimatdorf.

Am 15. Februar nachmittags erreichten die ersten Russen aus Richtung Firschau über Neuweit kommend unsere Gemeinde. Berittene Truppen folgten. Die Nacht war ruhig. Doch am nächsten Morgen begannen wir Niesewanzer die Schrecken und die Grausamkeit der Eindringlinge zu spüren:

Sowjetische Soldaten aller Schattierungen drangen in die Gehöfte der Bauern ein, schlugen alle Türen, die sich nicht von selbst öffneten, entzwei und zerstörten so für immer den häuslichen Frieden der Einwohner. Zuerst wurde mit dem Gewehrkolben der Rundfunkapparat zerschlagen, als wäre er ein unbequemer Zeuge. Dann wurde alles aus Schränken und Kästen gerissen und auf die Erde geworfen, Bett- und Tischtücher zu Fußlappen zerrissen und alles, was gefiel, mitgenommen. Immer neue Russen kamen und trampelten auf allem herum, was uns einst heilig war. Die fertiggepackten Wagen auf dem Hof wurden ausgeräumt oder fortgefahren. So wurde nach und nach alles fortgeschleppt, daß wir schon am ersten Tage der Leidenszeit keine Stiefel, keine Betten und keine Lebensmittel mehr hatten.

Die Behandlung der Frauen und Mädchen, ihre Leiden und Demütigungen unter den hemmungslosen und rohen Fäusten der neuen Kulturbinger spotten jeder Beschreibung.

Nach viertägiger Russenherrschaft rückten endlich deutsche Truppen in unser Dorf ein. Die Russen ergriffen die Flucht, sehr oft ohne auch nur das Nötigste mitzunehmen.

Folgende Niesewanzer fanden beim Einfall der Russen den Tod: die Gärtnerfamilie Tuschkewitz; Familie Albert Ladwig; Bauer Franz Köhn; Fleischbeschauer Albert Senske; Schmied Josef Medoch und die Schuhmacherfrau Konigorski.

Nachdem die gesamte Einwohnerschaft dann das Dorf verlassen hatte, fanden in Niesewanz und Umgebung schwere Gefechte statt. Schweres Artilleriefeuer hat große Zerstörungen und Brände verursacht, so daß die meisten Höfe ein Raub der Flammen wurden.

Abgebrannt sind die Gehöfte von: Andreas Warnke, Franz Landmesser, Bernh. Warnke, Senske, Marotz, Bartel, Konigorski, Joh. Scheffler, Sieg, Schneider Musolf, Majefski, Schulz, Werner, Joh. Klatt, Maurer Thiel, Bauer Fritz, Joh. Werner, Andreas Klatt (Wohnhaus steht), Kuhn, Brüggemann, Babst, Nickler, Lapke und Udke-Heinrichstal.

Mehrere Niesewanzer kehrten später wieder ins Dorf zurück, aber auch sie sind nach Jahren harter Fronarbeit nach dem Westen ausgewiesen worden. Nur Frau Kuhn mit 2 Kindern hat sich einpolen lassen.

Unser Weg nach Westen führte über Prechlau — Gr. Peterkau, teils zu Fuß unter großen Strapazen, teils mit der Wehrmacht über Bütow, Stolp und Lauenburg nach Danzig. Nach langem Warten bekamen wir endlich in Neufahrwasser eine Schiffskarte zur Überfahrt nach Kopenhagen, wo wir — 3000 Menschen an Bord der „Mars“ — nach einem Flugzeugangriff dann auch glücklich eintrafen. Einige uns begleitende Schiffe waren Minen zum Opfer gefallen.

Mitte März landeten wir in Dänemark. Sechs Wochen später schloß man alle Deutschen dort in große Internierungslager hinter Stacheldraht ein. Erst im August 1947 durften wir nach Deutschland in die Freiheit zurückkehren. Karl Neunast

aus »Neuen Schlochauer und Flatower Kreisblatt« Seite 141.

### Pr. Friedland und sein Seminar

Das Buch ist für **DM 32,50** (einschl. Versandkosten) nach Vorsendung des Betrages, bei Artur Schibber, Stettiner Str. 11, 2200 Elmshorn, Konto: Sparkasse Elmshorn Nr. 102 210 743, zu bekommen. Inhalt: Pr. Friedland bis zur Vertreibung/Seminar-geschichten/Höh. Lehranstalten / Lebensbilder / Reiche Illustration 250 Seiten.

### Schlochau heute Ein Spaziergang durch die Stadt



Am Denkmalsplatz beginnt der heutige Spaziergang. Wir gehen durch die Bahnhofstraße. Von Roggatz bis Krügner hat sich einiges verändert. Unser erstes Bild zeigt den Anfang der Bahnhofstraße mit den Häusern Roggatz (re.) und Gruhlke (li.). Es handelt sich um eine alte Postkarte.

Die Aufnahme darunter stammt aus dem Jahre 1977. Das Haus Gruhlke steht nicht mehr. Auf den Grundstücken Roggatz und Wordel ein Neubau.



Etwas weiter schauen wir an der Ecke Querstraße in diese hinein. Links steht noch das Haus Mühlenbeck, ab Wegner ein freier Platz bis zur Kreuzstraße. Auf der rechten Seite zwei altbekannte Häuser, Fleischer Schütt und dahinter das Haus von Gerson.



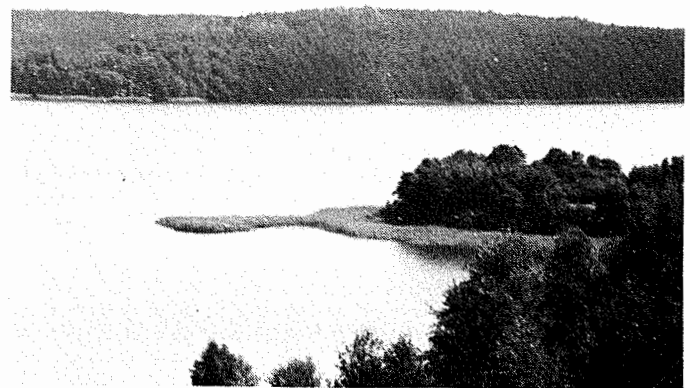
Baldenburg heute - Rummelsburgerstraße, li. die ehem. Landwirtschaftsschule



Buchholz heute — Die alte Schule



Hammerstein einst — Die Mackensenstraße, einst Langstraße  
(um 1900)



Kramsker See heute — Blick von der Westseite (Fürstenau, Hof Semrau) über die Schmiedeinsel (Smädwadel) zum Burgwall

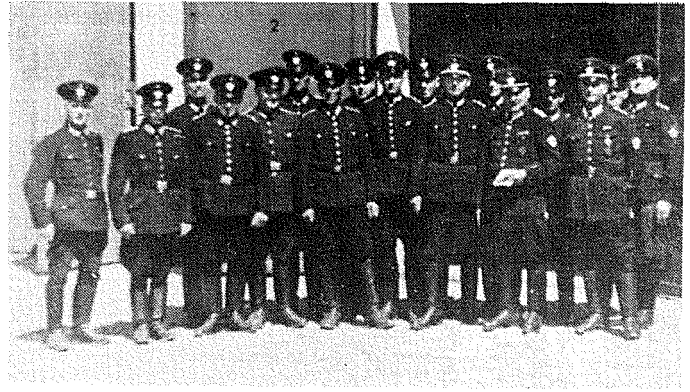
### Schlochau einst

Für unser Bildarchiv suchen wir Fotos (Postkarten oder Privataufnahmen) von Einzelhäusern oder Straßenzüge der folgenden Straßen: **Markt** (Häuser Berndt - Freundlich), **Kirchenstraße**, **Marktstraße**, **Königsstraße** und **Unter den Linden**.

Zuschriften erbeten an: Hans Gurtzig, Brunnenstraße 7, 2060 Bad Odesloe



Flatow einst - Der Bahnhof



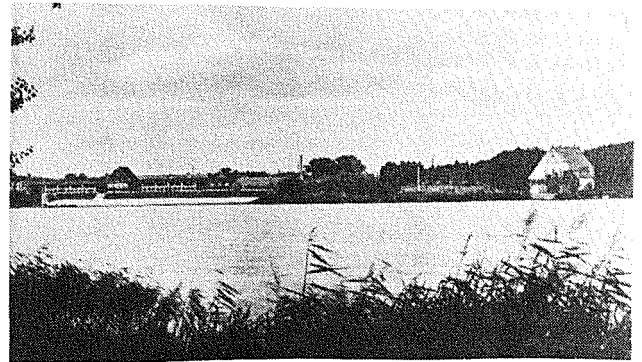
Flatow einst — Die freiwillige Feuerwehr



Flatow einst — Angehörige der Stadtverwaltung Flatow in den Kriegsjahren (1941?)



Tarnowke einst - Ortseingang (Haus Zech)



Flatow einst - Seebad am Petziner See und Bootshaus

## Werben Sie für unser Mitteilungsblatt!

### Neue Heimatstube im Kreisheimatmuseum in Gifhorn

Wie seit dem letzten Heimmattreffen in Gifhorn vielen Heimatfreunden bekannt, mußte die Flatower Heimatstube wegen des Schloßumbaus vorübergehend geräumt werden. Sie erhält bei der Neugestaltung des Museums einen größeren Raum und wird beim nächsten Heimmattreffen wieder allen Flatowern schöner und neugestaltet zur Verfügung stehen. Beim letzten Treffen wurden außer vielen andern Gegenständen der Heimatstube übereignet:

- 1 handgemalter Wandteller von Frau Hildegard Christiansen, Husum
- 1 gerahmtes Bild »Kirche in Krojanke« von Herrn Hans Schott, München und
- 1 wertvolle Jubiläums-Ausgabe aus dem Jahre 1926 zum 100jährigem Bestehen der Schneidemühler Zeitung »Der Gesellige« von Frau Nathalie Brethauer aus Hannover-Oberricklingen.

Allen Flatowern Heimatfreunden, die mit ihren bisherigen Spenden mit dazu beitragen unsere Heimatstube zu gestalten und aufzubauen, sei auf diesem Wege nochmals ein herzliches Dankeschön gesagt. Helfen Sie auch in Zukunft mit uns diese Heimatstube als Erinnerungsstätte und Heimatarchiv zu erhalten und weiter auszubauen. Bücher, Zeitschriften, Lokalzeitungen, alte Landkarten, Ansichtskarten und Fotos aus der alten Heimat, darüberhinaus alle Gegenstände, die Zeugnisse ostdeutscher Kultur darstellen, gehören in die Heimatstube.

Alle Sendungen sind mit dem Vermerk: »Für Flatower Heimatstube« zu kennzeichnen und zu senden: An den Leiter des Kreisheimatmuseums Gifhorn, Schloß, 3170 Gifhorn.

Willi Hoffmann  
Heimatkreisausschuß

### Meldungen an die Heimatortskartei des Heimatkreises Flatow beim Landkreis Gifhorn, 3170 Gifhorn

Um an Hand der Heimatortskartei alle eingehenden Anfragen beantworten zu können, werden alle Flatower Heimatfreunde hiermit nochmals gebeten, alle nachstehend genannten Veränderungen zu melden.

- a) **Anschriften:** (Falls Sie verzogen sind) Neue Anschrift: .....
- b) **Sonstige Veränderungen:** (Geburten, Eheschließungen, Sterbefälle)
- c) **Anschriften von neuen Heimatfreunden:**

Denken Sie bitte daran, daß anderen Heimatfreunden nur geholfen werden kann, wenn Sie diese Bitte beachten.

### Geburtstagsfeier im Hause Keller aus Linde

Am 13. November 1979 feierte Ldsm. Herbert Keller, früher Linde, seinen 75. Geburtstag. Frau Charlotte Keller geb. Genz wurde am 26.11.1979 70 Jahre alt. Ehepaar Keller wohnt jetzt: 4300 Essen 18 (Kettwig), Hauptstraße 171.

Unser Bild zeigt die Geburtstagskinder im Kreise ihrer Kinder und Enkelkinder, sowie der Schwester von Herrn Keller, Frau Gerda Bleck, geb. Keller.

Mit dieser Aufnahme grüßt Familie Keller alle Freunde und Bekannte aus dem Raum Linde und Flatow.



## Fahrt in die Heimat

Mit dem Reisebus in den Kreis Schlochau

Fortsetzung und Schluß aus Blatt 4/79

Nach dem Fahrplan verkehren nach Konitz zehn Zugpaare, auf der Strecke Schlochau-Neustettin und SchlochauRummelsburg je fünf Zugpaare. Busund Bahnfahrten sind in Polen billig. Wir bezahlten zum Beispiel von Müskendorf bis Schlochau 13 Zloty das sind umgerechnet nach unserem Privatumsch-Kurs 25 Pfg. Sicher darf man so nicht rechnen; denn ein polnischer Arbeiter muß für diese Fahrteine Stunde arbeiten.

Doch zurück zu unserer Rundfahrt: Wir fuhren die Neue Bahnhofstraße hinunter, um den Kreisel und bogen in die Dammnitzer Straße ein. Stadteinwärts ging es bis vor die Oberschule. Hier bogen wir in den Weg zum Sportplatz ein. Trotz des dichten Strauch- und Baumwuchses konnten wir den Amtssee bewundern. Dann lichtete sich der Blick, und wir waren in der ehemaligen Badeanstalt. Viel ist von ihr nicht übriggeblieben. Man hatte versucht, den Resttrakt zu erhalten; zumindest bekommt er jedes Jahr einen neuen Anstrich. Da aber dieser See nicht mehr zum Baden freigegeben ist, besteht wohl kein besonderes Interesse an der Erhaltung.

Auch die ehemaligen Tennisplätze waren kaum zu erkennen, genau so wenig der Weg (Fortsetzung der BürgermeisterZieger-Promenade) in Richtung Bahndamm. Links sahen wir ein langgestrecktes Gebäude, das vielen unbekannt vorkam. Es ist der nach 1945 fertiggestellte Block des Jugendheims. Dann waren wir am Sportplatz. Das ehemalige Fußballfeld ist auf der linken Seite verkleinert worden, so daß ein Weg in Richtung Sporthalle führt. Das Leihathletikfeld existiert nicht mehr. Das neue Gebäude ist ein Jugendhotel. Die Sporthalle ist zweistöckig ausgebaut worden. Das alte Dach ist noch vorhanden.

Zurück ging es abermals am Wäldchenrand vorbei bis zur Oberschule. Hier bogen wir in die Bahnhofstraßestadteinwärts ein. Vo uns lag der Burturm. An der Kreissparkasse vorbei fuhren wir in die Schloßstraße. In Blickrichtung auf den Marktstellteich fest, daß das Haus Rehbein nicht mehr steht. Nun ging es rechts an der Wäldchen-Chaussee vorbei, dann kamen altvertraute Häuser: die Häuser von Matzinke bis zur alten Stadtverwaltung. Auf der linken Seite in der Schloßstraße alles Neubauten, rechts an der Einmündung zur Königsstraße steht ein Neubau auf dem ehemaligen Grundstück Sentkowski. Auf dem Gelände des ehemaligen Preußenhofes steht ebenfalls ein Neubau, im ersten Stock befindet sich ein Café.

Unser Bus hielt vor der ehemaligen Kreisverwaltung (Landratsamt). Die restliche Tageszeit konnte jeder für sich verbringen. Ich ging kurz in das Museum. Für den Besuch sollte man sich jedoch mehr Zeit lassen.

Sodann stand Firchau auf dem Programm. Wir fuhren über Mossin, bogen nach Buchholz ab und kamen auf einer guten Straße nach Firchau-Dorf. Hier hat sich nicht viel verändert. Weiter ging es in Richtung Firchau-Bahnhof. Wir entdeckten altvertraute Häuser in der Bahnhofsgegend.

Auf der Rückfahrt nach Schlochau machten wir noch in Groß-Jenznick am See kurz Halt. Über Lichtenhagen ging es dann in die Stadt hinein.

Sehr viele gäbe es auch noch über die privaten Besuche bei alten Bekannten, über die gastfreundliche Aufnahme bei polnischen Familien und über neuentstandene Bekanntschaften zu berichten. Doch würde dieses den Rahmen dieses Berichtes sprengen. Nur soviel, wir haben schöne und erinnerungsreiche Stunden verlebt.

Der Freitag stand wieder zur freien Verfügung. Nach einem festlichen Abendessen im Hotel und anschließend drei Stunden Schlaf wurde die Heimfahrt angetreten. Die Rückreise führte wieder über Frankfurt/Oder-Helmstedt. An der Grenze zwischen Polen und der DDR mußten wir vier Stunden warten. Wir wurden jedoch nicht kontrolliert. Um 21 Uhr waren wir endlich daheim. Alles in allem: es war schön, wieder einmal in der Heimat gewesen zu sein. Allerdings war die 8-Tagesfahrt etwas zu anstrengend.



Bei einem Besuch in Schlochau wurde auf dem ehem. Sportplatz-Station gemacht. Anstelle der Sporthalle heute ein Jugend-Hotel. Der schöne Blick über die »Lanke« verführte zu einem Schnappschuß.



Auf dem Programm stand auch eine Fahrt nach Danzig. Hier ein Blick vom Hotel »Monopol« auf den Hauptbahnhof.



Im Müskendorfer Hotel

## Pommern, West- und Ostpreußen

8tägige Gruppen-Reisen in 45 versch. Kreisstädte  
10-17tägige Rundreisen mit Besichtigungen

Termine für Flatow :

Reise Nr. 01 - 16 10.5. - 17.5.80  
Reise Nr. 03 - 16 26.7. - 2.8.80

Termine für Schlochau :

Reise Nr. 01 - 17 10.5. - 17.5.80  
Reise Nr. 03 - 17 26.7. - 2.8.80

Prospekte, Beratung, Visabearbeitung nur bei:

**GREIF-REISEN**  Rübezahlstr. 7  
A. Manthey GmbH Postfach 1903  
5810 WITTEN  
Tel. 023 02/4 1234



## Stadtpläne von Pr. Friedland und Schlochau

Die Stadtpläne von Schlochau und Pr. Friedland konnten — Dank der Unterstützung des Heimatkreisausschusses Schlochau — gedruckt werden. Landsleute, die eine Vorausbestellung aufgegeben hatten, konnten die Pläne noch vor Weihnachten in Empfang nehmen.

Beide Pläne sind in der Größe 42 x 29 cm hergestellt und sind gefalzt auf DIN A 5 in einem Kartonumschlag angeheftet. Auf den Umschlagseiten befinden sich eine geschichtliche Darstellung der Stadt, ein Straßenverzeichnis, eine Aufstellung über Behörden und öffentliche Einrichtungen und eine polnische Skizze mit Straßennamen. Der Plan von Schlochau ist doppelseitig bedruckt mit den Ortsteilen Kaldau und Buschwinkel.

**Preis: Stadtplan Schlochau 5,30 DM, Stadtplan Pr. Friedland DM 4,80** einschl. Versandkosten.

Bestellungen gegen Vorauszahlung des Betrages auf das Ps. Kto. 3892 83 - 205 beim Postscheckamt Hamburg sind an: Johannes Gurtzig, Brunnenstraße 7, 2060 Bad Oldesloe, zu richten.

## Familien-Anzeigen

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezieher des Mitteilungsblattes erfolgen.

### Wir gratulieren...

#### Geburtstage

1.3.	Manfred Hannasky, Schlochau 4831 Marienfeld, Farwickstr. 42	48 J.
1.3.	Albert Panknin, Rosenfelde 2410 Mölln, Posener Straße	70 J.
3.3.	Adolf Schröder, Schlochau 4010 Hilden, Walder-Str. 329	47 J.
3.3.	Aloysius Schütt, Lichtenhagen 1000 Berlin 20, Kl. Gartenpark 97/5	53 J.
3.3.	Clemens Dahlke, Schlochau 4350 Recklinghausen, Herner Straße 320	68 J.
4.3.	Margarete Dogs geb. Pfeiffer, Hansfelde 5400 Koblenz, Hohenzollernstr. 2	88 J.
4.3.	Hedwig Lutz geb. Schülke, Flötenstein 2000 Hamburg 61, Bataverweg 8	60 J.
4.3.	Hanna Körnke geb. Neubauer, Schlochau 3101 Hambühren, Lindenstr. 9	69 J.
5.3.	Else Heinzemann geb. Küter, Lanken, Kr. Flatow 7906 Blaustein-Wipp., Rosengasse 5	65 J.
5.3.	Gerhard Bartmann, Pr. Friedland 2203 Horst, Fritz-Reuter-Straße 19	51 J.
5.3.	Hermann Scherer, Lichtenhagen 3250 Hameln, Basberg-Str. 73	70 J.
6.3.	Paul Bierbrauer, Linde 1000 Berlin 49, Löwenbrucher Weg 8	72 J.
7.3.	Clemens Hoffmann, Schlochau 5110 Alsdorf, Jülicher Str. 16	77 J.
7.3.	Willi Thiede, Förstenuau 5800 Hagen, Frankfurter Str. 71	69 J.
7.3.	Dr. Wilhelm Tuchow, Hammerstein 4010 Hilden, Haus Horst	81 J.
7.3.	Herta Lemke geb. Lawrenz, Baldenburg 3300 Braunschweig, Birkenring 23	65 J.
8.3.	Eleonore Wollschläger geb. Scherf, Hansfelde 5800 Hagen 7, Tückingschulstr. 21 a	58 J.
8.3.	Franziska Kurkowski geb. Kowallik, Lichtenhagen 5040 Brühl b/Köln, Römerstr. 410 a	72 J.
8.3.	Irmgard Semrau geb. Hinkelmann, Pr. Friedland 2302 Flintbek, Boehnhuser Weg 23	75 J.
10.3.	Martha Tresp geb. Kluck, Flatow 2060 Bad Oldesloe, Fr.-Boelck-Str. 12 c	72 J.
10.3.	Erich Körlin, Schl.-Kaldau 4459 Uelsen b/Neuenhaus, Hollboom 12	73 J.
10.3.	Günther Steinborn, Flatow DDR 2111 Demnitz-Altwigshagen	61 J.
10.3.	Günter Stelte, Radawnitz/Adolfshof 4472 Haren 4, Rotdornallee 12	44 J.
10.3.	Beate Richter geb. Lietz, Flötenstein 5000 Köln 90, Nikolausstraße 18	91 J.
11.3.	Gertrud Ruhnke, Niesewanz 2400 Lübeck, Bei der Lohmühle 27	75 J.
11.3.	Frieda Westhoff geb. Kluck, Tarnowke 4831 Langenberg, Mühlenstr. 21	67 J.
11.3.	Hedwig Arndt, Schlochau, Langestr. 5 4848 Grevenbroich 13, Ackerstr. 1	76 J.
11.3.	Henriette Mentzen geb. Tepe, verw. Lange, Bergelau 5760 Arnsberg 1, Klosterheide APEH	83 J.
12.3.	Lucia Mathia geb. Schulz, Schlochau 2390 Flensburg, Marienstr. 52	80 J.

Nachträgliche Geburtstagsgrüße können leider nicht berücksichtigt werden. Geben Sie deshalb Ihre Wünsche rechtzeitig für das betreffende Vierteljahr auf!

12.3.	Wilhelm Kleist, Baldenburg 4980 Bünde 1, Klinkstr. 48	82 J.
12.3.	Ingeborg Wenke, Flatow 4600 Dortmund 1, Märkischestr. 69	65 J.
13.3.	Albert Lietz, Hammerstein 3052 Bad Nenndorf, Königsberger Platz 7	70 J.
13.3.	Hedwig Schmidt, Pr. Friedland 5350 Euskirchen, Kölnerstraße 85	69 J.
14.3.	Elfriede Salzmann geb. Hahlweg, Pr. Friedland 1000 Berlin 10, Wintersteinstraße 14	70 J.
14.3.	Robert Klemp, Flötenstein 4920 Lemgo 1, Bandelstraße 5	69 J.
14.3.	Hieronymus Flehmer, Damnitz 4650 Gelsenkirchen, Kirchstr. 76	69 J.
14.3.	Anna Stielow geb. Gehrke, Baldenburg 6650 Homburg, Moselstr. 3/1	82 J.
15.3.	Gertrud Steinkillberg geb. Blank, Pr. Friedland 2080 Pinneberg, Oberst-v. Stauffenberg-Str. 56	81 J.
15.3.	Erna Karger geb. Klatt, Bhf. Firchau 8031 Puchheim-Bhf., Am Mühlstettergraben 47	56 J.
15.3.	Gertrud Eggert geb. Konitzer, Christfelde 4944 Kaarst 2, Marienstraße 16	70 J.
16.3.	Annemarie Senske geb. Westphal, Schlochau 2355 Wankendorf	76 J.
16.3.	Martha Spors, Stegers Abb. 4980 Bünde 1, Ostlandstr. 9	78 J.
16.3.	Emil Kilian, Prechlau 1000 Berlin 47, Grünsteinweg 17 b	72 J.
17.3.	Alma Domisch geb. Walter, Flatow 2000 Norderstedt 1, Trakehner Weg 31	76 J.
18.3.	Waltraud Wiese, Falkenwalde 3091 Martfeld, Tuschendorfer Weg 202	59 J.
18.3.	Willi Stelter, Schlochau 6836 Oftersheim, Hardtwaldring 97	79 J.
18.3.	Gerda Horn geb. Schröder, Neubergen 4006 Erkrath 1, Taubenstr. 12	50 J.
19.3.	Anna Gross geb. Conrad, Prechlau 6783 Dahn, Am Bubenrech 49	78 J.
19.3.	Elisabeth Klemke, Hammerstein 6445 Alheim 5, Heinebachstraße 11	60 J.
20.3.	Gregor Flatow, fr. Bhf. Firchau 5042 Erftstadt, Agnes-Miegel-Str. 8	59 J.
20.3.	Friedel Lalowski geb. Zieroth, Hammerstein 4272 Kirchhellen, Pater-Delp-Str. 1 b. Munka	72 J.
21.3.	Gottfried Heyden, Flatow 4000 Düsseldorf, Wupperstraße 46	71 J.
21.3.	Helene Bathke geb. Bahr, Prützenwalde 6301 Leihgestern, Waldstr. 29	75 J.
21.3.	Margarete Kapschies geb. Kuchenbecker, Förstenuau 1000 Berlin 61, Schleiermacherstr. 7	69 J.
21.3.	Katharina Manke geb. Donner, Bischofswalde 8000 München 50, Eversbuschstr. 68	74 J.
22.3.	Auguste Rönn geb. Karow, Hammerstein 2850 Bremerhaven, Hannastr. 18 a	86 J.
22.3.	Elfriede Klagge, Hammerstein 3121 Lüder Nr. 21	61 J.
22.3.	Johanna Kugel geb. Aschmann, Kietz 2391 Harsilee, Musbeker Weg 1	68 J.
23.3.	Helmut Krause, Pflastermühl 3360 Osterode a.H., Kornmarkt 7	58 J.
23.3.	Cäcilie Roggenbuck geb. Roggenbuck, Flötenstein 4370 Marl-Polsum, Rottstraße 8	57 J.
23.3.	Hildegard Christiansen geb. Richard, Linde 2250 Husum, Hermann-Tast-Str. 9	56 J.
23.3.	Irmelin Bölke geb. Gutjahr, Flatow 6230 Frankfurt 80, Jungmannstr. 29	56 J.
23.3.	Hedwig Ehrhardt, Heinrichswalde 4630 Bochum-Linden, Steiniger-Str. 3	67 J.
24.3.	August Arndt, Grunau 4050 Mönchengladbach 1, Gatherkamp 19	74 J.
24.3.	Else Prättsch, Flatow 2000 Hamburg 20, Falkenried 88	80 J.
24.3.	Elsa Zaback, Hammerstein 4930 Detmold 1, Lemgoer Str. 58	81 J.
24.3.	Willy Kasiske, Baldenburg 2360 Bad Segeberg, Hamburger Str. 54	75 J.
25.3.	Waltraut Sturzebecher, Schlochau 2300 Kiel 1, Eichhofstraße 4	70 J.
26.3.	Dorothea Kowalski geb. Arndt, Schlochau 4848 Grevenbroich 13, Ackerstr. 1	50 J.
26.3.	Margarete Raatz, Linde 6730 Neustadt/Weinstr., Branchweilerhofstraße 86	70 J.
26.3.	Karl Lenz, Hammerstein 4400 Münster, Hülsebrockstraße 58	57 J.
27.3.	Irmgard Dilewski geb. Hinz, Tarnowke 4714 Selm, Grüner Weg 2	60 J.
27.3.	Paul Bethke, Pr. Friedland 5100 Aachen, Yorckstr. 16	77 J.

- 27.3. Hulda Drath, Flötenstein  
5980 Werdohl, Eichendorfstr. 7 ..... 86 J.
- 28.3. Artur Ollenburg, Krojanke  
2000 Hamburg 70, Straßburgerstr. 3 ..... 71 J.
- 28.3. Herta v. d. Knesebeck geb. Gollnick, Augustendorf  
4019 Monheim, Poststraße 3 ..... 71 J.
- 29.3. Berta Schukey geb. Redmann, Pr. Friedland  
4370 Marl-Sinsen, Wacholderweg 29 ..... 72 J.
- 29.3. Franz Bonin, Christfelde  
3000 Hannover 1, Zehlendorfer Weg 25 ..... 69 J.
- 29.3. Wilhelm Goede, Flatow  
2380 Schleswig, Magnussenstr. 16 ..... 73 J.
- 29.3. Martha Bleck, Landeck  
5400 Koblenz 33, Gulisastraße 25 a ..... 71 J.
- 29.3. Grete Affeld geb. Wolter, Pr. Friedland  
2000 Hamburg 55, Hans-Lange-Str. 12 ..... 72 J.
- 30.3. Gerhard Schrandt, Tarnowke  
8601 Zapfendorf, Am Breiten Rain 5 ..... 51 J.
- 30.3. Edith Hoffmann geb. Konitzer, Schlochau  
8391 Hutthurm, Kringellerstr. 69 ..... 67 J.
- 30.3. Arthur Heinrich, Schlochau  
4504 Georgsmarienhütte, Brunnenstr. 6 ..... 68 J.
- 30.3. Eva Adam geb. Paeslack, Hammerstein  
5060 Berg.-Gladbach 1, Schubertstr. 24 ..... 76 J.
- 31.3. Bernhard Landmesser, Schlochau  
2202 Barmstedt, Hamburger Str. 54 ..... 86 J.
- 31.3. Bernhard Ladwig, Prechlau  
3012 Langenhagen 7, Schapdamm 3 ..... 69 J.
- 31.3. Helene Affeldt geb. Flatau, Friedrichshof  
6300 Gießen, Schützenstr. 34 ..... 70 J.
- 31.3. Walter Wehner, Landeck  
5272 Wipperfurth, Ebertstr. 13 ..... 69 J.
- 1.4. Erna Hartmann geb. Lawrenz, Baldenburg  
3100 Celle, Kolberger Weg 18 ..... 67 J.
- 1.4. Ewald Feutlinski, Flatow/Linde  
2000 Hamburg 76, Lohkoppelstraße 83 ..... 78 J.
- 2.4. Gertrud Pischke, Pr. Friedland  
8672 Selb-Plößberg, Hauptstr. 28 ..... 68 J.
- 2.4. Gerhard Weise, Schlochau  
5300 Bonn-Duisdorf, Kuckucksweg 14 ..... 56 J.
- 2.4. Max Seidler, Hammerstein, Ratzebuhrerstr. 18  
5600 Wuppertal 12, Obere Rutenbeck 82 ..... 86 J.
- 3.4. Otto Schwanitz, Schlochau  
2070 Ahrensburg, Hagener Allee 29 ..... 84 J.
- 3.4. Lucia Bonin geb. Templin, Christfelde  
3000 Hannover 1, Zehlendorfer Weg 25 ..... 66 J.
- 4.4. Erika Schlaak geb. Knitsch, Schlochau  
5000 Köln 21, Tenktererstr. 1 ..... 55 J.
- 4.4. Emmy Kühnast, geb. Juhnke, Gursen  
1000 Berlin 19, Angerburger Allee 51 ..... 67 J.
- 4.4. Else Kohls, Pr. Friedland  
4950 Minden, Nelkenweg 4 ..... 74 J.
- 5.4. Klara Warmbier geb. Kohls, Pr. Friedland  
4950 Minden/Westf., Nelkenweg 4 ..... 78 J.
- 5.4. Otto Hinz, Flötenstein  
2000 Hamburg 60, Possmoorweg 55 ..... 68 J.
- 5.4. Traudi Juhnke geb. Westphal, Tarnowke  
4100 Duisburg 17, Rheinpreußenstr. 170 ..... 66 J.
- 6.4. Johannes Ewert, Neuhof Kr. Flatow  
2178 Otterndorf, Chr.-Lange-Str. 7 ..... 75 J.
- 6.4. Otto Mathwich, Flatow  
2400 Lübeck 16, Wesloerstr. 104 ..... 77 J.
- 7.4. Werner Hass, Flötenstein  
7460 Balingen, Merianstr. 9 ..... 70 J.
- 7.4. Helene Doering geb. Buchholz, Landeck  
5270 Gummersbach, Gerh.-Hauptm.-Str. 40 ..... 74 J.
- 7.4. Irene Klopowski geb. Bannhagel, Barkenfelde  
1000 Berlin 42, Freiburgerstr. 4 ..... 57 J.
- 8.4. Maria Schmidt geb. Wrobbel, Schl.-Buschw.  
2082 Tornesch, Friedensallee 21 ..... 61 J.
- 8.4. Eberhard Woggon, Schlochau-Buschw.  
4650 Gelsenkirchen-Horst, Essener Str. 5 ..... 51 J.
- 8.4. Karl-Heinz Schröder, Baldenburg  
2320 Plön, Lübecker Straße 5 ..... 53 J.
- 9.4. Erna Schipper geb. Reich, Pollnitz  
1000 Berlin 30, Potsdamer Str. 146 ..... 58 J.
- 9.4. Willi Döhring, Heinrichswalde  
8729 Königsberg/Bay., Graf-Waldersee-Str. 6 ..... 64 J.
- 10.4. Ruth Vogler geb. Bahr, Prützenwalde  
3250 Hameln 8, Rosenstr. 6 ..... 60 J.
- 10.4. Max Schlaack, Breitenfelde  
5142 Hückelhoven, Katharinenstr. 7 ..... 69 J.
- 11.4. Helga Brink, geb. Hoehl, Pr. Friedland  
4800 Bielefeld 1, Am Brodhagen 89 ..... 61 J.
- 12.4. Erhard Gehrke, Schlochau  
3180 Wolfsburg 13, Brunroderstr. 43 ..... 54 J.
- 13.4. Joachim-Rainer Gutjahr, Flatow  
5300 Bonn 1, Hochstadenring 3 ..... 51 J.
- 13.4. Bernhard Buchholz, Schlochau  
2300 Kiel 1, Hagebuttenstr. 28 ..... 96 J.
- 13.4. Josef Blum, Förstenu  
3540 Korbach, Louis-Peters-Str. 26 ..... 54 J.
- 14.4. Willi Gehrke, Hammerstein  
3167 Burgdorf, Depenauer Weg 32 ..... 74 J.
- 14.4. Gisela Lucks geb. Krebs, Flatow  
4300 Essen, Julienstr. 59 ..... 67 J.
- 14.4. Eva Marunowski geb. Stelter, Schlochau  
2058 Lauenburg, Halbmond 30c ..... 58 J.
- 14.4. Herbert Bahr, Hammerstein  
2000 Hamburg 76, Petkumerstraße 17 ..... 63 J.
- 14.4. Friedel Lemm geb. Sülz, Hasseln  
1000 Berlin 41, Birkbuschstr. 32 ..... 69 J.
- 14.4. Herta Steinhoff, Schlochau  
8700 Würzburg, Leistenstr. 27 a ..... 66 J.
- 15.4. Edith Zuch, Pr. Friedland  
3300 Braunschweig, Möhlkamp 38 ..... 51 J.
- 15.4. Karl Warnke, Damerau  
3550 Marburg/Lahn, Friedr.-Ebert-Str. 45 ..... 57 J.
- 16.4. Lothar Stielow, Baldenburg  
665 Homburg, Danziger Str. 11 ..... 46 J.
- 16.4. Margarete Stelte geb. Jankautzki, Radawitz  
4472 Haren 4, Rotdornallee 12 ..... 40 J.
- 17.4. Hanna Fäthke geb. Winter, Pr. Friedland  
6750 Kaiserslautern, Am Haberbrünchen 12 ..... 55 J.
- 17.4. Maria Semrau geb. Landmesser, Dt. Briesen  
4896 Herzebrock, Gropplerstr. 14 ..... 72 J.
- 17.4. Alfred Laabs, Prechlau  
4500 Osnabrück, Iburger Str. 122 c ..... 74 J.
- 18.4. Otto Braun, Flötenstein  
2800 Bremen, Iserlohnstr. 35 ..... 86 J.
- 18.4. Georg Ritgen, Barkenfelde  
5552 Morbach, Am Sonnenberg 5 ..... 79 J.
- 18.4. Erich Mahlke, Schmirau  
4100 Duisburg 1, Kammerstr. 148 ..... 71 J.
- 19.4. Margarete Mathia, Schlochau  
2271 Utersum a. Föhr, Kurklinik BfA ..... 50 J.
- 19.4. Ruth-Ellen Eckert, geb. Hohendorf, Krojanke  
1000 Berlin 44, Lichtenrader Str. 24 ..... 69 J.
- 19.4. Hildegard Schalt geb. Rost, Schlochau  
2000 Hamburg 50, Paulsenplatz 7 ..... 59 J.
- 19.4. Elsbeth Evers geb. Bleck, Pr. Friedland  
2000 Hamburg 76, Heitmannstr. 51 ..... 54 J.
- 20.4. Joachim Horn, Schl.-Kaldau  
4006 Erkrath 1, Taubenstr. 12 ..... 52 J.
- 20.4. Hanna Liermann geb. Lenz, Hammerstein  
3000 Hannover 1, Sonderburger Straße 30 ..... 61 J.
- 21.4. Margarete Häusler geb. Redmann, Pr. Friedland  
6108 Alzey, St. Johannstr. 5 ..... 63 J.
- 21.4. Gerda Mielke geb. Gaedkte, Flötenstein  
2000 Hamburg 71, Maybachstr. 8 b ..... 72 J.
- 21.4. Agnes Freundt, Eschenriege  
4300 Essen 11, Zweigstraße 36 ..... 76 J.
- 22.4. Minna Zimmermann, Tarnowke  
2104 Hamburg 92, Wiedenthaler Bogen 2 f ..... 81 J.
- 23.4. Klara Kowallik geb. Templin, Barkenf.  
4500 Osnabrück, Graf-Stauffenberg-Straße 4 ..... 64 J.
- 23.4. Helene Zander, Förstenu  
1000 Berlin 62, Erfurterstr. 19 a ..... 66 J.
- 23.4. Franz Flatau, Pollnitz  
4155 Grefrath 1, Grunewaldstr. 73 ..... 83 J.
- 23.4. Hans Schröder, Schlochau (Golz)  
DDR 2031 Sarow ü. Demmin ..... 81 J.
- 24.4. Max Wollenberg, Neu-Röske  
2141 Kuhstedt, Messelkamp 158 ..... 72 J.
- 25.4. Agnes Urbanowski geb. Lemanzyk, Schlochau  
4500 Osnabrück, Walter-Rathenau-Str. 35 ..... 69 J.
- 25.4. Erwin Schülke, Penkuhl-Schule Quaks  
4507 Hasbergen, Friedenshöhe 30 ..... 76 J.
- 26.4. Werner Langwald, Schlochau  
7500 Karlsruhe 41, Bilfinger Str. 1 b ..... 72 J.
- 26.4. Charlotte Fischer geb. Schmidt, Sampohl  
2400 Lübeck, Hermann-Löns-Weg 3 ..... 70 J.
- 26.4. Hertha Anders geb. Heyer, Schlochau  
4370 Marl-Hüls, Gersdorffstr. 4 ..... 67 J.
- 26.4. Wilhelm Splittgerber, Petzewo  
2390 Flensburg, Arnkielstraße 10 ..... 80 J.
- 27.4. Helga Behlke geb. Schröder, Schlochau  
DDR 2225 Koserow ü. Usedom, Baltenweg 1 ..... 50 J.
- 27.4. Luzie Splittgerber geb. Zabel, Tarnowke  
4502 Bad Rothenfelde, Otto Kanzler Weg 5 ..... 66 J.
- 27.4. Hedwig Rink geb. Weidemann, Lancken/Kr. Flatow  
7943 Ertingen, Bahnhofstraße 26 ..... 67 J.
- 28.4. Waldemar Radtke, Pr. Friedland  
6050 Offenbach, Löwenstraße 41 ..... 65 J.
- 28.4. Herbert Döhring, Heinrichswalde  
2085 Quickborn, Bahnstr. 162 ..... 69 J.

Teilen Sie uns bitte Anschriftenänderungen und sonstige Berichtigungen rechtzeitig mit !

28.4.	Karl Gerhard Meißner, Wonzow 3000 Hannover 61, Wolfsburger Damm 24a	70 J.
29.4.	Else Renk geb. Gohr, Hammerstein 5672 Leichlingen, Bremsen 51	72 J.
29.4.	Willi Wendt, Lichtenhagen 3501 Naumburg, Bahnhofstraße 15	82 J.
29.4.	Gottfried Hoffschild, Friedland 7410 Reutlingen, Uhlandstr. 38/1	73 J.
29.4.	Margarete Rekowski geb. Zoppa, Pollnitz 7700 Siegen/Htw., Überlinger Str. 7	58 J.
30.4.	Elisabeth Schülke, Flötenstein, Abb. 4370 Marl, Recklinghäuser Str. 16	75 J.
30.4.	Gertrud Scheffer geb. Riebling, Schlochau 3000 Hannover 21, Haltenhoffstraße 239	63 J.
30.4.	Katharina Gerschke geb. Fedke, Schlochau 1000 Berlin 42, Tempelhofer Damm 52	76 J.
30.4.	Erwin Marunde, Gr. Friedrichsb./Buschdorf 3163 Sehnde 4, Kolbergerstraße 10	67 J.
1.5.	Bruno Stolpmann, Penkuhl 4018 Langenfeld, Alter Kirchweg 39 a	53 J.
1.5.	Kuno Koepe, Pr. Friedland 2050 Hamburg 80, Klaus-Schaumann-Str. 65	45 J.
1.5.	Hildegard Goedtke geb. Gerth, Pr. Friedland 3149 Radenbeck 60 ü. Lüneburg	85 J.
2.5.	Adalbert Rook, Förstenu 7100 Heilbronn, Tscherningstr. 30	76 J.
2.5.	Alois Konitzer, Schlochau 1000 Berlin 21, Bochumerstr. 5	71 J.
3.5.	Anna Vietzke geb. Strube, Prechlau 3250 Hameln 1, Reginastr. 20	79 J.
3.5.	Lieselotte Nahs geb. Bahr, Linde 2210 Itzehoe, Ochsenmarkskamp 37	73 J.
4.5.	Josef Schwemin, Schlochau DDR 563 Heiligenstadt, Friedensplatz 4	82 J.
4.5.	Wolfgang Bahr, Flatow 7403 Ammerbach 1, Beethovenstr. 13	67 J.
4.5.	Ralf Steingraeber, Falkenwalde DDR 7700 Hoyerswerda, Joh.-Seb.-Bach-Str. 3	55 J.
4.5.	Paul Wegner, Baldenburg 3000 Hannover-Kleefeld, Kaulbacher Str. 13	82 J.
4.5.	Herta Bahr, geb. Suckau, Schlochau 7060 Schorndorf-Weiler, Am Bronnbach 15	69 J.
5.5.	Ursula Nitz geb. Schülke, Penkuhl 4018 Langenfeld/Rhld., Gladbacher Straße 8	55 J.
5.5.	Helmut Block, Förstenu 2331 Mohrberg, Post Barkelsby	58 J.
5.5.	Eberhard Block, Hammerstein 1222 NW Cornell RD, Portland 97229 Oregon/USA	55 J.
6.5.	Maria Gehrt, Schlochau 2400 Lübeck, Billrothstr. 5	80 J.
6.5.	Bruno Borkenhagen, Pr. Friedland 1000 Berlin 44, Braunschweiger Str. 64	70 J.
6.5.	Leo Kuß, Pollnitz 2059 Hohnstorf, Sandhagen 15	74 J.
6.5.	Elly Schöneberger geb. Günther, Schlochau 6082 Märfelden, Friedenstraße 5	50 J.
7.5.	Gertrud Mathwich geb. Wischmann, Flatow 2400 Lübeck 16, Wesloerstr. 104	73 J.
8.5.	Elisabeth Winchen geb. Ewert, Baldenburg 8400 Regensburg, Hafnersteig 38	60 J.
8.5.	Dr. Theophil Boettcher, Gut Elisenhof 6479 Schotten 1, Alte Straße 32	71 J.
9.5.	Hermine Müller geb. Schmidt, Hammerstein 8034 Unterpfaffenhofen, Neue Gautinger Straße 11	76 J.
9.5.	Paul Przytarski, Förstenu 4520 Melle-Gehrden, Waldstr. 18	74 J.
9.5.	Martha Stephan, Bischofswalde 2400 Lübeck, Reiherstieg 5	85 J.
9.5.	Hans Bleck, Flatow 3388 Bad Harzburg, Schreiberhauer Str. 1	71 J.
11.5.	Margarete Stache geb. Rehmus, Förstenu 5090 Leverkusen-Steinbüchel, Feuerbachstr. 20	50 J.
11.5.	Elis. Klemp geb. Spors, Flötenstein 4920 Lemgo 1, Bandelstraße 5	74 J.
13.5.	Meta Nallaweg, Flatow 1000 Berlin 44, Weserstr. 54	73 J.
13.5.	Semirita Wollschläger geb. Wollermann, Schl-Kaldau 2820 Bremen 71, Samlandstraße 46	64 J.
13.5.	Dr. J.J. Schulz, Vandsberg/Flatow 7070 Schwäb. Gmünd 5, Haldenweg 29	69 J.
13.5.	Margarete Blank, geb. Krause, Penkuhl 4018 Langenfeld, Alter Kirchweg 37a	64 J.
14.5.	Elisabeth Weiland geb. Redeski, Schl.-Kaldau 2350 Neumünster, Roonstr. 85	77 J.

Im Dezember 1979 kamen folgende Briefe zurück:  
Artur Erdmann, Richardsstraße 7, 2970 Emden/Klieschin  
Charlotte Goertz, Emil-Biegel-Str. 6, 4960 Stadthagen?

### Unbekannt verzogen

14.5.	Dieter Ritgen, Barkenfelde 3400 Göttingen, Am Eikborn 4 a	38 J.
15.5.	Inge Schou geb. Kukuk, Baldenburg 4150 Krefeld, Gatherhofstraße 119	53 J.
15.5.	Adeline Zastrow geb. Schewe, Marienfelde 2800 Bremen 61, Katturmer Heerstraße 115	86 J.
16.5.	Margareta Gollnick, Förstenu 3000 Hannover, Auf dem Loh 14	63 J.
16.5.	Ella Döhring geb. Müller, Bärenwalde 8729 Königsberg/Bayern, Graf-Waldersee-Str. 6	61 J.
16.5.	Elisabeth Knöller, geb. Brüssau, Richnau 6000 Frankfurt/M. 70, Seeheimer Landstraße 5	53 J.
16.5.	Else Krause, Baldenburg 2000 Hamburg 36, Peterstraße 31	65 J.
17.5.	Gertrud Ollenburg geb. Richter, Ruden 2000 Hamburg 70, Straßburger Str. 3	66 J.
17.5.	Leo Wellnitz, Flatow 1000 Berlin 49, Gr.-Ziethener-Str. 96	51 J.
17.5.	Willi Darkow, Baldenburg 2400 Lübeck-Schönböcken, Lindenallee 2	66 J.
17.5.	Ruth Brühshaver geb. Millner, Schl.-Buschw. 4620 Castrop-Rauxel, Steinstr. 14	57 J.
18.5.	Anna Nowak geb. Schlawek, Hammerstein 4352 Herten-Süd, Selmshof 18	72 J.
18.5.	Maria Springer geb. Mausolf, Richnau 6291 Weilburg-Wald - hausen, Mesenberger Str. 36	54 J.
18.5.	Adalbert Brauer, Förstenu 1000 Berlin 41, Arno-Holz-Str. 19	75 J.
18.5.	Hans-Joachim Prättsch, Flatow 2000 Hamburg 70, Martens-Allee 17 d	60 J.
19.5.	Franz Sprengel, Förstenu 4400 Münster/Westf., Winkelstr. 18	79 J.
19.5.	Herbert Wiese, Falkenwalde 3091 Martfeld, Tuschendorferweg 202	73 J.
19.5.	Fritz Gast, Baldenburg 3260 Rinteln 4, Hohlweg 165	68 J.
19.5.	Helmut Borowski, H'stein, Kommand. Tr. Ü. Pl. 4030 Ratingen 2, Angermunder Weg 28	67 J.
19.5.	Anna Dietrich geb. Berg, Pr. Friedland 2000 Hamburg 1, Norderstr. 143	59 J.
20.5.	Irmgard Holtsch geb. Nast, Förstenu 3050 Wunstorf 1, Niedernfeld 255	57 J.
20.5.	Irmgard Friebe geb. Flatau, Bhf. Firchau 5000 Köln 41, Vitalisstr. 305	57 J.
20.5.	Olga Gehrke vw. Windemann, Hammerstein 8034 Germering, Rich.-Wagner-Str. 33	86 J.
21.5.	Karl Juhnke, Tarnowke 3170 Gifhorn, Ribbesbüttelerweg 38	69 J.
22.5.	Margarete Maaß geb. Mausolf, Schlochau 4402 Greven 2, Schillerstr. 19	55 J.
22.5.	Kurt Münster, Hammerstein 2900 Oldenburg/Oldenburg, Rehweg 12	58 J.
23.5.	Frieda Warschkow geb. Kluck, Tarnowke 8975 Fischen, Au 23	70 J.
23.5.	Horst Jazdzejewski, Schl.-Kaldau 3507 Baunatal 6, Rothfeldstraße 3	52 J.
24.5.	Paul Karau, Schönwerder 1 Berlin 65, Kolonie Sandkrug, Krume Str. 146	67 J.
24.5.	Frieda Weber geb. Schulz, Gr. Friedrichsberg 2082 Uetersen, Am Steinberg 34	63 J.
24.5.	Willi Pietschmann, Tarnowke 5142 Hückelhoven/Doveren, Schulstr. 8	61 J.
25.5.	Walter Boldt, Pr. Friedland 2410 Mölln, Dachsbau 10	69 J.
25.5.	Helga Pieritz geb. Düran, Pr. Friedland 1000 Berlin 42, Kaiserstraße 129	58 J.
25.5.	Oskar Birke, Schlochau 5860 Iserlohn, Hoppenbeul 26	81 J.
26.5.	Lebrecht Pooch, Neuguth 6531 Eckenroth, Mühlenweg 9	45 J.
26.5.	Walter Zimmermann, Schlochau 2400 Lübeck-Siems, Siemser Mühlenweg 70	69 J.
26.5.	Gerhard Sauer, Schlochau 2300 Kiel-Ellerbek, Poppenrade 29	45 J.
26.5.	Hedwig Semrau geb. Hinkelmann, Schlochau-K. 2072 Bargtheide, Im Winkel 1	73 J.
26.5.	Margarete Bergmann geb. Prill, Flötenstein 6368 Bad Vilbel, Huizenerstr. 64	55 J.
27.5.	Heinz Holländer, Baldenburg 3543 Diemelsee, Schlesische Straße 10	54 J.
27.5.	Käthe Bathke geb. Stach, Baldenburg 5900 Siegen 1, Am Schieferberg 10	72 J.
27.5.	Elfriede Witt, Schlochau 2330 Eckernförde, Domstag 57	64 J.

### Es starben fern der Heimat

- 27.5. Elfriede Haaren geb. Minder  
2400 Lübeck, Karl-Loewe-Weg 105 ..... 60 J.
- 28.5. Adalbert Arndt, Förstenau  
5000 Köln 71, Heuserhof 16 ..... 64 J.
- 29.5. Maria Ante geb. Rieke, Schlochau  
5788 Winterberg 3, Nuhnetal 130 ..... 63 J.
- 29.5. Willi Spielmann, Pr. Friedland  
1000 Berlin 65, Torfstraße 13 ..... 72 J.
- 29.5. Ilse Oestreich geb. Dobberstein, Ingetal/Flatow  
5000 Köln 71, Stockholmer Allee 21 ..... 61 J.
- 30.5. Katharina Dorau geb. Nelke, Bärenwalde  
5060 Berg. Gladbach 2, Starenweg 11 ..... 47 J.
- 30.5. Alois Hahn, Pr. Friedland  
3000 Hannover 61, Am Großenkamp 17 ..... 57 J.
- 30.5. Eduard Kroll, Baldenburg  
4980 Bünde 18, Lindenstraße 6 ..... 74 J.
- 30.5. Heinz Borck, Schlochau  
3373 Kl. Rhüden üB/Seesen, Maatestr. 22 ..... 54 J.
- 30.5. Anna Wilke geb. Haß, Pr. Friedland  
2251 Tating ..... 80 J.
- 31.5. Gerda Wagner geb. Sülz, Pollnitz  
1000 Berlin 41, Birkbuschstr. 91 ..... 58 J.

Betty Giese geb. Panknim, Damnitz/H'walde am 11.7.79 im Alter von 77 Jahren. Zulezt: Viersen 1  
Karl-Heinz Heymann, Pastor i. R., Flötenstein, am 29.10.79 im Alter von 70 Jahren, Zulezt: Gifhorn

Valeria Hahn geb. Wloschinski, Pr. Friedland, am 6.11.79 im Alter von 86 Jahren. Zulezt: Hannover

Julius Sandt, Damnitz, im Oktober 1979 im Alter von 79 Jahren. Zulezt: Berlin-Ost, Plönzeile 33

Herta Ossanna geb. Kriese, Schlochau, am 25.7.1979 Zulezt: 8520 Erlangen

Otto Blinkrei, Flötenstein, am 19.9.1979 im Alter von 70 Jahren, Zulezt: 7 Stuttgart 1, Nordbahnhofstr. 70

Hans Goedtk, Pr. Friedland, im Alter von 74 Jahren. Zulezt: Lübeck

Berthold Kasischke, Prechrau, im Alter von 80 Jahren, zulezt: 4800 Bielefeld 1

Elly Weber geb. Fischer, Klausfelde, am 14.11.1979 im Alter von 83 Jahren. Zulezt: Hennstedt ü. Heide

Albert Rehmus, Förstenau, am 15.12.1979 im Alter von 89 Jahren. Zulezt: Leverkusen

Johanna Scherner, Niesewanz, am 20.8.1979 im Alter von 82 Jahren. Zulezt: Breitenbach/Pfalz.

Horst Weier, Flatow, am 30.11.1979 im Alter von 53 Jahren. Zulezt: 4300 Essen.

Ernst Handke, Steinborn, am 28.10.1979 im Alter von 88 Jahren. Zulezt: 4600 Dortmund 15

Anna Roedeske geb. Hammacher, Schl.Sandung/Förstenau an 7.12.1979 im Alte von 59 Jahren. Zulezt: 4020 Mettmann 1

Eva Hoppe, früher Christfelde, am 29.12.79 im Alter von 90 Jahren. Zulezt: 1 Berlin 21

*Herzliche Glückwünsche und alles Gute für das kommende Lebensjahr*

## Ehejubiläen

### 40jähriges Ehejubiläum

Am 24. März 1980 begehen die Eheleute Kurt Anker und Ruth geb. Reichel, früher Hammöstein, ihren 40. Hochzeitstag. Jetzt: 7150 Backnang, Im Kusterfeld 7.

### Goldene Hochzeit

Am 3. März 1980 feiern die Eheleute Andreas Buchholz und Frau Franziska, geb. Kujawski, früher Pollnitz, das Fest der Goldenen Hochzeit. Heutige Anschrift: 3257 Springe 1, Rosenstraße 16.

Am 28. März 1980 feiern die Eheleute Bernhard Villmann und Frau Anna geb. Kohls, früher Bärenwalde, ihr Goldenes Ehejubiläum. Heutige Anschrift: 3101 Wietze, Im stillen Winkel 14.

**Wir wünschen allen Jubilaren alles Gute und noch viele gemeinsame glückliche Ehejahre.**

## Dienstjubiläum

Sein 40jähriges Dienstjubiläum begeht am 20.5.1980 Herr Horst Landmesser, früher Richnau, jetzt: 2300 Kiel 1, Moltkestraße 50 B. Herr Landmesser ist Pol. Hauptmeister bei der Polizeiinspektion Kiel. Herzlichen Glückwunsch!

### Ehrung

Kurt Liepelt, fr. Schlochau-Lindenberg, heute Kiel, Wilhelminenstr.31 erhielt für seinen Einsatz in der Grenzmarkgruppe Kiel, die Schneidemühler Silbernadel. Herzlichen Glückwunsch!

## Dankeagung

Für die zahlreichen Glückwünsche anlässlich meines 93. Geburtstages danke ich allen Heimatfreunden und Landsleuten. Leider läßt mein derzeitiger Gesundheitszustand nur diese Form des Dankes offen. In Erinnerung an unser schönes Schlochauer Heimatland grüßt Sie herzlichst

Ihr Arnold Ley

Zum Stempel 12  
3551 Marburg-Moischt

Allen Freunden und Bekannten möchte ich auf diesem Weg meinen Dank für die Wünsche zum Weihnachtsfest und zum Neuen Jahr aussprechen. Ich habe mich über die Aufmerksamkeit sehr gefreut. Alle Gute für 1980 und herzliche Grüße

Ihr Hans Gurtzig



Ich liege und schlafe ganz mit Frieden, denn allein der Herr hilft mir, daß ich sicher wohne. Psalm 4, Vers 9

### Helmut Neumann

\* 16. 9. 1919 in Pottlitz, Kreis Flatow  
† 19.11.1979 in Dortmund

Mein geliebter Mann, unser herzensguter Bruder, Schwager, Schwiegersohn, Onkel, Neffe und Vetter ist heimgegangen. Wir sind tief betrübt, aber in unserem Herzen wird er immer bleiben.

Gertrud Neumann geb. Berger  
und alle Angehörigen

4600 Dortmund 50, Am Spörkel 103  
Essen/Heide-Holstein/Hamburg

Ich, ich werde Dein Angesicht schauen in Gerechtigkeit, werde gesättigt werden, wenn ich erwache, mit Deinem Bilde. Psalm 17, 15

Dort in den Höfen voller Segen, wo aus der Fremd' ich kehre ein, kommt mir kein fremder Gott entgegen, denn Er ist Gott und Vater mein. Die Liebe, die mich dort begrüßet, die mich umgibt mit Herrlichkeit, hat mir die Wüste schon versüßet, hat mich erquickt in dieser Zeit.

Unser Herr und Heiland nahm heute morgen meine geliebte Frau, unsere teure Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

### Ida Berndt geb. Haberer

kurz vor Vollendung ihres 89. Lebensjahres zu sich in Seine Ruhe. Durch des Herrn Gnade ist ihr Glaubensweg beendet und ihr sehnlicher Wunsch, bei Christo zu sein, erfüllt.

Durch die gleiche Hoffnung getröstet:

**Emil Berndt**

Die Kinder:

Karl, Friedrich, Hanna

6 Enkel, 7 Urenkel

5900 Siegen 1 (Flurenwende 16), den 8. Januar 1980  
früher Hammerstein

**Wir trauern mit den Hinterbliebenen.**

**Beiträge und Familienanzeigen für die Ausgabe 2/80 bitte ich bis spätestens 8. April 1980 einsenden! Warten Sie nicht bis auf den letzten Tag!**



# Mitteilungsblatt

für die Heimatkreise  
Schlochau und Flatow



Herausgeber: Der Vorstand der Heimatkreisgruppe Schlochau und Flatow, Lübeck.

## Zum Pfingstfest

Wie unvorstellbar lange Zeit ist's nun schon her, als wir in unserer alten, lieben, schönen Heimat das Pfingstfest feiern konnten. Da fuhren Wagen auf Wagen, mit frischem Birkengrün beladen, aus den großen Wäldern mit ihrem so schönen Baumbestand in die Ortschaften und brachten die Maien auf die Straßen und in die Häuser und auch in die Gotteshäuser. Und dann strömten die Menschen zusammen - wie damals beim ersten Pfingstfest -, und die Gemeinden oder Kirchenchöre, oft von Posaunen begleitet, sangen die frohen Pfingstweisen: »Schmückt das Fest mit Maien, lasset Blumen streuen, zündet Opfer an! Denn der Geist der Gnaden hat sich eingeladen, machet ihm die Bahn!« In der Kreisstadt, droben in der Ordensburgkirche, und in Hammerstein, um die beiden größten Kirchengemeinden im Kreise Schlochau zuerst zu nennen, ebenso wie in Baldenburg oder in der unter Denkmalschutz stehenden Elsenauner Kirche oder droben in Rittersberg und drüben in Gotzkau. Ob zu Hause auch die Kirchen, soweit sie überhaupt noch erhalten sind, vom Maiengrün ausgeschmückt »bis an die Hörner des Altars« diesen alten, lieben Pfingstfestschmuck zeigen? Sollten wir nicht gerade an diesen Festtagen ganz besonders uns im Geist der Pfingstfreude und des -friedens eng verbunden wissen mit all denen da drüben.

Wir können nichts anderes, aber auch wohl nichts Besseres tun, als für sie alle pfingstlich zu bitten: »Du Heiliger Geist, bereite ein Pfingstfest nah und fern; mit deiner Kraft begleite das Zeugnis von dem Herrn! O öffne DU die Herzen der Welt und uns den Mund, daß wir in Freud und Schmerzen das Heil ihr machen kund!« Dann kann es wohl Pfingsten werden, im Herzen drinnen und draußen unter den Menschen, gleichviel welchen Bekenntnisses und welcher Glaubensstufe; »Blumen sollen blühen und die Herzen glühen« — ja, wie blühten droben an der Kreisstraße, oberhalb des Kramsker Sees, die Primeln mit den Veilchen und Anemonen um die Wette, und die Birkenstraßen waren ein herrlich grüner Laubengang! O Heimat, wie warst du so schön. —



**Allen Lesern  
wünschen wir ein frohes Pfingstfest**



Schlochau-Kaldau heute — Die Volksschule

## 150 Jahre Kaldau

Das Dorf Kaldau entstand im Jahre 1830 nach der Aufteilung des Domänengutes Kaldau. Am 1. April 1924 wurde Kaldau in Schlochau eingemeindet.

Im Jahre 1930 feierte man in Kaldau das 100jährige Bestehen. Anlässlich dieses Jubiläums schrieb Hauptlehrer Liedtke im Heimatkreisakten der 1931 den folgenden Artikel:

Am 1. Juni 1930 konnte der Ortsteil Schlochau-Kaldau auf sein 100jähriges Bestehen zurückblicken. Hundertjahrfeiern bedeutender Ereignisse sind in Deutschland zur feststehenden Einrichtung geworden. So durfte auch dieser denkwürdige Tag nicht ungenutzt vorübergehen.

Begünstigt vom herrlichsten Wetter bewegt sich in den Nachmittagsstunden des 1. Juni von der Schule aus ein fast unabsehbarer Zug von Festwagen und Begleitfahrzeugen aller Art nach dem Festplatz im schön gelegenen Lindenberger Forst. Platzreiter haben alle Mühe, Zucht und Ordnung im Festzuge zu halten, der sich dauernd um weitere Teilnehmer vergrößert. Jeder sagt sich: Am heutigen Feste darfst du nicht fehlen. So nimm auch Du, lieber Leser, im Geiste teil an diesem Ehrentag der hiesigen Gemeinde! Bald ist das Ziel erreicht. Schon manche Ausflüglerschlar hat dort unter der mächtigen Baumkrone für einige Stunden Erholung gesucht. Für diesen Massenbesuch ist der Platz nicht hinreichend. Doch tut dieses der Feststimmung durchaus keinen Abbruch. Viele Schlauberger haben sich vorsichtshalber recht frühzeitig eingefunden, um ein gutes Plätzchen zu erhaschen, aber auch die anderen Teilnehmer finden ein Unterkommen. Straffe Ordner, sich selbstlos in den Dienst der guten Sache stellend, leiten deinen Eingang. Du lenkst deine Schritte nach dem Innern des Waldes, wo feiertägig aufgeputzte Menschenkinder auf- und niederschreiten. Klänge der Musik umfassen Dich, die Menge staut sich, und es wird Dir sauer, Dich

Nr. 2/80

8. Jahrgang

Mai 1980

erscheint vierteljährlich

hindurchzuwinden. Du bleibst stehen und läßt die Rhythmen eines flotten Marsches auf dich wirken. Dieser Genuß der Musik ist nicht ganz umsonst. Im Gegenteil. Eine freundliche Aufforderung besagt, daß 0,50 RM zu lockern seien. Du zahlst und schlenderst weiter. Da schießt ein Jünger der Nächstenliebe im feldgrauen Rock mit Rotkreuzbinde auf Dich zu und steckt Dir eine Blume an die Brust. Du wunderst dich und betuerst; kein Blumenfreund zu sein. Bald bist Du aufgeklärt. Die Rotkreuzgruppe Schlochau hat auf Dich gerechnet. Du zahlst Deinen Obulus und wanderst weiter, froh, nun endlich die Strecke frei vor Dir zu sehen. Die Geldbörse hat nun vorläufig Ruhe, es sei denn, daß das Glücksrad, die Schießbude, die Bachusstände noch ihren Tribut fordern.

Wie frohes Vogelgezwitscher vernimmst Du in einer lauschigen Waldecke das Stimmengewirr der Kinder, sie stärken sich bei Kaffee und Gebäck für die nun kommenden frohen Stunden.

Wie oft hat schon ein Lied, das von der Jugend vorgetragen weithin erklingt, Saiten im Herzen der Menschen zum Erklingen gebracht, die man schon für immer verstummt hielt. Das ist der Dienst der Jugend an der Seele des Volkes. So auch hier.

Ein Fest reinsten und berechtigter Freuden nimmt seinen Verlauf. Festesfreude nach schwerem, alltäglichem Ringen. Heimatliebe und Heimatpflege bilden die Leitgedanken für Lied und Spiel und Wort an diesem Gedenktage und finden auch ihren Niederschlag in der Festansprache, die ungefähr folgende Gedanken enthält:

Immer weitere Kreise zieht jene Bewegung, die wir gewöhnlich mit dem Namen Heimatpflege bezeichnen. Sie ist geboren aus der Not der Zeit, aus schwerem Kampf, den alles, was deutsches Volkstum heißt, auszukämpfen hat, bedroht von den äußeren politischen Feinden und den inneren der Parteizerissenheit und des Materialismus. Ihm erfolgreich widerstehen zu können ist das beste Mittel, die Stärkung alles dessen, was zu unserm Volkstum, zur völkischen Eigenart gehört, was uns aus Väterzeiten als Erbgut hinterlassen ward. Nicht nur Sprache und Schrift - Sage und Lied, Brauch und Sitte, Tracht und selbst die alltägliche oder festliche Kost, sowie Tanz und Kinderspiel sind Äußerungen jenes Volkstums. Schon viel, sehr viel davon ist verloren gegangen oder nur noch in dürftigen Resten vorhanden. Diese Reste müssen als teure Andenken an deutsche Vergangenheit, an deutsches Wesen erhalten, erneuert und weiten Volkskreisen nahe gebracht werden. Wer den Familienschatz wahr und mehrt, mehrt den der engeren Heimat. Wer der Heimat dient, dient dem Vaterlande. Denn nur ein starkes Volkstum kann eine glücklichere Zukunft wieder heraufführen helfen u. s. s. Wir sind Grenzmärker, wir lieben dies Fleckchen Heimateerde. Grenzlandnot und Grenzlandtreue wird die Formel sein für unser späteres Wirken.

Ein »Heimatspiel« sucht alt und jung die Heimat als Stätte eines kleinen Gemeinschaftslebens in Vergangenheit und Gegenwart näher zu bringen. Das fast vollzählige Erscheinen der städtischen Körperschaften gibt dem Feste eine besondere Note und kennzeichnet den Wert des Tages. Alle üblichen Begrüßungs- und Wechselreden sind auf den Grundton abgestimmt: Ein Volk in Not hat nur ein Sittengebot: Arbeit, Arbeit, Arbeit! Bleibe treu der angestammten Scholle!

Zu rasch entfliehen die Stunden. Die scheidende Sonne mahnt zum Aufbruch. Der festliche Zug bewegt sich heimwärts. Dieser Tag war nicht umsonst. Jeder Festteilnehmer nimmt das Bewußtsein mit nach Hause: Der **1. Juni 1930** bleibt ein Markstein in der Ortsgeschichte. Das gute und freundschaftliche Verhältnis zwischen den einzelnen kleinen Gemeinschaften des Ortes ist heute fester geschmiedet worden. Die Heimatklänge unseres Heimatdichters Mahlke werden noch lange nachklingen in Worten:

» Kein Morgen darf Euch müßig sehen,  
Ihr müßt die Zähne zusammenbeißen,  
Müßt schweigend an Eurem Amboß stehen  
Und Euch ein neues Deutschland schweißen.«

**Werben Sie für unser Mitteilungsblatt!**

## 600jähriges Bestehen der Gemeinde Gr. Wittfelde

Die Handfeste wurde am 13. Juli 1380 vom Hochmeister Winrich von Kniprode dem »Koniken vom Newenhoff« mit 60 Hufen verliehen. 1928 wurden die bis dahin selbständigen Gutsbezirke Klein Wittfelde und Ebersfelde in die Gemeinde Groß Wittfelde eingemeindet. Die Gemeinde umfaßte eine Fläche von 1906,5 ha. 505 Einwohner lebten 1939 in 121 Haushaltungen.

Mit diesem kurzen Hinweis auf das Jubiläum der Gemeinde, grüßen wir alle ehemaligen Einwohner von Gr. Wittfelde.

### Was ereignete sich 1380 in der Welt?

Von Amerika wußte Europa noch nichts.

In Asien vereinigte Timur alle Mongolenreiche und führte ab 1380 35 Kriegszüge. Rußland wurde 150 Jahre von den Tataren beherrscht. Es verlor für längere Zeit jede Verbindung mit Europa.

In Litauen regierte Jagello und in Polen Ludwig der Große, der auch König von Ungarn war. Durch die Vereinigung Polen-Litauen entstand die stärkste Ostmacht.

In Deutschland regierte 1380 König Wenzel aus dem Hause Lützelburg. Er liebte die Jagd und feierte gern fröhliche Gelage. Im Lande bereiteten sich politische Unsicherheiten, Bürgerkriege und ritterliche Abenteuer aus.

In Brandenburg gab es unter dem verschuldeten Markgrafen Sigmund eine Periode der Auflösung und des Unterganges.

England und Frankreich bekämpften sich in einem 100jährigen Erbfolgekrieg.

Die Kirche war gespalten. Es gab zwei Päpste (in Rom und in Avignon). Man nennt es das Abendländische oder Große Schisma.

Alfred Schulz

Bei Anfragen bitte unbedingt Porto beifügen.

### Liebe Heimatfreunde!

Die Erhöhung der Bezugsgebühren auf DM 10,- ab 1. Januar 1980 haben wir nicht gerne getan. Die allgemeinen Preissteigerungen und unser Versandumstellung machten es erforderlich. Wir freuen uns, daß Sie uns trotz dieser Erhöhung wieder mit Spenden bedacht haben. Allen Spendern ein herzliches Dankeschön.

An dieser Stelle auch allen Landsleuten für die Mitarbeit vielen Dank ebenso für die Überlassung von Fotos zur Veröffentlichung. Wir werden alle Bilder auswerten und wenn möglich auch im Mitteilungsblatt bringen. Auf jeden Fall erhalten Sie die Fotos wieder zurück, soweit Sie nicht etwas anderes angeben.

An alle Landsleute, die ihre Bezugsgebühr für 1980 noch nicht überwiesen haben, richten wir die herzlichste wie auch dringende Bitte, das Versäumte bis spätestens 15. Juni 1981 nachzuholen.

Die Bezugsgebühren sind im Voraus fällig. Nur bei rechtzeitigem Gebühreneingang können wir unseren Verpflichtungen nachkommen und müssen nicht Angst um die Deckung der Ausgaben für die beiden letzten Ausgaben des Jahres haben.

Werben Sie für unser Mitteilungsblatt! Sie unterstützen damit unsere Aufgaben. Wir wissen, daß noch viele Landsleute abseits stehen. Wir brauchen sie - und sie brauchen uns auch. Wenn wir die Teilnehmerlisten der Heimattreffen durchsehen, dann stellen wir fest: daß es viele »Mitleser« gibt, die uns als Bezieher fehlen. Oder sollten sie über 50 % der Teilnehmer an der Höhe der Bezugsgebühren stoßen? Deshalb nochmals die Bitte: Werben, werben!

Ihr Mitteilungsblatt  
H. Gurtzig

## Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow

**Herausgeber:** Der Vorstand der Heimatkreisgruppe Schlochau und Flatow, Lübeck.

**Vertrieb:** Johannes Gurtzig, 2060 Bad Oldesloe, Brunnenstraße 7, Tel.: (04531) 82615

**Druck:** Buchdruckerei und Adressenverlag Erich George, Inh. Bernd Oberbrunner, 35 Kassel, Kettengasse 1  
Tel.: (0561) 12718

**Bezugspreis:**

Jahresabonnement ab 1.1.80 DM 10,-, Einzelausgabe DM 3,-.

**Postcheckkonto:** Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow, Lübeck, Kto. 95559-203, Postcheckamt Hamburg.

Bankleitzahl des Postsch. Amtes Hamburg: 200 100 20

# Aus der Arbeit für die Heimat

## Ortsverband Lübeck



Liebe Schlochauer und Flatower Landsleute!  
Unsere nächste Zusammenkunft findet am  
**Freitag, dem 27. Juni 1980, um 17.00 Uhr, im kath. Gesellenhaus, Lübeck, Parade 8, statt.**  
Zu dieser Veranstaltung werden alle Mitglieder sowie Angehörige und Bekannte recht herzlich eingeladen. Eine besondere Einladung ergeht nicht mehr. Merken Sie sich diesen Termin vor!

Ihr Franz Wagner

## Treffen ehemaliger Schüler der Städtischen Oberrealschule Schlochau in Bonn.

Zum 3. November 1979 hatten die Geschwister Hiltrud Schneider und Sophie Schlotter, geb. Woytalewicz, anlässlich eines Deutschlandbesuchs der Kanadierin Hiltrud, eine Anzahl ehemaliger Schulkameraden der Oberrealschule Schlochau zu einem fröhlichen Wiedersehen nach Bonn eingeladen. Insgesamt waren siebzehn »Ehemalige«, zum Teil mit ihren Ehepartnern, am Nachmittag in der gemütlichen »Klause« des Konrad Adenauer-Hauses gelandet. Die Wiedersehensfreude und das Wiedererkennen, bei einigen der Teilnehmer nach einer Zeitspanne von fast 50 Jahren, war groß. Erstaunlich, daß wohl keiner dabei war, der nach so langer Zeit, nicht doch sofort wiedererkannt worden wäre. Irgendwelche besonderen Merkmale, die damals die jungen Pennäler bereits auszeichneten, und die uns allen so vertraut waren, haben die Züge eines jeden bis in die heutige Zeit geprägt. Erfahrungsgemäß verging, wie bei allen heimatlichen Treffen, die Zeit bei Kaffee und Kuchen und einem vorzüglichen Abendessen, zu denen Hiltrud und Sophie eingeladen hatten, allzu schnell.  
Im Namen aller Teilnehmer sage ich an dieser Stelle für diese großzügige Einladung herzlichen Dank.  
Leider reichten ein paar flüchtige Stunden dieses Tages nicht aus, um all das auszudrücken, was jeder auf dem Herzen hatte und was in diesem Fall zumeist ein ganzes Leben umschloß.  
So blieb natürlich beim Abschied der Wunsch offen, ein solches zwangloses Treffen, mit möglichst noch mehr Teilnehmern, alsbald wieder zu veranstalten.

Elmar Blanke

## Heinrichswalder Treffen erst im Juni!

Liebe Heinrichswalder, im Blatt 1/80 ist uns leider ein bedauerlicher Satzfehler unterlaufen, der sicher einige Verwirrung unter Ihnen hervorgerufen hat.  
Hier noch einmal der richtige Termin:  
Die Heimatfreunde aus Heinrichswalde und Umgebung treffen sich am **14. und 15. Juni 1980 in Northeim, Hotel »Deutsche Eiche«.** Noch können Sie sich bei unserem Ldsm. Hans Hahlweg, Wilhelmstr. 22, 3410 Northeim, anmelden.

Ihr Mitteilungsblatt

## Bericht über die Arbeit des Heimatkreisausschuß Schlochau

## Die Flatower Vereinigung e.V. in Gifhorn

Am **17. und 18. Mai** dieses Jahres findet die 4. ordentliche **Generalversammlung** der Flatower Vereinigung e. V. (Verein zur Förderung heimatischen Kulturgutes), wie schon in den vorhergegangenen Jahren im Hotel »Deutsches Haus«, Gifhorn statt.  
Der Terminplan für diese beiden Tage sieht am **Sonnabend, den 17.5.80** am Nachmittag um **13.00 Uhr**, die **Generalversammlung** der Mitglieder im Saal des Deutschen Hauses vor. Auf der Tagesordnung stehen notwendig gewordene Nachwahlen für den Vorstand und andere wichtige Punkte. Die möglichst vollständige Teilnahme der Mitglieder des Vereins ist deshalb erforderlich.  
Am **Anschluß** an die Mitgliedertagung beginnt um 16.00 Uhr die Vortragsveranstaltung mit Herrn Witt, Rethem, als Redner und hierzu sind neben den Mitgliedern viele Gäste eingeladen und herzlich willkommen.  
Auch der Abend soll bei Tanz und gemütlichem Beisammensein alle Gäste und Freunde im Deutschen Haus zusammenführen und uns gemeinsam einige frohe Stunden erleben lassen.  
Am **Vormittag** des zweiten Tages, am **Sonntag, dem 18. Mai**, ist eine **Busfahrt** durch den Landkreis Gifhorn vorgesehen. Unter kundiger Leitung von Herrn Schaub führt die Fahrt durch die Frühlinglandschaft des Patenkreises der Flatower.  
Wenn am **Sonntag** nachmittag die zweitägige Tagung der Flatower Landsleute ausklingt, werden die Teilnehmer wiederum ein »Gifhorer Erlebnis« reicher die Rückfahrt in ihre Wohnorte antreten.  
Der Vorstand der Flatower Vereinigung e.V.

Was tun die »offiziellen Schlochauer« in der Zeit zwischen den Heimattreffen in Northeim? So oder ähnlich wird sicherlich oft von Ihnen gefragt werden. Ihre diesbezüglichen Fragen sind absolut berechtigt. Will man doch wissen, wie die Anliegen der Heimat vertreten werden.  
Daß sich die Fragen und Probleme des Schlochauer Landes nicht nur auf die zweijährigen Heimattreffen beschränken, muß als besonderer Verdienst des Kreises Northeim herausgestellt werden. Unter dem Patronat des Landrats und des Oberkreisdirektors finden unregelmäßig Sitzungen des Heimatkreisausschuß statt, die der Lösung von aktuellen und allgemeinen Problemen gelten. Die letzte Sitzung war am 11. Januar im Gebäude der Kreisverwaltung Northeim. Dabei wurde über folgende Themen beraten:

- 1. Rückblick auf das Jubiläumstreffen 1979
- 2. Berichte der einzelnen Sachbearbeiter
- 3. gemeinsame Fahrt in den Heimatkreis nach Schlochau
- 4. Einrichtung einer Heimatstube

Es versteht sich von selbst, daß eine »Manöverkritik« über das Jubiläumstreffen abgehalten werden mußte. Nicht jeder Wunsch unserer Heimatfreunde konnte in Northeim befriedigt werden. Die Vorschläge richteten sich um Fehler, die evtl. abgestellt werden können. So wurde das Problem der Bestuhlung und der hohe Geräuschpegel in der Stadthalle angesprochen. Es wurde vorgeschlagen, einen Kontaktmann aus den Reihen der Schlochauer zu bestellen, der ständig zu Informationszwecken zur Verfügung steht. Beim nächsten Heimattreffen sollen die Plaketten aus Kostengründen verkauft werden.

Die Arbeit am Bildband war zum Zeitpunkt der Heimatkreisausschußsitzung am 11.1. noch nicht weit gediehen. Inzwischen hat der Arbeitsausschuß eine intensive Sitzung durchgeführt, in der das vorhandene Material gesichtet worden ist, in der die 3 Bildkapitel des Buches festgelegt worden sind. Bis auf die Tatsache, daß von einer Reihe von Orten aus dem Kreis Schlochau sowohl alte als auch neue Fotos fehlen, kann das Vorhaben als gedanklich abgeschlossen angesehen werden. Um die Lücken zu schließen, sind nach dem fruchtlosen Versuch der Bildbeschaffung durch das Mitteilungsblatt jetzt 35 Landsleute aus den Orten ohne Bildmaterial direkt angeschrieben worden. Dieses Bemühen wird als letzter Versuch angesehen.

Die Heimatkreiskartei befindet sich jetzt auf dem laufenden. Noch in diesem Jahre soll eine gemeinsame Fahrt in den Kreis Schlochau stattfinden. An dieser Fahrt werden einige Mitglieder des Heimatkreisausschuß und des Patenkreises teilnehmen. Diese Reise versteht sich als »Versuchsballon«, der im nächsten Jahr eine größer Fahrt folgen soll, an der besonders Jugendliche des Schlochauer Heimatkreises teilnehmen können.  
Zur Einrichtung der schon seit langem geplanten Heimatstube stellt der Kreis Northeim im Gebäude der alten Berufsschule in der Wallstraße einen Raum zur Verfügung. Der Zeitpunkt hierfür wird voraussichtlich ab dem kommenden Schuljahr sein. Es ist zu hoffen, daß die Heimatstube bereits beim nächsten Treffen in Northeim zur Besichtigung zur Verfügung steht.

Neben diesen vier Hauptthemen wurden noch eine Reihe anderer Fragen behandelt. So beginnen bereits jetzt die Überlegungen für das nächste Heimattreffen in Northeim 1981. Es geht dabei nicht nur um die Organisation des Treffens, die Ausschaltung von Fehlerquellen

## KIRCHLICHE NACHRICHTEN

### Freie Prälatur Schneidemühl

#### 86. Deutscher Katholikentag in Berlin

Im Nachtrag zu unseren Hinweisen in Blatt 1/80 teilt uns Ldsm. Böhle, Berlin noch folgendes mit:  
Am **Freitag, dem 6. Juni 1980** beginnt der von den Katholiken der früheren ostdeutschen Bistümer gestaltete Bußgang um 19.00 Uhr am Grab des Berliner Blutzeugen, Pfarrer August Froehlich, St. Matthias »Friedhof, Mariendorf«, Röblingstr. 93/95 und führt zur Kirche »Maria Frieden« in der Mariendorfer Kaiserstraße 28/29. Etwa 30 Minuten Fußweg.  
Am **Sonnabend, dem 7.6.1980**, treffen sich alle Teilnehmer aus der Schneidemühler Prälatur im »Prälät Schöneberg«, Hauptstraße 122, in Berlin 62, Autobus A 48, Haltestelle Dominicusstraße, mit Bischof Heinrich Maria Janssen und Prälät Paul Snowadzki.

### Werl

**1. Juni, 10 Uhr**, Heimatgottesdienst, Alte Wallfahrtskirche, anschließend Beisammensein im Park-Hotel.

sondern auch um die Vorbereitung der Wahlen zum Heimatkreis-ausschuß. Es liegt in unser aller Interesse, daß die Arbeit des Heimatkreis-ausschuß im Rahmen seiner begrenzten Möglichkeiten konstruktiv und produktiv zum Wohle der Schlochauer Heimat verläuft. In diesem Sinne ist der Heimatkreis-ausschuß allen Heimatfreunden aus dem Kreis Schlochau dankbar, wenn gutmeinende Anregungen und Kritik zur Festigung des Zusammenhaltes unserer Landsleute beitragen.

Manfred Hannasky

### Bilder für das Schlochauer Heimatbuch

Allen Landsleuten, die mir aufgrund des Aufrufes von Ldsm. Manfred Hannasky, Bilder für den Bildband des Kreises Schlochau übersandt haben, sage ich hiermit »herzlichen Dank«.

Bitte haben Sie Verständnis, daß ich nicht jedem persönlich danken kann. Aber - die Bilder sind gut aufgehoben und Sie erhalten dieselben nach Auswertung zurück.

Ihr J. Gurtzig

### Arbeitstagung der Flatower in Gifhorn

Zu einer Sitzung des Heimatkreistages Flatow mit dem Patenkreis Gifhorn hatten sich die Mitglieder des HKT Flatow am 17./18. November in ihrer Patenstadt eingefunden.

Eingeleitet wurde diese Begegnung mit einer Arbeitstagung im Sitzungssaal des Kreiskrankenhauses Gifhorn, an der die Vertreter des Patenkreises, Vizepräsident des Niedersächsischen Landtages und Landrat Heinrich Warnecke, Oberkreisdirektor Dr. Klaus Lemke, die vom Kreis Gifhorn eingesetzten Sachbearbeiter für Flatow, Amtsrat Mederacke und Frau Legien sowie die Vertreter der Stadt, Bürgermeister Herbert Trautmann, Stadtdirektor Jürgen Küster und Oberamtsrat Helmut Picker teilnahmen.

Nach einer sehr herzlich gehaltenen Begrüßung durch den Landrat erfolgte die Erwidern durch den Sprecher der Flatower Abordnung, den 1. Vorsitzenden Gerhard Braun, der dem Landkreise wie der Stadt Gifhorn für alle den Flatower Patenkindern entgegengebrachten Hilfen und Beweise kameradschaftlicher Gesinnung dankte.

Nach einem Rückblick auf das im Mai 1979 mit großen Erfolg durchgeführte 13. Heimat- und Patenschaftstreffen stand als neues Vorhaben zur Aussprache die Neuaufgabe des nun noch in ganz wenigen Exemplaren auffindbaren dokumentarischen Werkes »Der Kreis Flatow« von Otto Goerke, herausgegeben im Jahre 1918.

Zu dieser wertvollen Bereicherung der zu bewahrenden Heimatliteratur, insbesondere zu diesem vom Laien wie Fachleuten begrüßten Buche, sagte der Landkreis Gifhorn die volle Unterstützung zu. Die weitere Ausgestaltung der Flatower Heimatstube und die Vervollständigung der Kreiskartei Flatow fanden ebenfalls Zustimmung und Würdigung.

In letzter Zeit ist wertvolles Material der Heimatstube zugeflossen. Unter der fachkundigen Leitung des Museumsdirektors Otto Heinz Werner und des Obmannes des Flatower Willi Hoffmann (3180 Wolfsburg-Mörse, Schulstr. 5) ist hier etwas aufgebaut worden, worum andere Heimatkreise die Flatower beneiden könnten. Auch die von Elfried von Wagenhoff laufend ergänzte Kreiskartei bleibt, nach wie vor die Grundlage für das Sammeln aller Flatower.

Der Arbeitstagung am Vormittag schloß sich eine interne Sitzung des Heimatkreistages (HKT) Flatow nachmittags im Hotel »Deutsches Haus«, an. Aus der Tagesordnung wären zu erwähnen der Rückblick auf das 13. Flatower Heimgattreffen und die Zusammenkunft des Vorstandes mit Ehefrauen im Juli in Döhle bei Wilsede, die Berichte über die Arbeit in den Regionalgruppen Berlin (Ldsm. Marquardt), Hamburg (Ldsm. Knaak), Düsseldorf (Ldsm. Heyden) - geplant ist eine Neubelebung der Regionalgruppe Hannover und die Gründung einer neuen Gruppe im südwestdeutschen Raume, wo man die dort wohnenden Flatower und Heimatfreunde aus den Nachbarkreisen der früheren Grenzmark Posen-Westpreußen zusammenzufassen hofft und die Berufung folgender Flatower in den Beirat: Wally Klemp, Hans Winkler und Karl-Friedrich Dobberstein.

Die Geschäfte des Schatzmeisters, die vorher Hubert Breitzke bis zu seinem Tode zu aller Zufriedenheit geführt hatte, übernimmt ab sofort Paul Mallach. Die Werbung für die Pommersche Zeitung und das Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow soll verstärkt werden. Anerkennende Worte fand Vorsitzender Gerhard Braun für die Berichterstattung des Pressewartes der Flatower, Karlheinz Wachholz, dem man für alle Mühe Beifall zollte.

Es ist beabsichtigt einen Bildband Flatow zusammenzustellen. Hans Winkler wurde gebeten, sich Gedanken zu machen und entsprechende Vorbereitungen zu treffen. An Landsleute, die sich im Dienste der Heimat besonders ausgezeichnet haben oder durch ihre Treue hervortaten, sollen auch in Zukunft Treuenadeln und Urkunden ausgegeben werden.

Am folgenden Tage, dem Volkstrauertage, wo die bis dahin noch niemals so stark in Erscheinung getretene Flatower Abordnung an der eindrucksvollen Gedenkstätte zu Ehren der Gefallenen, Vermißten und Ausgelöschten neben den Repräsentanten des Landkreises und der

Stadt und den Fahnenabordnungen der angetretenen Verbände in solidarischem Geiste teilnahm, was der Gifhorne Bürgermeister Herbert Trautmann, in seiner Gedenkrede gleich zu Beginn lobend hervorhob. Nach der Kranzniederlegung begab man sich zum Grab des früheren Flatower Landrats und späteren Oberkreisdirektors in Gifhorn, Dr. Friedrich Ackmann, um seiner in Verbundenheit und Dankbarkeit gemeinsam zu gedenken. Man schied von Gifhorn in der Bewußtsein, in dieser erneuten Begegnung mit Freunden einen Baustein mehr zum weiteren Ausbau der von Dr. Ackmann und Wilckens einst ins Leben gerufenen Patenschaft Flatow-Gifhorn gelegt zu haben.

KHW

### Wer besitzt noch alte Kreisblätter?

Noch einmal wollen wir die Frage nach alten Kreisblättern stellen. Gesucht werden alle Jahrgänge des »Schlochauer und Flatower Kreisblattes«, ob gebunden oder lose. Wer gibt sie für unsere Heimgattarbeit kostenlos ab.

Bevor Sie die Blätter abschicken, teilen Sie mir doch auf einer Postkarte mit, welche Jahrgänge Sie übrig haben.

Ihr Johannes Gurtzig

### Stadtpläne von Hammerstein und Baldenburg

Es ist beabsichtigt, auch Stadtpläne von Hammerstein und Baldenburg herzustellen. In Form und Inhalt werden sie wie die Stadtpläne von Schlochau und Pr. Friedland ausfallen. Der Preis sollte Plan DM 4,80 einschl. Versandkosten betragen. Die Auslieferung soll im August/September erfolgen. Vorbestellungen werden schon jetzt entgegengenommen. Bitte aber noch keine Einzahlungen tätigen.

Joh. Gurtzig

### Buchangebot

Zur Neuaufgabe des Buches »Der Todeskampf der Ostmark 1918/19« meldet sich enttäuscht Ldsm. Günter Klukowski (31 Celle, Alte Grenze 39) und kritisiert: »Meine seit mehr als einem Jahr laufenden Bemühungen mußten bei so viel Desinteresse und Gleichgültigkeit scheitern. Nicht einmal 100 Bestellungen gingen beim Verlag ein. Wenn man dieser Tatsache gegenüberstellt, was, in den Heimatzeitschriften und bei den Heimgatttreffen verlautet, dann liegt die wirkliche Einstellung der Leser und Besucher irgendwo zwischen Theater und Heuchelei - wer von 1.000 Betroffenen hätte wohl nicht die etwa 20,- DM übrig, um dieses einmalige Dokument der alten Heimat zu erwerben. Diesem Dokument gegenüber nehmen doch Heimatkreisblätter und Heimatkreistreffen einen geringeren Stellenwert ein!«

**Obleich angebracht, möchten wir hierzu keinen Kommentar abgeben.**

### Baldenburger Sagen — Die Burgwallsage

Nördlich von Baldenburg liegt der Burgwall, 239 m hoch, einer der höchsten Berge Pommerns. Vor grauen Zeiten soll dort ein prächtige Schloß gestanden haben. Darin wohnte eine schöne Prinzessin. Von einem bösen Zauberer, der das sonnige Fürstenkind, grimmig haßte wurde es in eine Schlange verwandelt. Da versank die Burg, und der Berg schloß sich darüber. Zugewissen Zeiten kommt aber die Prinzessin als Schlange mit blitzenden goldenen Krönlein auf dem Haupte aus den Berg herauf an die Oberwelt und wartet auf ihren Erlöser. Ein reiner lichter Jüngling kann sie erlösen, aber nur am Johannistage. Jede Jahr am Johannistage um 12 Uhr mittags öffnet sich der Berg für eine Stunde. Der Glückliche, der dort zu dieser Zeit weilt, kann in den Berg hineingehen. Er gelangt in einen weiten, prachtvoll geschmückten Saal. An den Wänden stehen Gefäße mit Gold und Edelsteinen. Daran kann er sich alle Taschen füllen. Ist er aber nicht zur rechten Zeit an die Oberwelt zurückgekehrt, so schließt sich der Berg wieder, und er muß darin bleiben bis zum nächsten Jahre.

Eine andere Sage weiß zu berichten, daß auf dem Burgwall ein feste Raubritterschloß gestanden habe. Der Ritter überfiel Kaufmannszüge plünderte sie aus und nahm die Kaufleute gefangen. Diejenigen, die ein hohes Lösegeld zahlen konnten, wurden freigelassen, die anderen aber starben eines jämmerlichen Todes in dem finsternen Burgverlies. Doch der Ritter wurde für seine Untaten bestraft. Eines Tages öffnete sich die Erde, und das Schloß versank. Die Glocken der Schloßkapelle aber fielen in den See, der am Fuße der Burg lag. Aus diesem steigen sie in der Johannisnacht um 12 Uhr herauf, beginnen zu klingen und versinken wiederum. Zu gleicher Zeit kommen die Jungfrauen, die in dem Schloss wohnten, aus dem Berge, um ihr weißes Linnen am See sorgsam zu waschen. Ist die Wäsche getrocknet, so verschwinden sie wieder in den Innern des Berges.



# Erinnerungen an Preußisch Friedland

- 5 -

Ein Bericht von Wilhelm Wollschläger  
4150 Krefeld, Schroersdyk 10

Auf Anraten einiger Pr. Friedländer Heimatfreunde will ich meine, meines Vaters und anderer Bekannte Erlebnisse aufschreiben, und hoffe, daß sie einigen Landsleuten ein paar Erinnerungen an längst vergangene Zeiten bringen werden.

Wir wohnten in der Gerichtsstraße gegenüber dem früheren Amtsgericht im sogenannten Geheimratsviertel. Geheimratsviertel deshalb, weil im Hause des Pferdehändlers Nathan der Geheimrat Dyes wohnte. Außerdem wohnten dort Pfarrer Andreae, Stadtinspektor Patzwahl, Nathan selbst und noch zwei weitere Familien. Gegenüber waren die Häuser von Sanitätsrat Dr. Ferchland und Justizrat Utz. Meine Eltern betrieben dort eine kleine Landwirtschaft und wurden wie alle Kleinbauern Ackerbürger genannt. Die Felder lagen in mehreren Parzellen um die Stadt herum. Nach dem Tode meines Vaters wurde es mein Eigentum.

Der Ernst des Lebens begann für mich mit dem Schulunterricht in der Stadtschule. Jetzt konnte ich nicht mehr so oft mit aufs Feld fahren, um bei meinen lieben Pferden zu sein. Unser Klassenlehrer war bis zu seiner Pensionierung Rektor Marks, danach Rektor Radtke. Die anderen Lehrer waren Konrektor Giese, dann Kölm, Reisch, Eschenbach, Bonin. Als Lehrerinnen fungierten Fräulein Bonin, Fräulein Roeske, Fräulein Jungk und Fräulein Hackbarth. Außerdem waren für die Sauberhaltung und Heizung zuständig: Fräulein Anna Roß und ihre Schwester Frau Kotlenga. Was diese beiden liebenswerten Menschen dort geleistet haben, darf auch einmal erwähnt werden. Hatten sie doch zwei Schulgebäude, die rote und die weiße Schule, zu säubern und im Winter in aller Frühe die Öfen mit Steinkohle zu heizen und viel Schnee zu räumen. Wenn um 8.00 Uhr der Unterricht begann, waren alle Räume schön warm. Während alle Schüler und Schülerinnen mit den Lehrerinnen sehr gut zurecht kamen, gab es zwischen den Lehrern und den Bengeln schon manchmal Differenzen. Dieser löste jeder Lehrer auf seine Weise. Die Direktoren Marks und Radtke waren sehr humane Pädagogen. Die Lehrer Kölm und Eschenbach ebenfalls. Lehrer Reisch hatte, wenn bei einem Schüler Unwissenheit vorlag, stets den Spruch zur Hand: »Müßtest Du eigentlich wissen.« Konrektor Giese und Lehrer Bonin versohnten uns, wenn es nötig war, schon öfter einmal den Hosenboden mit Haselnußstöcken, die Herbert Schwochow - sein Vater war Förster im Babusch - mitbringen mußte. Vor ihrem Einsatz wurden die Stöcke von uns mit Zwiebeln präpariert und bei Benutzung flogen sie dann in Stücken auseinander. Konrektor Giese benutzte anstatt einer Brille einen Kneifer, der an einem langen schwarzen Band hing und in der Westentasche steckte. Beim Vollziehen meiner Strafe kam der liebe Konrektor mit dem Stock hinter das schwarze Band, dasselbe riß den Kneifer aus der Westentasche, der knallte gegen die Schulbank und beide Gläser waren in Scherben. In seiner berechtigten Wut griff er bei der Bestrafung meines Klassenkameraden Helmut Kotlenga zu dem langen Zeigestock und o weh, beim ersten Hieb landete die große Klassenlampe in Trümmern auf dem Fußboden. Wir beide hatten bei dem Vortrag über die Opel-Autowerke ein zu lautes Motorengeräusch veranstaltet, daher dieser mißlungene Strafvollzug. Nun brauchten wir nur die Scherben wegzuräumen. In der zweiten Hälfte meiner Schulzeit wurde die Stadtschule dann zur ehemaligen Präparandenanstalt verlegt und hieß jetzt Pestalozzischule. Einmal im Monat hatten wir unseren Ausflug. Die erste und zweite Klasse, das waren die Schüler von 12 bis 14 Jahren, machten schon ziemliche Wanderungen, meistens mit Lehrer Reisch. Er konnte auch gut marschieren. Einmal war Ordensburg Schlochau, dann einmal Ofenfabrik Conrad, Grunau, auch zum Schloßberg in den Kölpiner Wald usw. Nach Schlochau ging es den Landweg über Steinborn, das war viel näher als über Marienfelde, Mossin, Damnitz.

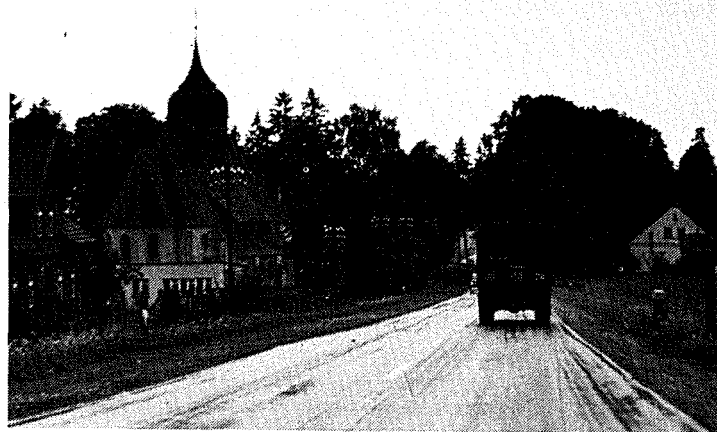
Der schönste Tag aber war unser Schulfest im Gneven immer im Juli, vor den großen Ferien, vor der Ernte. Dann hatten auch die Ackerbürger noch Zeit, die Schüler mit Leiterwagen zu fahren. Auch die Postbusse halfen mit, aber alle, ob Kinder oder Eltern, fuhren lieber mit Pferdefuhrwerken. Die Leiterwagen waren etwa 5 m lang, an den oberen Leiterbaum wurden Klammern aus Eisen

von alten Wagenreifen gehängt, jeweils drei oder vier an jeder Seite, unten hatten die Klammern große Ösen, durch diese wurden passende Rundhölzer gesteckt, darauf wurden saubere Bretter an beiden Seiten gelegt und mit Decken oder Läufern bedeckt und fertig war der schönste Kremserwagen. Für die Heimfahrt wurden die Pferde und die Leiterwagen mit Birkengrün geschmückt. Der einmalig schöne Spiel- und Tanzplatz befand sich im Jag. 8, in einem großen Talkessel, von drei Seiten mit einem herrlichen Buchenbestand umgeben. Von der vierten Seite aus bis zum Niedersee befanden sich im Tal Wiesen, durch die ein Bach schlängelte und ein Weg, der zu einem Spaziergang einlud. Auf dem Tanzplatz befand sich ein großer runder Tanzpavillon mit erhöhtem Podest für die Kapelle. Außerdem waren Räumlichkeiten vorhanden zum Kaffee kochen und ein Ausschank für den Schützenwirt Herrnberg, später Hackert. Dieses Schulfest war so etwas wie ein Volksfest, die halbe Stadt war im Gneven vertreten. Die Schüler führten Volkstänze auf, Freiübungen, Sackhüpfen, Gesang usw., wie es wohl überall auf Schulfesten üblich war. Übertroffen wurde dieser schöne Tag nur am 2. Pfingstfeiertag, wenn der Männerturnverein 1878 im Gneven weilte. Dann war wohl fast die ganze Stadt im Gneven, viele Leiterwagen, Kutschwagen und Omnibusse waren die Transportmittel. Sehr viele Pr. Friedländer wanderten auch mit ihren Familien durch das herrliche Dobrinka-Tal nach dort. Die turnerischen Vorführungen der Männerriege waren immer hervorragend. Übertreffender Turner war immer Viktor Warnke, seine Riesenwellen waren eine Augenweide. Ebenfalls Karl Roß, die Gebrüder Loebel, Gebrüder Stachowitz und Gebrüder Siewert waren sehr gut. Auch die Damenriege mit ihren Freiübungen bot gute Leistungen. Vor der Riege stand Fischer Gustav Radtke mit einem Tamburin, mit dessen Takt die Vorführungen begleitet wurden, begonnen mit Radtkes Kommando »iebt« (nicht »übt«). Zu Gast war auch ein paarmal der Männergesangsverein »Liedertafel«, der mit seinen Gesängen wie »Wer hat Dich, Du schöner Wald, aufgebaut so hoch da droben?«, auch »Und wenn ihr die schwarzen Gesellen fragt« und dann ein Solo der Herren Waldemar Engel und Kurt Eckert »Das ist Lützow's wilde, verwegene Jagd«. Dann spielte die Kapelle Siewert, die schon mittags beim Umzug durch die Stadt gespielt hatte, zum Tanz. Einen langen Arbeitstag hatte bei diesen Waldfesten unser lieber alter Bierkutscher Albert Pögel. Schon morgens früh fuhr er mit einem großen Kastenwagen (mit dem Bierwagen kam er nicht durch die Wege im Wald) mit viel Faßbier, sehr viel Eis, Zapfeinrichtungen, Limonaden, Selters, jede Menge Gläser zum Schützenhaus. Dort wurde zugeladen viel Schnaps, Kaffeekessel und Geschirr, jede Menge Kuchen usw. Dann ging's ab zum Gneven. Dort zapfte er dann bis spät abends Bier. Wenn am späten Abend der Umzug der Turner durch die Stadt zum Schützenhaus beendet und der Tanz in vollem Gange war, dann erschien auch so gegen 10.00 Uhr der gute Pögel aus dem Gneven im Schützenhaus. Nachdem er dort abgeladen hatte, löschte er mal erst seinen immer großen Durst, seine schönen Pferde warteten geduldig draußen, hatten sie doch im Gneven genug gefressen und sich ausgeruht. Das Wasser im Gneven zum Kaffeekochen, zum Geschirr- und Biergläsernspülen lieferte immer die Gutsbesitzerfamilie Böttcher, Elisenhof.

Etwa Ende Oktober suchte Lehrer Kölm aus den evangelischen zwölf bis vierzehn Jahre alten Schülern die Parzensänger heraus für die Frühandacht am ersten Weihnachtsfeiertag, ca. 25 gute Sänger. Dann wurde an zwei Nachmittagen in der Woche geübt, klappte es gut, dann wurden aus dieser Gruppe die acht Besten ausgewählt, das waren die Sänger auf dem Chor, jeder an einer der acht Säulen. Aus diesen acht wurden, wenn Herr Kölm mit dem Gesang zufrieden war, die drei Besten ausgesucht, und das waren die Evangeliums-sänger vor dem Altar. Fast alle Sänger schrieben ihre Parzenbücher selbst in Druckschrift, die Anfangsbuchstaben jeden Wortes mit Verzierungen und in mehreren Farben.

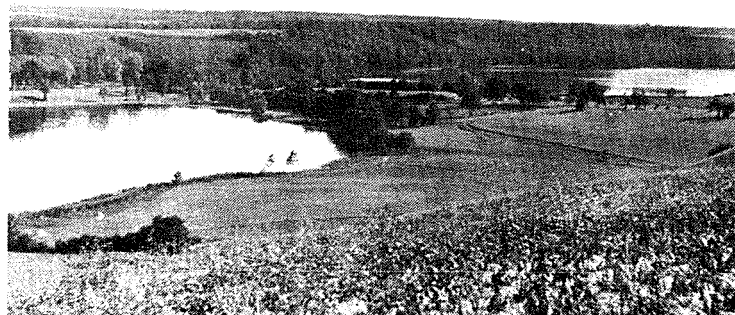
Dazu gehörte auch eine Fackel, dieselbe bestand aus einer runden Holzscheibe, ca. 20 cm Durchmesser. Diese wurde mit starkem blauen Papier ca. 50 cm hoch umnagelt und seitlich geklebt. Nach innen kam ganz dünnes rotes Papier und eine große Kerze. Vorher war das Papier mit dem Spruch »Ehre sei Gott in der Höhe« versehen worden. Ein kurzer Stiel unten diente zum Festhalten. Am ersten Weihnachtstag früh um 6.00 Uhr zogen wir von der Schule

### Schlochau heute Ein Spaziergang durch die Stadt



Barkenfelde heute - Ortseinfahrt von Christfelde. Links die Ev. Kirche

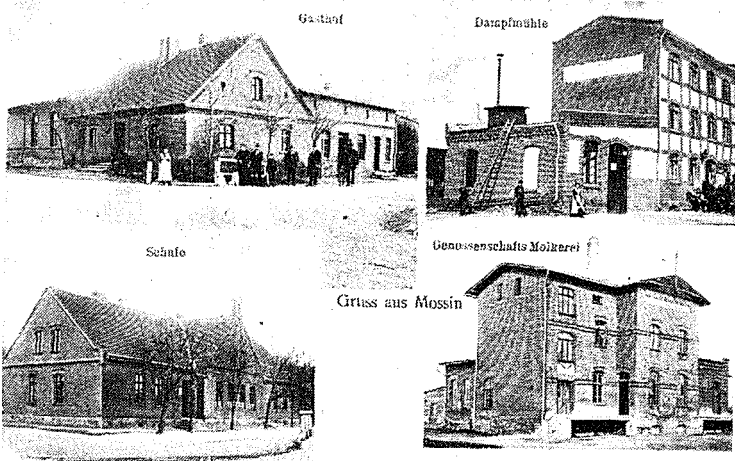
Von der Ecke Querstraße geht unser Blick wieder zurück in die Bahnhofstraße. Im Hintergrund ragt der Burgturm hervor. Vor uns ein Neubau auf dem ehemaligen Grundstück von Radzimanowski (Fischermeister). An diesem Grundstück knickt die Bahnhofstraße nach links ab. Zur rechten Hand mündet die Gerberstraße ein. Die noch heute stehenden Häuser der Gerberstraße zeigt unser zweites Bild.



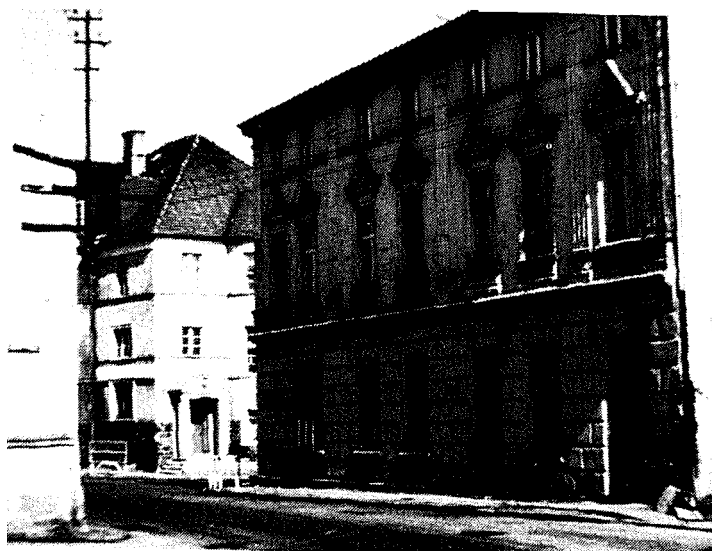
Südl. Zipfel des Kramsker Sees. Dahinter der Wurchau-See (rechts)



Unser drittes zeigt die Seitenansicht des Hauses Krüger (Gastwirtschaft und Kolonialwaren) rechts und links das Eckhaus an der Kreuzstraße (Fahl). In der Mitte erhebt sich das Portal der Kreissparkasse. Alle Aufnahmen stammen aus der jetzigen Zeit.



Mossin einst - Postkarte aus dem Jahre 1911



**65 Jahre Flatower Rathaus**

Im Jahre 1915 wurde das Flatower Rathaus eingeweiht. Es entstand unter **Bürgermeister Karl Haack**. Haack stammte aus Konitz und wurde Nachfolger des am 7.10.1904 verstorbenen Vorgängers Eduard Löhre.

Über Bürgermeister Haack schreibt **Otto Goerke** im Buch »Der Kreis Flatow« u.a.: »Während seiner (Haack's) Amtszeit hat sich die Stadt Flatow in ihrem Äußeren sehr zu Ihrem Vorteil verändert; schöne Gebäude sind entstanden, die Stadt hat ein schönes Rathaus erhalten, die Bürgersteige sind mit breiten Fliesen belegt, eine Wasserleitung versorgt die Bürger mit gutem Wasser. Den Schwierigkeiten, die die böse Kriegszeit seiner Amtstätigkeit bereitete, zeigte er sich in jeder Beziehung gewachsen.«

Unsere beiden Bilder stammen aus dem Jahre 1940, anlässlich der 25jährigen Feier der Einweihung. Das Rathaus zeigt sich im Flaggenschmuck.



Flatower Rathaus 1940 im Flaggenschmuck

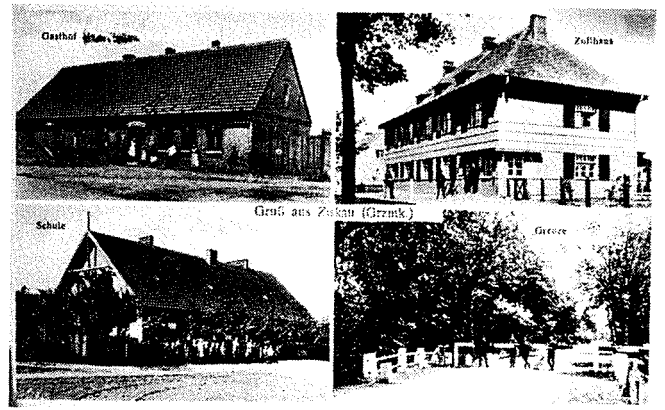


Bedienstete der Stadtverwaltung vor dem Rathaus

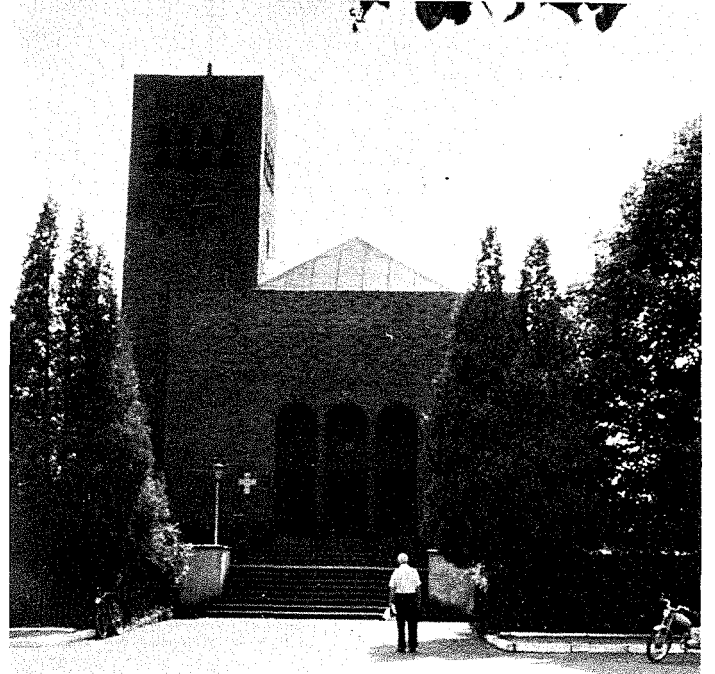


Tarnowke einst — Die 4. Klasse im Jahre 1930

**Wer stellt uns Bilder vom südlichen Teil des Kreises Flatow, einschl. Krojanke, zur Veröffentlichung zur Verfügung?**



Ziskau einst - Alte Postkarte



Linde heute - Die ev. Kirche

**Werben Sie für unser Mitteilungsblatt!**



Schwente heute - kath. Schule

## Fortsetzung von Seite 5: Erinnerungen an Preußisch Friedland

kommend mit dem Lied »Gottes Sohn ist Mensch geboren« in die völlig überfüllte Kirche ein bis vor den Altar. Herr Kölm mit Gehpelz und Pelzmütze hatte uns vor der Kirche verlassen und spielte jetzt die Orgel. Nachdem das Lied zu Ende war, konnten die Sänger zur Seite gehen und die drei Evangeliumssänger stellten sich am Altar auf, zwischen den beiden großen Weihnachtsbäumen, und sangen abwechselnd, jeder einen Satz, die ganze Weihnachtsgeschichte. Danach sang Herr Kölm mit Orgelbegleitung »Eine Weissagung«. Während dessen mußten die Pfeilersänger ihre Plätze eingenommen haben. Auf ein Zeichen von der Orgel begann der erste Sänger mit dem Satz »Jauchzt in dieser Morgenstunde«, der zweite schräge gegenüber »Singet mit erfreutem Munde«, der dritte »Gott zur Ehre, Lob und Preis« usw. Jeder Sänger sang fünf oder sechs mal. Danach begann Herr Pfarrer Andreae mit der Andacht. Anschließend folgten noch ein paar Lieder aller Sänger vor dem Altar, und damit endete die Frühandacht. Nun ging es mit Gesang zur Wohnung von Pfarrer Andreae. Dort wurde allen Sängern von Frau Pfarrer eine große bunte Tüte überreicht.

Anfang der zwanziger Jahre kam unter Leitung eines Sohnes von Herrn Pfarrer Andreae eine Gruppe von Filmleuten aus Berlin und drehte einen Kulturfilm von Pr. Friedland und seiner einmalig schönen Umgebung. Gefilmt wurden das Seminar, die Schulen, Molke- rei Weyer, Sägewerk Johann Will, Spedition Klatte, Herrschaft Dobrin, das Schloß, Wirtschaftsgebäude und der gesamte Viehbestand. Fast alle Geschäftsleute ließen ihre Häuser aufnehmen. Später wurde der Film dann ein paar Mal im Kino vorgeführt. Er war sehr gut gelungen. Zu jeder Aufnahme kam ein kurzer Reim, z.B. Spedition Klatte »Gebrauchst Du Kohlen oder eine Fuhre Watte, alles rollt Dir Julius Klatte.« wird fortgesetzt

### Stadtpläne von Pr. Friedland und Schlochau

Die Stadtpläne von Schlochau und Pr. Friedland konnten — Dank der Unterstützung des Heimatkreis Ausschusses Schlochau — gedruckt werden. Landsleute, die eine Vorausbestellung aufgegeben hatten, konnten die Pläne noch vor Weihnachten in Empfang nehmen.

Beide Pläne sind in der Größe 42 x 29 cm hergestellt und sind gefalzt auf DIN A 5 in einem Kartonumschlag angeheftet. Auf den Umschlagseiten befinden sich eine geschichtliche Darstellung der Stadt, ein Straßenverzeichnis, eine Aufstellung über Behörden und öffentliche Einrichtungen und eine polnische Skizze mit Straßennamen. Der Plan von Schlochau ist doppelseitig bedruckt mit den Ortsteilen Kaldau und Buschwinkel.

Preis: Stadtplan Schlochau 5,30 DM, Stadtplan Pr. Friedland DM 4,80 einschl. Versandkosten.

Bestellungen gegen Vorauszahlung des Betrages auf das Ps. Kto. 3892 83 - 205 beim Postscheckamt Hamburg sind an: Johannes Gurtzig, Brunnenstraße 7, 2060 Bad Oldesloe, zu richten.

### Vor 600 Jahren

gab der Deutsche Ritterorden am 13. Juli 1380 Handfesten (= Verleihungsurkunden) für Wittfelde (= Weyssenfelde) und Woltersdorf aus. Der letzte Ort hatte bereits 1355 und 1375 Verleihungen erhalten. In dieser Zeit erlebte das Deutsche Ordensland unter dem tatkräftigen Hochmeister Winrich von Kniprode eine sehr glückliche Zeit.

### Abschied von Frau Schubbert

Am 20. Februar 1980 ist nun auch Frau Johanna Schubbert geborene Schmiedecke im Alter von 70 Jahren, von uns gegangen.

Schweren Herzens nehmen wir Baldenburger Abschied von einer Landsmännin, dessen Wirken mit unseren Treffen eng verbunden war.

Sie war eine von denjenigen, die immer Anregungen gab zur Ausgestaltung unserer Treffen.

Von Ihr stammten die ersten Diaaufnahmen welche sie zur Verfügung stellte, um damit bei unseren Treffen in Siegen und Northeim 1977, Erinnerungen wachzurufen an Baldenburg.

Kurz vor Ihrem Tod schenkte Sie das Buch »Baldenburger Geschichte«, herausgegeben zur 550-Jahrfeier im Jahre 1933, dem Heimatarchiv in Northeim.

Ein Stück Heimat, ein Stück Baldenburg ist mit »Hannchen« wie wir sie nennen durften von uns gegangen.

Aus unserer heimatlichen Verbundenheit werden wir Ihr ein ehrendes Gedenken über das Grab hinaus bewahren.

HeHo

### Wir trauern um Erich Frase

Am 23.1. dieses Jahres erreichte uns die traurige Nachricht, daß unser Ehrenvorsitzender, Erich Frase im 85. Lebensjahr im Krankenhaus Berlin-Grunewald verstorben ist. Erich Frase wurde am 9.4.1895 in Pr. Friedland geboren. Im Jahre 1934 zog er nach Berlin-Neukölln, Tellstraße 12, wo er bis zu seinem Tode wohnte. Erschloß sich in Berlin gleich dem Heimatverein »Pr. Friedland u. Umgegend zu Berlin« an, der 1932 gegründet wurde. Er betätigte sich im Vorstand zunächst als 1. Kassierer. Am 18. Oktober 1942 konnte der Verein seine 10jährige Gründungsfeier begehen. Zu diesem Anlaß war vom Bund deutscher Ost- und Westpreußen der damalige Heeresstudienrat Major Schreiber erschienen. Derselbe verlieh Erich Frase für seine hervorragenden Leistungen in der Heimatarbeit die goldene Ehrennadel vom Bund der Ost- und Westpreußen. Kurze Zeit danach wurde er zum ersten Vorsitzenden gewählt. Dieses Amt führte er in vorbildlicher Weise bis zum 31.12.1968 aus. Aus gesundheitlichen Gründen legte er dann das Amt als 1. Vors. in jüngere Hände. Seit 1.1.1969 wurde er schließlich zum ersten Ehrenvorsitzenden in unserem Verein ernannt. Er war Träger der silbernen und goldenen Ehrennadel der pommerschen Landmannschaft Landesgruppe Berlin. Am 31.1.80 wurde er auf dem Neuköllner Friedhof unter großer Beteiligung fast aller Mitglieder und einiger Landsleute aus der Landesgruppe Berlin zur letzten Ruhe gebettet. Wir wünschen seiner Gattin die Kraft diesen schmerzlichen Verlust in Geduld zu tragen. Mögen die Früchte seiner Arbeit uns allen Ansporn sein, seinen Fußtapfen in ehrendem Gedenken zu folgen.

Heimatverein Pr. Friedland u. Umgegend zu Berlin.

P.B.

### Abschied von Theodor Redies aus Lanken Kr. Flatow

Wieder verloren wir Lankener einen Heimatfreund, der seine Heimat tief im Herzen trug und sich mutig zu ihr bekannte:

Theodor Redies

Am 14. Februar 1980 schloß er im 89. Lebensjahre für immer die Augen. Geboren am 17.12.1891, entstammte der Entschlafene einer alteingesessenen Bauernfamilie, nahm als Grenadier am 1. Weltkrieg an den Kämpfen in Rußland und Frankreich teil und wurde schwer verwundet. Schwerkriegsbeschädigt kehrte er heim und führte mit seiner Frau Else den väterlichen Bauernhof am Ausgang des Dorfes Lanken Kr. Flatow, kurz vor der Weggabelung nach Preußisch Friedland und Linde.

Wie viele seiner Schicksalsgefährten aus der Grenzmark Posen-Westpreußen/Provinz Pommern im Januar 1945 vertrieben, kam er im Mai 1945 mit seiner Familie nach Lauenburg, wo er bis zu seinem Tode lebte. Am 3.12.1974 verlor er seine Lebensgefährtin, die aus Kappe stammend, mit ihrem Manne Freud und Leid geteilt hatte.

Die Verbindung mit seinen Heimatfreunden hielt der nach wie vor fest an seiner Heimat hängende Bauer Theodor Redies bis zu seinem Ableben im Altenpflegeheim Lauenburg aufrecht.

Unser Lankener Heimatfreund Theodor Redies lebt in seinen Kindern fort. Das tröstet uns, die wir um einen Bauern vom »Lanksche Baasch« trauern.


KHW

# Pommern, West- und Ostpreußen

8tägige Gruppen-Reisen in 45 versch. Kreisstädte  
10-17tägige Rundreisen mit Besichtigungen

**Termine für Flatow :**  
Reise Nr. 03 - 16    26.7. - 2.8.80

**Termine für Schlochau :**  
Reise Nr. 03 - 17    26.7. - 2.8.80

**Prospekte, Beratung, Visabearbeitung nur bei:**  
**GREIF-REISEN**  Rübezahlstr. 7  
**A. Manthey GmbH** Postfach 1903  
5810 WITTEN  
Tel. 023 02/4 1234

**Wir gratulieren...**

**Geburtstage**

- |       |  |       |       |   |       |
|-------|--|-------|-------|---|-------|
| 1.6.  | Gertrud Dinning geb. Pätz, Flötenstein<br>5090 Leverkusen 3, Herman-Milde-Str. 14    | 50 J. | 20.6. | Marg. Schütt geb. Stoltmann, Lichtenhagen<br>1000 Berlin 20, Kl. Gartenpark 97/5          | 82 J. |
| 1.6.  | Richard Krüger, Flötenstein<br>239 Flensburg, Kappeler Str. 31                       | 89 J. | 20.6. | Maria Schülke geb. Wittkamm, Flötenstein<br>4300 Essen 1, Margaretenstr. 57               | 82 J. |
| 1.6.  | Walter Pufahl, Baldenbg./Schönberg<br>3388 Bad Harzburg, Abbenröder Stieg 6          | 67 J. | 20.6. | Helmut Appe, Pr. Friedland<br>3040 Soltau, Egm.-Pfeiffer-Str. 2                           | 64 J. |
| 1.6.  | Anni Dahlke geb. Peplinski, Pollnitz<br>4350 Recklingshausen, Herner Straße 320      | 60 J. | 20.6. | Auguste Zuch geb. Domke, Pr. Friedland<br>3300 Braunschweig, Steiermarkstr. 31            | 79 J. |
| 1.6.  | Karl Ortman, Baldenburg<br>5900 Siegen, Dr.-Ernst-Str. 18                            | 70 J. | 20.6. | Ilse Henke geb. Hoffschild, Hammerstein<br>5600 Wuppertal 1, Frankfurter Str. 16          | 69 J. |
| 2.6.  | Anni Kuß geb. Sawatzki, Pollnitz<br>2059 Hohnstorf, Sandhagen 15                     | 58 J. | 21.6. | Emil Schwede, Lichtenhagen<br>5860 Iserlohn 9, Buchenstr. 37                              | 92 J. |
| 2.6.  | Dr. Heinrich Lemke, Schlochau<br>2300 Molfsee, Hamburger Landstraße 30               | 77 J. | 21.6. | Erich Zimmermann, Schlochau<br>2250 Husum, Nordbahnhofstraße 36                           | 73 J. |
| 3.6.  | Elisabeth Langwald geb. Prill, Flötenstein<br>5090 Leverkusen 1, F.F. Rungestraße 44 | 56 J. | 22.6. | Marta Schüpke, Flötenstein<br>6080 Groß-Gerau, Zamenhofstr. 4                             | 71 J. |
| 3.6.  | Agnes Roggenbuck geb. Arndt, Flötenstein<br>4030 Homberg-Meiersberg, Herderstr. 39   | 85 J. | 22.6. | Kurt Stelte, Radawitz/Adolphshof<br>4472 Haren 4, Wittenberger Straße 3                   | 77 J. |
| 3.6.  | Johannes Hoppe, Christfelde<br>1000 Berlin 21, Zinsendorfstr. 4                      | 80 J. | 23.6. | Agnes Heinrich geb. Sickau, Schlochau<br>4504 Georgsmarienhütte, Brunnenstr. 6            | 75 J. |
| 3.6.  | Charlotte Gehrke geb. Hintz, Sampohl<br>2352 Bordses, Holstenstr. 26                 | 76 J. | 23.6. | Inge Roeske geb. Engel, Pr. Friedland<br>2071 Ammersbek, An der Lottbek 61                | 63 J. |
| 4.6.  | Helene Hoffmann geb. Semrau, Bischofsw.<br>4900 Herford, Leipziger Str. 9            | 67 J. | 23.6. | Siegfried Wollschläger, Schlochau<br>5800 Hagen 7, Tückingschulstr. 21 a                  | 58 J. |
| 4.6.  | Emmy Becker geb. Hoppe, Schlochau<br>5241 Niederfischbach, In der Krän 20            | 55 J. | 24.6. | Elli Hüge geb. Fröhlich, Schlochau<br>4630 Bochum, Im Hole 20 a                           | 74 J. |
| 5.6.  | Gerhard Keding, Flatow<br>2418 Ratzeburg, Danziger Str. 15                           | 63 J. | 24.6. | Hans Limberg, Schönau<br>7306 Denkendorf, Königsbergerstraße 2                            | 64 J. |
| 5.6.  | Maria Borkowski geb. Flatau, Mossin<br>4030 Ratingen, Schellingstraße 9              | 58 J. | 25.6. | Emil Bigalke, Lugetal<br>3101 Eicklingen, Memeler Str. 5                                  | 74 J. |
| 6.6.  | Günther Ost, Baldenburg<br>5093 Burscheid/Rhl. 1, Rat-Deickstraße 4                  | 61 J. | 25.6. | Hans Hochbaum, Förstenu<br>8641 Buchbach 96/Oberfr.                                       | 56 J. |
| 6.6.  | Helene Kemper geb. Schülke, Flötenstein<br>2000 Hamburg 20, Wrangelstr. 121          | 77 J. | 25.6. | Traute Schulz geb. Will, Damnitz<br>4390 Gladbeck, Freilinghausstr. 43                    | 67 J. |
| 6.6.  | Kurt Dobbeck, Pr. Friedland<br>2085 Quickborn, Feldbehnstr. 24                       | 77 J. | 25.6. | Helga-Maria Holub geb. Semrau, Schlochau<br>8120-24 Ave., Edmonton, Alta. Canada T6K-2W4  | 56 J. |
| 6.6.  | Joachim Mathia, Schlochau<br>2390 Flensburg, Marienstr. 40/42                        | 39 J. | 26.6. | Anna Kleist, Baldenburg<br>4980 Bünde 1, Klinkstr. 48                                     | 75 J. |
| 6.6.  | Karl Templin, Neu-Grunau<br>4000 Düsseldorf, Engerstr. 21                            | 66 J. | 26.6. | Renate Eis geb. Knoll, Flatow<br>2221 Wolmersdorf, Westerfeldweg 16                       | 60 J. |
| 7.6.  | Ursula Limberg geb. Zander, Schl.-Kaldau<br>7306 Denkendorf, Königsbergerstr. 2      | 51 J. | 26.6. | Charlotte Jung geb. Hein, Linde (Gut)<br>3201 Holle 1, Berliner Str. 2                    | 52 J. |
| 7.6.  | Hildegard Wien geb. Steffen, Schlochau<br>4230 Wesel, Wylackstr. 8                   | 58 J. | 26.6. | Tilli Hundert geb. Schütt, Lichtenhagen<br>3101 Hambühren, Grottkauerstr.                 | 65 J. |
| 8.6.  | Margarete Ulrich, Schlochau<br>4573 Löningen, Langenstr. 26                          | 70 J. | 26.6. | Käthe Reichau geb. Schülke, Baldenburg<br>2860 Osterholz-Scharmbeck, Dresdener Str. 8     | 74 J. |
| 8.6.  | Else Lietz geb. Völz, Hammerstein<br>3052 Bad Nenndorf, Königsberger Platz 7         | 70 J. | 27.6. | Elisabeth Lietz geb. Wollschläger, Eickfier<br>3013 Barsinghausen 1, Silcherweg 3         | 85 J. |
| 8.6.  | Else Prahl geb. Fischer, Firchau-Bahnhof<br>2400 Lübeck, Mönkhofer Weg 76            | 72 J. | 27.6. | Ursula Johannknecht geb. Hachtmann, Krojanke/Bln.<br>5760 Arnsberg 1, Danzigweg 3         | 69 J. |
| 8.6.  | Erich Poleske, Barkenfelde<br>8440 Straubing, Breslauerstr. 16                       | 55 J. | 28.6. | Hermann Richter, Richnau<br>4500 Osnabrück-Sutthausen, Apostelstr. 27                     | 70 J. |
| 9.6.  | Anneliese Lass geb. Polenz, Hammerstein<br>2306 Ratjendorf ü. Schönberg              | 57 J. | 28.6. | Agathe Sawatzki geb. Weilandt, Damnitz<br>5952 Attendorn, Kölner Straße 85                | 84 J. |
| 9.6.  | Hans Hahlweg, Schlochau<br>3410 Northeim, Wilhelmstr. 22                             | 79 J. | 29.6. | Paul Sengpiel, Elsenau u. Neustettin<br>2820 Bremen 70, Ascherfeld 30                     | 83 J. |
| 9.6.  | Ewald Bierbauer, Linde<br>6336 Solms/Lahn, Weilburger Straße 35                      | 68 J. | 29.6. | Herta Spielmann geb. Knütter, Pr. Friedl./Kl. Butzig<br>1000 Berlin 65, Neue Hochstr. 36a | 70 J. |
| 11.6. | Karola Rossberg geb. Semrau, Schlochau<br>2000 Hamburg 70, Gebweiler Str. 12         | 48 J. | 30.6. | Hildegard Jahns geb. Borck, Schlochau<br>4100 Duisburg 11, Oldenburgerstr. 21             | 64 J. |
| 11.6. | Hermann Ziepke, Richnau<br>3163 Sehnde 11, Am Haspelweg 4                            | 69 J. | 30.6. | Paul Spors, Stegers Abb.<br>4980 Bünde 1, Ostlandstr. 9                                   | 78 J. |
| 12.6. | Waltraut Hauschildt geb. Dennin, Schwente<br>2000 Hamburg 61, Braunlager Weg 25      | 50 J. | 1.7.  | Maria Dobberstein geb. Templin, Barkenfelde<br>4780 Lippstadt, Pappelallee 84             | 74 J. |
| 13.6. | Christa Steingraeber, Falkenwalde<br>3548 Arolsen, Prof. Klapp-Str. 15               | 60 J. | 2.7.  | Lieselotte Wagner geb. Hanf, Baldenburg<br>2000 Hamburg 74, Vierbergen 9b                 | 51 J. |
| 13.6. | Frieda Meier geb. Splittgerber, Tarnowke<br>4600 Dortmund 14, Dernerstr. 391         | 65 J. | 3.7.  | Margret Wollschläger geb. Blank, Elsenau<br>2200 Elmshorn, Emil-N olde-Str. 27            | 81 J. |
| 13.6. | Anneliese Linda geb. Henke, Flötenstein<br>3014 Laatzen 3, Immanuel-Kant-Str. 1      | 51 J. | 3.7.  | Margot Riebling geb. Lucht, Schlochau<br>3000 Hannover 91, Hudeplan 42 A                  | 71 J. |
| 14.6. | Paul Becker, Stegers<br>5501 Kordel, Berliner Str. 18                                | 76 J. | 3.7.  | Hedwig Gurtzig geb. Tauchert, Schlochau<br>3500 Kassel, Heinrich-Heine-Str. 15 a          | 80 J. |
| 15.6. | Meta Schulz geb. Wellnitz, Schlochau<br>4980 Bünde 1, Feldstr. 15                    | 71 J. | 3.7.  | Brigitta Manchen geb. Stroschke, Christfelde<br>1000 Berlin 51, Hausotterstr. 75          | 52 J. |
| 16.6. | Helmut Becker, Stolzenfelde<br>3360 Osterode a. H. 1, Hauptstr. 52                   | 46 J. | 4.7.  | Erich Sawatzki<br>1000 Berlin 10, Bonhoefferufer 14                                       | 73 J. |
| 16.6. | Martha Wendt, Lichtenhagen<br>3501 Naumburg, Bahnhofstr. 15                          | 76 J. | 5.7.  | Else Hass geb. Dahlmann, Christfelde<br>7470 Albstadt, Rauhes Wiesle 68                   | 70 J. |
| 17.6. | Hansine Havemann geb. Schmidt, Flatow<br>6246 Glashütten 3, Frankfurter Str. 5       | 53 J. | 5.7.  | Ernst Saekel, Eisenhammer/Pr. Friedl.<br>3000 Hannover, Geibelstr. 70                     | 84 J. |
| 18.6. | Ursula Donst geb. Düskau, Forsth. Linde<br>3360 Osterode 22, Sültebreite 29          | 53 J. | 6.7.  | Helene Roggenkamp, Prechlaueremühl<br>242 Eutin, Plönerstraße 170                         | 63 J. |
|       |  |       | 6.7.  | Karl Ortman, Baldenburg<br>8804 Dinkelsbühl, Sudetenstr. 5                                | 54 J. |
|       |  |       | 6.7.  | Hedwig Wanda geb. Reiske, Förstenu<br>2407 Sereetz, Hansering 12                          | 76 J. |

- 6.7. Rudi Meller, Pagelkau  
3205 Bockenem, Reuter Str. 5 ..... 54 J.
- 6.7. Albert Strowitzki, Förstenau  
5090 Leverkusen 1, Disselkamp 11 ..... 59 J.
- 7.7. Margarete Krause geb. Bölter, Prechlau  
4500 Osnabrück, Bergstr. 31/33 ..... 83 J.
- 7.7. Lore Rütgen, Barkenfelde  
5552 Morbach, Am Sonnenberg 5 ..... 76 J.
- 7.7. Margot Hardtke geb. Taecker, Stegers  
2900 Oldenburg i.O., Cloppenburgerstr. 266 ..... 81 J.
- 7.7. Walter Quessel, Hammerstein  
3030 Walsrode, Memelstr. 2 ..... 69 J.
- 7.7. Helene Warnke geb. Stremlau, Barkenfelde  
5060 Berg. Gladbach 3, Burgstr. 108 b. Kievernagel ..... 92 J.
- 7.7. Paul Nast, Förstenau  
2354 Hohenwestedt, Berliner Ring 30 ..... 50 J.
- 8.7. Ernst-Martin Hoppe, Penkuhl  
1000 Berlin 31, Kurfürstendamm 139 ..... 79 J.
- 8.7. Erna Semrau geb. Hiller, Peterswalde  
4518 Laer 1, Kesselstr. 14 ..... 70 J.
- 9.7. Erich Berg, Bischofswalde/Kamin  
32 Hildesheim, Alfelder Str. 89 I ..... 72 J.
- 9.7. Hildegard Sikorski geb. Gabriel, Schlochau  
4200 Oberhausen 14, Dellerheide 51 ..... 53 J.
- 9.7. Margarete Sinning geb. Jerschke, Pollnitz  
4670 Lünen, Virchowstr. 31 ..... 61 J.
- 9.7. Hildegard Buschmeyer geb. Stapel, Tarnowke  
4790 Paderborn, A.-von-Droste-Straße 3 ..... 55 J.
- 10.7. Georg Henke, Hammerstein  
5600 Wuppertal 1, Frankfurter Str. 16 ..... 43 J.
- 10.7. Gerhard Boeltzig, Schlochau  
3050 Wunstorf 2, An der Meerbahn 7 ..... 90 J.
- 10.7. Karl Eschenbach, Pr. Friedland  
1000 Berlin 20, Marschallstr. 2 ..... 78 J.
- 11.7. Margarete Ossowitzki geb. Arndt, Förstenau  
4520 Melle, Köhneweg 6 ..... 72 J.
- 11.7. Horst Landmesser, Richnau  
2300 Kiel 1, Moltkestr. 50 B ..... 59 J.
- 13.7. Margarete Lietz geb. Roggenbuck, Flötenstein  
1000 Berlin 47, Ortolanweg 52 ..... 79 J.
- 13.7. Waltraud Schülke, geb. Rosenow, Flatow  
7000 Stuttgart 80, Schopenhauerstraße 29 c ..... 55 J.
- 14.7. Irma Scheffler, geb. Gehrke, Hammerstein  
1000 Berlin 37, Breitensteig Weg 34 ..... 68 J.
- 15.7. Willy Neumann, Bischofswalde  
1000 Berlin 20, Adickesstraße 109 ..... 76 J.
- 15.7. Emma Ströbele geb. Valeske, Krojanke  
4300 Essen 11, Altstraße 27 ..... 66 J.
- 16.7. Ruth Beyer, Hammerstein  
3392 Clausthal-Zellerfeld, Bahnhofstr. 8 ..... 69 J.
- 17.7. Eva Furbach geb. Mehlhase, Stolzenfelde  
2381 Fahrdorf/Schleswig, Am Schlott 22 ..... 68 J.
- 17.7. Johannes Lietz, Hammerstein  
3110 Uelzen 8, Sportweg 27 ..... 72 J.
- 17.7. Artur Meier, Rosenfelde  
1000 Berlin 46, Gabainstraße 21 ..... 59 J.
- 17.7. Alfons Lietz, Eickfier  
3013 Barsinghausen 1, Silcherweg 3 ..... 65 J.
- 17.7. Aleksius Vollmer, Schl.-Kaldau  
1000 Berlin 42, Großbeerenstr. 55 ..... 59 J.
- 18.7. Franz Nickler, Poggenkrug  
DDR 143 Gransee, Breitscheidstraße 20 ..... 79 J.
- 18.7. Käthe Spinnecker, Baldenburg  
2902 Rastede, Schützenhofstraße 64 ..... 66 J.
- 19.7. Willy Rost, Schlochau  
2000 Hamburg 95, Norderkirchenweg 59 a ..... 71 J.
- 19.7. Johanna Peglau, Schlochau  
3000 Hannover 1, Constantinstr. 28 II ..... 84 J.
- 20.7. Margarete Wilcke geb. Moek, Prechlau  
3354 Dassel 1, Alter Markt 3 ..... 89 J.
- 20.7. Herbert Kirschner, Pr. Friedland  
7000 Stuttgart 1, Steinenhausenstraße 19 ..... 51 J.
- 21.7. Erich Gast, Schlochau  
3101 Ovelgönne, Wintershallstr. 5 ..... 78 J.
- 22.7. Paul Blum, Förstenau  
3544 Waldeck 2, Sudetenstr. 19 ..... 60 J.
- 22.7. Hanna Dogs, Hansfelde  
5420 Lahnstein, Am Kurpark 12b ..... 64 J.
- 22.7. Hedwig Lopp geb. Lapke, Richnau  
1000 Berlin 44, Planetenstr. 56 ..... 67 J.
- 22.7. Gertrud Splinter, geb. Berndt, Schlochau  
5000 Köln 1, Antoniter Str. 14 - 16 ..... 66 J.
- 22.7. Erika Raschke, geb. Kuboschek, Kölpin  
5870 Hemer/Westf., Am Lusebrink 6 ..... 66 J.
- 23.7. Siegfried Eggert, Peterswalde  
7000 Stuttgart 1, Rich.-Koch-Str. 8 ..... 49 J.
- 24.7. Heinz Henning, Baldenburg  
5860 Iserlohn, Schlesische Str. 2 ..... 54 J.

Teilen Sie uns bitte Anschriftenänderungen und sonstige Berichtigungen rechtzeitig mit !

- 24.7. Minna Kriese, geb. Berndt, Barkenfelde  
2427 Malente, Janusallee 5 ..... 65 J.
- 25.7. Helene Pfeiffer geb. Warnke, Schl.-Sandung  
4200 Oberhausen 1, Beckerstraße 84 ..... 75 J.
- 25.7. Heinrich Leifholz, Bergelau  
3201 Halle 5, Unter der Kirche 7 ..... 54 J.
- 25.7. Berta Neumann, Pottlitz  
4600 Dortmund 50, Am Spöckel 103 ..... 85 J.
- 25.7. Margarete Reichau, Pr. Friedland  
4800 Bielefeld 13, Quellenhofweg 26 ..... 70 J.
- 25.7. Hildegard Quetschke, geb. Schülke, Förstenau  
3000 Hannover, Bödeckerstraße 29 ..... 75 J.
- 25.7. Paul Sawatzki, Damnitz  
5952 Attendorn, Kölner Straße 85 ..... 85 J.
- 27.7. Hans Block, Förstenau  
5060 Berg. Gladbach 1, Graf von Spee-Str. 20 ..... 65 J.
- 28.7. Alois Sieg, Förstenau  
5800 Hagen 7, Tückinger Wald 2 ..... 86 J.
- 28.7. Liesbeth Stelter, geb. Düran, Schlochau  
6836 Oftersheim, Hardtwaldring 97 ..... 77 J.
- 28.7. Alois Mausolf, Schlochau  
4402 Grevin 2, Steinfurterstr. 2 ..... 49 J.
- 28.7. Erich Boy, Mossin  
5860 Iserlohn 7, Wittekindweg 16 ..... 70 J.
- 29.7. Johannes Rekowski, Pollnitz  
7700 Singen/Htw., Überlinger Str. 7 ..... 67 J.
- 29.7. Else Schewe, geb. Rottenberg, Richnau  
3008 Garbsen, Calenbergerstr. 3 a ..... 79 J.
- 29.7. Anna Goede, geb. Radtke, Flatow  
2380 Schleswig, Magnussenstr. 16 ..... 70 J.
- 29.7. Heinz Fäthke, Mossin  
675 Kaiserslautern 29, Am Haberbrünnchen 12 ..... 62 J.
- 30.7. Gertrud Strauß, geb. Blankenburg, Pr. Friedland  
2400 Lübeck-Siems, Am Rande 5 ..... 72 J.
- 30.7. Bruno Hackert, Förstenau  
4060 Viersen 11, Kolpingstraße 4 ..... 68 J.
- 30.7. Gerda Strehlow, geb. Bleck, Schlochau  
2400 Lübeck 1, Hohewarter Weg 5 ..... 67 J.
- 31.7. Ursula Hanke geb. Schwemin, Schlochau  
5000 Köln 71, Palmenweg 26 ..... 56 J.
- 31.7. Gertrud Hoel, Pr. Friedland  
4930 Detmold 1, Allee 25 ..... 81 J.
- 31.7. Reinhold Bahr, Klausfelde  
7060 Schorndorf-Weiler, Am Bronnbach 15 ..... 70 J.
- 31.7. Hans Landmesser, Schlochau  
2202 Barmstedt, Hamburger Straße 54 ..... 55 J.
- 31.7. Hedwig Dex, geb. Pirente, Hammerstein  
3110 Uelzen 1, Wollsteiner Straße 16 ..... 63 J.
- 3.8. Kuno Köering, Pr. Friedland  
7130 Mühlacker 4, Buchscheidung 6 ..... 52 J.
- 3.8. Lydia Horn, geb. Boettcher, Schlochau-Kaldau  
3131 Tobringen ..... 81 J.
- 3.8. Ruth Kochalski, geb. Hoffschild, Hammerstein  
2300 Kiel 1, Schleusenstr. 7 ..... 62 J.
- 3.8. Anna Warnke geb. Tack, Penkuhl  
4242 Rees 1, Dorotheenweg 5 ..... 63 J.
- 4.8. Meta Richter, geb. Schauer, Richnau  
4500 Osnabrück-Sutthausen, Apostelstr. 27 ..... 70 J.
- 5.8. Charlotte Bruhns, geb. Kaleschke, Flatow  
2400 Lübeck, Auf der Heide 17 ..... 52 J.
- 5.8. Gerhard Körnke, Schlochau  
3101 Hambühren 2, Lindenstraße 9 ..... 74 J.
- 5.8. Günter Weier, Flatow  
3000 Hannover 91, Petermannstr. 29 ..... 50 J.
- 6.8. Hans Hübner, Hammerstein/Schlochau  
7500 Karlsruhe 41, Dornwaldstr. 25 ..... 70 J.
- 6.8. Helmut Meier, Tarnowke  
4600 Dortmund 14, Dernerstr. 391 ..... 69 J.
- 6.8. Ilse Bredthauer, geb. Boeltzig, Schlochau  
3050 Wunstorf 2, An der Meerbahn 7 ..... 49 J.
- 7.8. Charlotte Cohn, geb. Caminer, Schlochau  
1000 Berlin 31, Tharandter Str. 4 a ..... 71 J.
- 8.8. Karl Freund, Baldenburg  
2400 Lübeck, Binnenland 34 ..... 53 J.
- 9.8. Fredy Küchau, Bischofswalde  
3003 Ronnenberg 1, Glückaufstr. 3 ..... 58 J.
- 9.8. Maria Kulpa, Dobrin/Flatow/Lugetal  
3410 Northeim, Teichstr. 31 a ..... 71 J.
- 9.8. Martha Lawrenz geb. Landmesser, Richnau  
DDR 1211 Trebnitz/Mark, Krs. Seelow ..... 70 J.
- 10.8. Ruth Roggatz, geb. Boy, Schlochau  
3000 Hannover 91, Hudeplan 40 A ..... 65 J.
- 10.8. Erna Rutz, Barkenfelde  
4722 Ennigerloh-E., Carl-Sonnenscheinstr. 1 ..... 84 J.
- 10.8. Clara Born geb. Howaldt, Neu-Battrow  
4600 Dortmund 1, Bürgerstr. 2 ..... 67 J.
- 10.8. Marg it Klage geb. Henke, Hammerstein  
5600 Wuppertal 1, Kolmarer Straße 5 ..... 39 J.

11.8.	Martha Konitzer, Förstenu 5000 Köln 71, Neußer Landstr. 61	87 J.	20.8.	Luzia Ziepke, Richnau 3163 Sehnde 11, Am Haspelweg 4	65 J.
11.8.	Klara Haase, Schlochau 5000 Köln 80, Windmühlenstraße 162	88 J.	22.8.	Hedwig Naffin geb. Krienke, Kölpin 2000 Norderstedt 3, Friedrichsgaber Weg 264	68 J.
12.8.	Minna Scheel geb. Heldt, Richnau 2050 Hamburg 80, Oberer Landweg 71	60 J.	22.8.	Maria Ziegenhagen geb. Wolf, Barkenfelde 4300 Essen, Barkhovenhöhe 49	85 J.
12.8.	Eva Boese geb. Düskau, Forsth. Linde 3308 Königslutter, Langeleben	57 J.	22.8.	Berta Zimmermann geb. Buchholz, Landeck 5270 Gummersbach, Gerh.-Hauptm.-Straße 40	87 J.
12.8.	Albert Heldt, Bärenwalde 3000 Hannover 61, Kleinertstr. 28	87 J.	22.8.	Käthe Hackert geb. Wollschläger, Schlochau 2400 Lübeck 14, Im Brunskroog 5	72 J.
12.8.	Gerda Kaufmann geb. Lipki, Schlochau 6470 Büdingen, Jahnstr. 25	79 J.	23.8.	Ernst Thimm, Richnau 5090 Leverkusen 3, Max-Holthausenplatz 7	72 J.
12.8.	Renate Huber geb. Schleiff, Schlochau 2400 Lübeck, Herderstr. 6	56 J.	23.8.	Erika Guse, Tarnowke 7031 Grafenau 2/Württ., Mörike Weg 3	67 J.
12.8.	Otto Schulz, Barkenfelde 3122 Dedelstorf OT Langwedel Nr. 37	78 J.	24.8.	Alfred Dombrowski, Pr. Friedland 5173 Aldenhoven, Glückaufstr. 7	63 J.
12.8.	August Schwanitz, Schlochau 5630 Remscheid, Lenneper Straße 20	78 J.	24.8.	Margot Ruppert geb. Zander, Gut Babusch b. Pr. Friedl. 5100 Aachen, Flandrische Str. 3	59 J.
12.8.	Klara Krause, Pollnitz 3008 Garbsen 4, H.-Löns-Straße 6	75 J.	24.8.	Wilhelm Kocielsky, Schlochau 8022 Grünwald, Oberhachingenstr. 15	54 J.
12.8.	Magda Richter, geb. Arndt, Schlochau 3100 Celle, Petersburgerstraße 133	68 J.	24.8.	Ursula Braun geb. Schwanitz, Schlochau 2000 Hamburg 80, Ruschorter Hauptdeich 14	56 J.
12.8.	Clara Lenz, geb. Kandetzki, Schlochau 1000 Berlin 28, Berlinerstraße 63	75 J.	24.8.	Ernst Radt, Heinrichswalde 6680 Neunkirchen 5, Zur Ewigkeit 33	60 J.
12.8.	Käthe Kaltenborn, geb. Giese, Mossin 5760 Arnsberg 1, Haverkamp 17	59 J.	26.8.	Emil Dahlmann, Schlochau 3446 Meinhard 1, Gartenstr. 2	95 J.
12.8.	Krimhild Kramell, Flatow 3300 Braunschweig, Brehmstraße 5	48 J.	26.8.	Heinz Papenguth, Landeck 5970 Plettenberg, Menzelstraße 14	53 J.
13.8.	Maria Köhn geb. Konitzer, Schlochau 4150 Krefeld, Am Engelsberg 6	72 J.	27.8.	Gertrud Schlaack geb. Bohm, Breitenfelde 5142 Hückelhoven, Katharinenstr. 7	67 J.
14.8.	Gertrud Borkenhagen, geb. Baer, Pr. Friedl. 1000 Berlin 44, Braunschweiger Straße 64	71 J.	27.8.	Martel Müller geb. Schütt, Schlochau 4150 Krefeld, Waldhofstr. 175	66 J.
14.8.	Dorothea Peglau, Schlochau 3000 Hannover 1, Constantinstr. 28 II	77 J.	27.8.	Gerhard Steffen, Schlochau 2190 Cuxhaven, Bei der Kugelbake 18	77 J.
14.8.	Norbert Krzych, Flatow 2850 Bremerhaven 27, Deichsfeld 8	40 J.	27.8.	Heinz Kietzmann, Kramsk 3016 Seelze 1, Weizenkamp 16	59 J.
15.8.	Charlotte Sawatzki geb. Kuchenbecker, Baldenburg 2083 Halstenbek, Gustavstraße 13	58 J.	28.8.	Rosa Zodrow geb. Tuschkewitz, Niesewanz 2000 Hamburg 26, Döhner Str. 40	81 J.
15.8.	Maria Sannebeck geb. Hackert, Förstenu 3471 Beverungen 1, Würgasserstr. 18	66 J.	30.8.	Charlotte Beyer geb. Voelz, Pollnitz 5620 Velbert 1, Kastanien-Allee 7	60 J.
15.8.	Bruno Przybisch, Richnau 5208 Eitorf-Wassack	72 J.	30.8.	Dr. Waldemar Luckow, Schlochau, Bahnhofstr. 18 6050 Offenbach a. M. 6, Hainstädter Str. 2	51 J.
15.8.	Johannes Jerschke, Pollnitz 5800 Hagen 1 - Boele, Pillauerstr. 2	71 J.	30.8.	Walter Schliephake, Hammerstein 2800 Bremen, Wolmershauserstr. 522	75 J.
16.8.	Pfarrer Leo Littfin, Schl./Förstenu 4506 Hagen a.T.W., Moorgarten 4	75 J.	30.8.	Cläre Born, Lindenhof 5100 Aachen, Am Friedrich 5	75 J.
16.8.	Robert Dennin, Schwente 2000 Hamburg 54, Steinburger Str. 60	85 J.	30.8.	Paul Fedke, Schlochau 2400 Lübeck, An der Stadtfreiheit 1 a	68 J.
16.8.	Hans Doering, Landeck u. Schlochau 3510 Hann.-Münden, Bahnhofstr. 9	75 J.	31.8.	Max Linda, Prechlaueremühl 2071 Delingsdorf, Hamburger Str. 9	67 J.
16.8.	Leo Sieg, Förstenu und Maria Sieg geb. Mausolf, Förstenu 5480 Remagen, Alemannenstr. 2	73 J.	31.8.	Reinhold Langwald, Flötenstein 5090 Leverkusen 1, F.F. Rungestraße 44	74 J.
16.8.	Alfred Dahlmann, Schlochau 1000 Berlin 46, Mühlenstr. 32	72 J.	31.8.	Ewald Jaurkschat, Hammerstein 4000 Düsseldorf 13, Lederitzstraße 53	58 J.
16.8.	Hans Krüger, Wehnershof 3014 Laatzen 1, Im Langen Feld 5	61 J.			
16.8.	Gertrud Vollrath, Luisenhof/Gursen 6601 Riegelsberg, Saarbrückerstraße 159	55 J.			
17.8.	Elise Niepel geb. Affeldt, Flatow 3100 Celle, Wittingerstr. 119	76 J.			
17.8.	Frieda Steingraeber geb. Baumgärtner, Falkenw. 3568 Arolsen, Prof. Klapp-Str. 17	88 J.			
18.8.	Johann Scheffler, Schlochau 2211 Lägerdorf, Wilhelmstraße 7	85 J.			
18.8.	Lotte Warmbier geb. Wiese, Heinrichswalde 4600 Dortmund 41, Marsbruchstraße 179	51 J.			
18.8.	Paul Wollschläger, Stegers 7484 Veringenstadt 1, Birkenstr. 308	71 J.			
19.8.	Paul Lawrens, Tarnowke 3555 Fronhausen/Lahn, Kantstr. 31	96 J.			
19.8.	Hans Heller, Hammerstein 3030 Walsrode, Bahnhofstr. 111	61 J.			
19.8.	Lilli Sülz geb. Rutz, Barkenfelde 4722 Ennigerloh-Enniger, Carl-Sonnenscheinstr. 1	59 J.			
19.8.	Magdalena Mohaupt, geb. Büniger, Hammerstein 1000 Berlin 37, Dallwitzstraße 59	55 J.			
19.8.	Klara Rach, geb. Lippert, Schwente 3201 Bockenem 1, Heinbergstraße 12	75 J.			
19.8.	Renate Ueckert, Schwente 4100 Duisburg 11, Am Keyenbergshof 109	39 J.			
19.8.	Willi Nordlohne, Bergelau 2842 Lohne i.O.	66 J.			
20.8.	Franz von Bastian, Bergelau 2000 Hamburg 54, Frühlingstr. 4	61 J.			
20.8.	Meta Klemß geb. Kluck, Tarnowke 8975 Fischen/Allg., Oberthalhofen 18	61 J.			
20.8.	Dorothea Trode, Schlochau 3320 Salzgitter 21, Suddelbleek 11	52 J.			

*Herzliche Glückwünsche und alles Gute  
für das kommende Lebensjahr*

## Ehejubiläen

### Silberhochzeit

Am 19. April 1980 feierten die Eheleute Fritz und Hansine **Havemann** geb. **Schmidt**, früher **Flatow**, das Fest der Silbernen Hochzeit. Jetzige Anschrift: 6246 Glashütten 3, Frankfurter Str. 5

### Goldene Hochzeit

Am 13. Mai 1980 feiern die Eheleute Wilhelm **Kleist** und Anna geb. **Mielke**, früher **Baldenburg**, das Fest der Goldenen Hochzeit. Heutige Anschrift: 4980 Bünde 1, Klinkstraße 48.

Am 12. Juni 1980 feiern ihre Goldene Hochzeit die Eheleute Paul **Semrau**, früher **Schlochau**, und Frau Hedwig geb. Hinkelmann. Anschrift: 2072 Bargteheide, Im Winkel 1.

Ebenfalls das Fest der Goldenen Hochzeit feiern am 25. Juli 1980 die Eheleute Johannes **Schwahn** und Frau Irmgard geb. **Fraser**, früher **Pr. Friedland**, Töpferstraße 9, Anschrift: 4054 Nettetal 1, Sassenfelder-Kirchweg 51.

**Wir wünschen allen Jubilaren alles Gute und noch viele gemeinsame glückliche Ehejahre.**

### Hochschulstudium in Architektur abgeschlossen

An der Technischen Hochschule Karlsruhe, hat Fräulein Karin **Döhring** mit einer Diplom-Arbeit zum Thema »Flughafenanlage Baden-Baden« ihr Studium als Dipl.-Ing. Architektin mit gutem Erfolg abgeschlossen. K. Dö. ist die Tochter von Willi **Döhring** und Frau Ella geb. Müller, früher **Heinrichswalde** bez. **Bärenwalde**. Herzlichen Glückwunsch!

### Goldenes Priesterjubiläum

Am 5. April 1980 feierte Herr Pfarrer i.R. **Leo Littfin**, Moorgarten 4, 4506 Hagen a. T.W. (fr. **Förstenau/Schlochau**) sein goldenes Priesterjubiläum. Hierzu gratulieren recht herzlich und wünschen gute Gesundheit für den weiteren Lebensabend die Ehemaligen von Pr. Friedland. Flatau

Herzlichen Glückwunsch!

### Es starben fern der Heimat

Theodor **Redies**, Lanken, Kr. Flatow, am 14. Februar 1980 im 89. Lebensjahr. Zulezt: Lauenburg/Elbe.

Maria **Brüssau** geb. Schmelter, Richnau, am 16. Februar 1980 im 94. Lebensjahr. Zulezt: Frankfurt/Main.

Aloys **Arndt** Damnitz u. Niesewanz, am 23. Februar 1980 im 79. Lebensjahr. Zulezt: Schleddehausen.

Auguste **Dobberstein** geb. Schulz, Schlochau, Siedlerstr. 7, am 9. März im 85. Lebensjahr. Zulezt: Kiel

Edith **Daniel** geb. Roggenbuck, Bölzig, am 11. März 1980 im Alter von 67 Jahren. Zulezt: Garbsen b. Hannover

*Du hast für uns gesorgt, geschafft,  
wohl manchmal über deine Kraft,  
nun ruhe aus, du edles Herz,  
Herr, lind're unsern großen Schmerz*

Gott, der Herr, nahm heute meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Schwiegervater, Opa, Schwager und Onkel

### Bruno Blank

für uns völlig unerwartet im Alter von 69 Jahren zu sich. Er starb versehen mit den Sakramenten der röm.-kath. Kirche.

In stiller Trauer  
**Grete Blank** geb. Krause  
**Otto Blank**  
**Margot Blank** geb. Reiche  
**Klaus Blank**  
**Carmen Blank** geb. Möxs  
**Petra, Andrea und Stefanie**  
als Enkel  
**und Anverwandte**

4018 Langenfeld, den 12. Januar 1980  
Alter Kirchweg 37a · Früher Penkuhl

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

### Maria Stutzke

geb. Hinz

\* 17. Nov. 1897 † 13. März 1980

Sie starb nach langer, schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit.

Ihr Leben war reich an Arbeit, Pflichterfüllung, Liebe und Sorge für Ihre Familie.

In stiller Trauer  
**Siegfried Simeit**  
**und Frau Gertrud** geb. *Stutzke*  
**Margret Stutzke**  
**Paul Stutzke**  
**und Frau Renate** geb. *Huhn*  
**Franz-Josef Pott**  
**und Frau Maria** geb. *Stutzke*  
**Gerhard Stutzke**  
**und Frau Herta** geb. *Hüttl*  
Enkel und Urenkel

3282 Steinheim, Alte Friedhofsstraße 12, den 13. März 1980  
früher Mossin

*Stets einfach war Dein Leben,  
nie dachtest Du an Dich,  
nur für die Deinen streben,  
galt Dir als höchste Pflicht.*

Plötzlich entschlief unerwartet meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

### Johanna Schubbert

geb. Schmiedecke  
\* 22. 2. 1910 † 20. 2. 1980

In stiller Trauer  
im Namen aller Angehörigen

**Johannes Schubbert**

4600 Dortmund 12 (Brackel), Thälmannstraße 23  
Früher: Baldenburg und Schlochau



*Muh und Arbeit war dein Leben  
bis der Herr dir Ruh' gegeben.  
Liebe Mutter schlaf' in Ruh',  
unsere Liebe deckt dich zu*

Nach einem Leben voller Liebe und Güte verschied meine liebe, treu-sorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

### Elise Splittstößer

geb. Strübbe  
\* 5. 1. 1897 † 21. 2. 1980  
Fr. Grunau, Kreis Flatow

Im Namen aller Angehörigen

**Arno Splittstößer**

4740 Oelde, Schilgeskamp 32

### Ein langer Leidensweg fand ein gnädiges Ende.

Wir trauern um unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

### Traute Düran

geb. Bartz fr. Schlochau  
gest. 1.4.1980  
geb. 1.3.1905

**Helga Meggers** geb. Düran und  
**Aart Kappetyn**  
**Gunther Göring**  
**und Frau Gisela** geb. Düran  
**Hilde Brandt** geb. Bartz  
**Willi Stelter**  
**und Frau Lisbeth** geb. Düran  
**und Enkel**  
**Dr. Renate Meggers, Uschi Meggers**  
**Mathias Meggers, Carsten Schmidt**  
**Anuschka Göring**

Osterade, den 1. April 1980  
Dorfstraße 7

In Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

### Carl Korn

\* 7. August 1892 † 8. April 1980

In stillem Gedenken

**Karl-Heinz Korn** und **Frau Ute**  
mit **Karl-Ulrich, Arne** und **Roland**  
**Rudi Korn** und **Frau Alice**  
mit **Wolfram** und **Martina**  
sowie alle Anverwandten

4777 Wewer-Einecke, Zur Einecker Vöhd 4  
und Hamburg-Wedel  
früher Heinrichswalde

**Wir trauern mit den Hinterbliebenen.**

**Beiträge und Familienanzeigen für die Ausgabe 3/80  
bitte ich bis spätestens 5. Juli 1980 einzusenden.  
Warten Sie nicht bis auf den letzten Tag!**



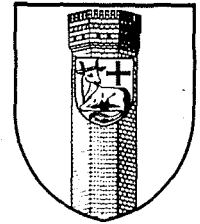
Flatow



# Mitteilungsblatt

für die Heimatkreise  
Schlochau und Flatow

Kreis Schlochau



Herausgeber: Der Vorstand der Heimatkreisgruppe Schlochau und Flatow, Lübeck.

## Ein Rundgang durch die Stadt Flatow

Wer mit der Eisenbahn von Deutsch-Krone, Pommern, oder Berlin sich dem Bahnhof Flatow nähert, den begrüßt schon von weitem ein ragendes Wahrzeichen der Stadt: der Bismarckturm. Auf vorgeschobenem Hügel, auf einer langgestreckten gegen Wiesen und See sich hinausreckenden Böschung steht der schön gestaltete, granitene Wächter und schaut weit hinaus ins schöne, deutsche Land über die Stadt, die Seen und Wälder.

Vor dem stattlichen, jetzt durch einen geschmacklosen Anbau umstellten Bahnhofsgebäude breiten sich freundliche, alte Anlagen aus, die in dieser schönen, ein Kilometer lange Bahnhofstraße, eine der schönsten Straßen im ganzen Ostlande, überleiten. Wenn es wahr ist, daß der erste Eindruck der beste ist, dann muß man beim Betreten dieser entzückenden Straße mit ihren breiten Vorgärten, ihrem alten herrlichen Baumbestand, den sauberen Bürgersteigen und den sehr schmucken Häusern zugeben, daß Flatow einen außerordentlich vorteilhaften ersten Eindruck auf jeden Fremden ausübt.

Vor allen Gebäuden in der Bahnhofstraße lenkt das prächtige, große Gebäude des Kreishauses im Renaissancestil die Aufmerksamkeit des Fremden auf sich. Es liegt in einem wundervollen Park, eines der schönsten Anlagen der Stadt. Sein schönster Raum ist der vornehme Sitzungssaal, der mit Bildern aus der Nationalgalerie in Berlin geschmückt ist. In den weiten Flurhallen ist das Kreismuseum untergebracht. Gegenüber dem Kreishause liegt - ein spitzgiebeliges, freundliches Haus - die Kreisschulinspektion und bald hinter ihr das weitausladende, neue, schmucke Finanzamtsgebäude. Hinter der weitbekannten Gärtnerei Krug, gegenüber dem Finanzamt, gewahrt man den mächtigen Bau des neuen Zentral-Volksschulgebäudes mit seinem ragenden Turme unter spitzem Satteldach. Es ist eins der modernsten Schulgebäude im Osten. Weiter rechts an unserem Wege liegt das Altenheim und bald dahinter die rühmlichste bekannte Brauerei Welsche, Hoflieferant. Weiter steht das schmucke Haus der Überlandzentrale »Grenzmark« mit schönen Ausstellungsräumen. Inzwischen gewahrt man sehr schöne Villen und andere hübsche Wohnhäuser. Am Ende der Straße, wo diese in den freundlichen Rathausplatz einmündet, erhebt sich das eindrucksvolle Rathaus, von dessen Aussichtsturm man einen schönen Rundblick über



Flatow heute - Rathaus. Im Vordergrund der Hirsch

## Zustellung des Mitteilungsblattes

Wie uns die Bundespost mitteilt, ist die Vorschrift, nach der ein Bezieher bei seinem Postamt beantragen kann, die Postvertriebsstücke (Zeitungen) vorübergehend oder für dauernd nachsenden zu lassen, entfallen. Das bedeutet, daß das Mitteilungsblatt bei Umzug oder Urlaub nicht mehr nachgesandt wird.

**Deshalb ist Ihre Umzugsmeldung an uns noch wichtiger geworden!** Umzugsmeldungen oder andere postalische Veränderungen bitte immer auf einer Postkarte mitteilen!

die Stadt und ihre reizende Umgebung genießt. Der Sitzungssaal mit seinen Glasmalereien in den Rundbogenfenstern macht einen würdigen Eindruck.

Gegenüber erhebt sich das neue, eindrucksvolle Postgebäude. Vom Rathausplatz zweigt sich nach Norden die freundliche mit Linden geschmückte Friedländer Straße ab. In dieser finden wir bald rechts das Zahlwegsche Verlags- und Druckereigebäude, ein sehr guter Entwurf, weiter ein Kreisbeamtenhaus mit dem Kreisbauhofe und an dem sich von dieser Straße abzweigenden Vandsburger Wege, der gleichfalls mit hübschen Häusern und Gärten eingefaßt ist, den geschmackvollen Saalbau der Landeskirchlichen Gemeinschaft und unweit davon das Verwaltungshaus der Allgemeinen Ortskrankenkasse.

Der Rathausplatz ist das Eingangstor zur Altstadt, in die die Schulstraße leitet. Diese hat sich im Laufe der letzten Zeit zur Hauptgeschäftsstraße der Stadt ausgebildet, und in mancher Großstadt findet man kaum viel schönere Läden an als hier. Auf der linken Seite der Straße mit einem Vorgarten steht die alte I. Simultanschule, die nach Fertigstellung des neuen Schulgebäudes jetzt anderen Zwecken dient. An der rechten Straßenseite steht das alte Postamt, ehemals ein wahrer Prachtbau für die Stadt.

Die Schulstraße mündet in den Krautmarkt, an dem das Hotel Lamberg und das 1780 gegründete große Manufakturwarengeschäft Berliner liegen und dessen Mitte sich die 1879 erbaute geschmackvolle Synagoge erhebt.

Vom Krautmarkt führt die alte Geschäftsstraße, nach Friedrich dem Großen bekannt, zum Hauptmarkt, der eins der wertvollsten Baudenkmäler unseres Landes, die evangel. Pfarrkirche von Schinkel, trägt, die von den zu Ehren der im Weltkriege Gefallenen errichteten sechs Säulen umgeben ist. An der Südseite des Marktes steht das Gerichtsgebäude mit dem Justizgefängnis (Backsteingotik) und der Totzische Theater- und Konzertsaal. Hinter diesem ragt in der Wilhelmstraße das hohe Maria-Martha-Haus auf. In der Wilhelmstraße finden wir noch eine Anzahl einstöckiger Giebel-

Nr. 3/80

8. Jahrgang

August 1980

erscheint vierteljährlich

häuschen, wie sie das alte Flatau meistens aufzuweisen hatte. Am Ende der Straße steht rechts an einem freundlichen Platze das **städtische Elektrizitätswerk**, unweit davon auf einem 1710 angelegten Friedhofe die schöne **St. Rochuskirche**, 1903 an Stelle einer baufälligen Kapelle in gotischen Formen neu erbaut. Gegenüber liegt in hübschem Garten das **Haus des Turnvereins »Jahn«** mit dem Bismarckstein und dem Gefallenmal davor, dem Friesenhügel und großen Spielplatz dahinter. An der freundlichen **Blankwiler Straße** liegt rechts der **evangel. Friedhof** mit einer Kapelle im Rohbau.

Unmittelbar hinter dem Friedhofe liegt in der Nähe des Stadtsees das **Bootshaus des Ruderkлубs**, und unterhalb die neue **städtische Badeanstalt**. Weiter führt die Straße an einer Anzahl schöner neuer Häuser am **städtischen Schlachthofe** vorbei und endlich nach Blankwitt mit seiner **»Diele«**. Von der Straße aus hat man einen schönen Ausblick rechts über den Stadtsee nach dem Tiergarten und Blankwitt, links nach dem Galgenberg mit dem **Bismarckturn**, von dessen Plattform man eine herrliche Rundschau genießt.

Von der **Blankwitter Str.** zweigt sich gegenüber dem **ev. Kirchhofe die Schwenter Straße** ab. An ihrer linken Seite liegt die ehemalige **Schupokaserne**, in der heute das **Katasteramt** und die **Kreiskasse** untergebracht sind und die sonst noch zu Wohnungen verwandt wird. An der rechten Seite der Straße steht das **Kreiskrankenhaus** mit hübschem Garten. Die Straße führt an dem großen **Sägewerk und Holzlager von Heimbucher** vorbei und zweigt links an der **Iwanskischen Kalksandstein- und Dachpappfabrik** nach dem **Güter- und Rangierbahnhofe** ab. Wir sehen weit hinter dem Bahnhofe den **Wasserturm** des städt. Wasserwerks und den hohen **Schornstein** des ehemaligen **Kreiskalkwerks**.

Wir wenden uns zurück nach dem Platze vor der **St. Rochuskirche**. Wir gehen die **Gartenstr.** entlang u. kommen zum **Langen Ort**, einem mit neuen Schmuckanlagen versehenen, ehemals morastigen Plätzchen, und erreichen den etwa 9 Morgengroßen **Blücherplatz**. Seine alten, im Laufe der Zeit verkommenen Anlagen sind kürzlich wieder sauber hergestellt und sind heute ein wesentlicher Schmuck der Stadt. Wir finden am Blücherplatz die **II. Simultanschule**, die nach Vollendung des neuen großen Schulgebäudes eingeht, denn das schmucke **Elisabethheim** des **Vaterländischen Frauenvereins** mit **Kleinkinderschule, Jugendheim, Jugendherberge, Bädern** usw., und endlich den schönen, neuen Bau des **Realgymnasiums** mit eindrucksvoller Aula, in dessen Nähe der **Freundschaftsgarten** mit seiner **Wirtschaft** liegt.

Zwischen dem Blücherplatz und dem Hauptmarkt liegt das ganze Gewirr der Straßen, Gassen und Plätze der Altstadt; zum großen Teil mit einstöckigen Häuschen. Genannt seien nur die **Töpferstraße**, die **Fahrenheid- und Kelchstraße**, die **Klöppler-, Speicher-, Fischer und Schmiedegasse**, der **Bethlehemsmarkt** und der **Petersilienmarkt**.

Von der Nordseite des Hauptmarktes führt die **Prinzenstraße** zunächst nach dem **Wassertor**, an die **katholische Pfarrkirche St. Marien** liegt, ihr gegenüber das **katholische Hospital**. Die Kirche, nach 1660 erbaut ist eins der prächtigsten Barockbauwerke des Ostens mit zahlreichen wertvollsten Kunstgemälden. Die Straße führt über die **Stadtbrücke** nach der **Schlochauer- und der Schloßvorstadt**. Sie endet auf dem schönen alten **Schloßplatz** mit dem ganz in seinem Park versinkenden **Schlosse** des Prinzen **Friedrich Leopold von Preußen** und mehreren **Beamtenhäusern** der **Prinzlichen Verwaltung**. Auf dem Platze, inmitten alter Anlagen, steht das **Kriegerdenkmal** von 1870/71 und an einer **Wegegabelung** eine sehr hübsche **Wegweisersäule** mit **Ruhebank** aus **glasierten Klinkern**. Vordem Schlosse im Park sehen wir eine Gruppe von drei aus **Erz gegossenen Hirschen**. Gegenüber dem **Schloßturn** liegt das **Prinzliche Rentamt**. In einem Flügel des Schlosses ist die **Güterverwaltung**, in einem anderen die **Oberförsterei** untergebracht. Rechts vor dem Schloßpark führt die Straße **»Brückengärten«** nach der **Schlochauer Vorstadt**, dem **kath. Pfarrgute** und dem reizenden **jüdischen Friedhofe** mit seinem herrlichen alten **Eichenbestande** und seinen **ehrwürdigen, schönen Grabsteinen**, **Kunstwerken** des **Steinmetz- und Bildhauer-Handwerks** alter Zeiten.

Vom **Schloßplatze** führt die **Tiergartenstraße**, die schönste der Stadt, ihre **»Kurpromenade«** zwischen alten Gärten und dem Seeufer mit dem Blick auf die Altstadt über den **Tuchmachergraben** mit hübscher **Backsteinbrücke** nach dem **Tiergarten**. Bald am Eingange dieses wundervollen 300 Morgen großen **Parkwaldes** liegt links die **Försterei**, ein **Schweizerhäuschen**, und gegenüber das **Jahndenkmäl**, das aus **Steinen**, die von **Turnvereinen** aus ganz Deutschland gestiftet sind, erbaut ist. Von hier aus führen mehrere **Parkwege** nach dem **Petziner See** mit seinen **Steilufern** und seinem beliebten **Badestrande** und nach dem **Bootshause des Rudervereins »Wicking«**, der dem deutschen **Turnverein »Jahn«** angegliedert ist. Der **Tiergarten**, in dem eine gute **Gastwirtschaft** mit großem **Festplatz** liegt, ist die **Perle** der Stadt, der **Jungrunnen**, aus dem so viele **Bewohner** und **Gäste** **Erholung** in der **Sommerzeit** schöpfen, der **Ort** des **Ausruhens** und die **Stätte** der **Freude** an der **Schönheit** der **Gotteswelt** und der **Heimat**.

Hier feiern **Stadt** und **Kreis Flatow** ihre **Feste**, hierher pilgern von weit und breit die **Fremden**, die sich an der **Herrlichkeit** eines der schönsten deutschen **Wälder**, der **prächtigsten ostmärkischen Landschaft**, erlaben wollen.

Hier sei unser **Rundgang** durch das **freundschaftliche Flatow** beschlossen.

Bürgermeister Brandt (1931)

## Wußten Sie schon . . .

... daß die älteste Antriebsmaschine in unserer Heimat das **Wasserrad** war? Gewöhnlich denkt man dann an die Wassermühlen als Kornmahlmühlen, wie wir sie in großer Zahl im **Kreise Schlochau** hatten: **Stegersmühl, Eisenauermühl, Pregelkaueremühl, Prechlaueremühl, Landeckeremühl, Barkenfelderemühl, Schloßmühle in Hammerstein, Pflastermühl, Christfelderemühl** usw., usw. — Wer aber weiß, daß da auch noch **Walkmühlen, Sägemühlen**, — daß auch **Eisenhammer, Pochwerke** und (in jüngerer Zeit) kleine **Elektrizitätswerke** dawaren, die dem **Wasserrad** und damit der **Kraft** des **Wassers** ihr **Dasein** verdankten?

... daß der **Stadtteil** von **Schlochau** mit den **Grundstücken Matzinke, Schönau, das Rathaus, Gaststätte Wolfrom, Weile (Sentkowski)** erst nach der **Seensenkung 1788** entstanden ist? Bis dahin plätscherten die **Wasser der Lanke** an die **Ostseite** der **Schloßstraße**, die damals (an der **Burg** vorbei) **Hauptstraße** nach **Königsberg** war.

... daß an der **Landstraße** von **Kramsk** nach **Forstamt Lindenberg** das **Gut Haselriege** lag? Es wird **1752** erwähnt, als der **Schloßhauptmann Herkenrath** es dem **Michael Kroepke** aus **Bischofswalde** übereignete. — Zuletzt war **Franz Flohr** **Besitzer** des **Grundstücks**. Er wie auch der **greise Vater** wurden **1945** von den **Russen** auf seinem **Hof** erschossen.

... daß der **»Fliesensteiner Hammer«** (= **Flößensteiner Eisenhammer**) der **Ursprung** des **Ortes Hammer** bei **Bölzig** war? Das **Hammerwerk** wird später weiter **flußabwärts** (Nähe **Prechlau**) verlegt. Die **Schloßverwaltung Schlochau** verkaufte das **Wasserrad Eisenhammer** **1590** an den **Müller Martin Hinz** mit der **Auflage**, hier eine **Mahl- und Schneidemühle** zu errichten. Im **Krieg** mit den **Schweden** wird diese **1643** in **Asche** gelegt. — **1662** ist sie wieder **aufgebaut**. Der **Müller Jakob Hinz** erhält **80 Morgen Land** zugewiesen (bei **freier Holz- und Waldnutzung**). — Das **reich dotierte** ehemalige **Hammergut** aber wird **abgetrennt** und als **»Vorwerk«** des **Schlochauer Schlosses** **selbständig** ausgegeben.

L. G.

### Bezugsgebühren 1980

Immer noch haben ca. 160 Bezieher des Mitteilungsblattes die Bezugsgebühr für 1980 noch nicht überwiesen.

Wir bitten deshalb nochmals, überweisen Sie die Gebühr für 1980, evtl. auch mit einer kleinen Spende, bis spätestens **15. September 1980**. Wir können uns kaum vorstellen, daß es den Restanten schwer fallen sollte, **DM 10,— einmal** im Jahr aufzubringen!

Das Postscheckkonto ist unten im Impressum angegeben.

## Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow

**Herausgeber:** Der Vorstand der Heimatkreisgruppe Schlochau und Flatow, Lübeck.

**Vertrieb:** Johannes Gurtzig, 2060 Bad Oldesloe, Brunnenstraße 7, Tel.: (04531) 82615

**Druck:** Buchdruckerei und Adressenverlag Erich George, Inh. Bernd Oberbrunner, 35 Kassel, Kettengasse 1 Tel.: (0561) 12718

**Bezugspreis:**

Jahresabonnement ab 1.1.80 DM 10,—, Einzelausgabe DM 3,—.

**Postscheckkonto:** Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow, Lübeck, Kto. 95559-203, Postscheckamt Hamburg.

Bankleitzahl des Postsch. Amtes Hamburg: 200 100 20

# Aus der Arbeit für die Heimat

## Ortsverband Lübeck

Liebe Schlochauer und Flatower Landsleute!  
Unsere nächste Zusammenkunft findet  
am

**Freitag, dem 26. September 1980, um 17.00 Uhr**  
im kath. Gesellenhaus, Lübeck, Parade 8, statt.

Zu dieser Veranstaltung werden alle Mitglieder sowie Angehörige und Bekannte recht herzlich eingeladen. Eine besondere Einladung ergeht nicht mehr. Merken Sie sich diesen Termin vor!

Ihr Franz Wagner

### Heimatgruppe Flatow in Düsseldorf

Liebe Flatower aus Stadt und Land!  
Hiernit werden Sie und Ihre Angehörigen zu unserem Heimattreffen in Düsseldorf am **Sonnabend, dem 20. September 1980, ab 15 Uhr** herzlich eingeladen.

Wir treffen uns im Restaurant „Rübezahl“ des „Haus des Deutschen Ostens“, Bismarckstraße 90 - Erdgeschoß - (Nähe Hauptbahnhof).  
Auch der gemütliche Teil mit Tanz ist einbezogen.  
Auf Wiedersehen in Düsseldorf  
Ihr Gottfried Heyden

### Bildband des Kreises Schlochau

Über die Vorbereitungen für den geplanten Bildband des Kreises Schlochau wurde bereits in der Ausgabe 2/80 berichtet.

Hier noch einige wichtige Anmerkungen:

1. Der Heimatkreisausschuß wird in seiner Sitzung im September über den Druckauftrag entscheiden.  
Das Buch wird ca. 300 Seiten umfassen und über 750 Bilder, davon einige in Farbe, enthalten. Der Preis soll zwischen DM 35,— und 40,— liegen. Auslieferung soll zum Heimattreffen 1981 erfolgen.
2. Allen Landsleuten, die mir Bilder für den Bildband zur Verfügung gestellt haben, nochmals herzlichen Dank.  
Bitte haben Sie Geduld, Sie erhalten dieselben nach Auswertung zurück.
3. Von folgenden Gemeinden **fehlen noch Bilder**:  
Breitenfelde, Buchholz, Briesnitz, Darsen, Demmin, Eisenbrück, Falckenwalde, Fernheide, Glegenfelde, Grabau, Hansfelde, Marienfelde, Neuhof, Schönberg, Semnitz, Steinforth, Stremlau und Woltersdorf.  
Bitte helfen Sie mit, daß auch Aufnahmen dieser Orte im Buch enthalten sind.  
Von folgenden Orten sind nur 1 bis 2 Aufnahmen vorhanden:  
Dt. Briesen, Domlaff, Lancken, Neuguth, Niesewanz, Schönau.  
In der Ausgabe 4/1980 werden Sie weiter unterrichtet werden. Dann werden wir auch die Vorbestellung starten.

H. Gurtzig

### Mossiner-Treffen in Bad Essen, 31.5./1.6.1980

Nach sorgfältiger organisatorischer Vorbereitung haben Christel Hoppe geb. Fäthke und Klemens von Rekowski zum ersten Mal alle ehemaligen Mossiner zu einem gemeinsamen Treffen in das Haus Deutsch-Krone nach Bad Essen eingeladen. Diese Einladung zu einem Wiedersehen nach Jahrzehnten fand große Zustimmung, denn es kamen 58 Teilnehmer. Auch die Unterbringung war kein Problem, 15 Personen wurden von den Familien von Rekowski privat aufgenommen, der Rest auf 3 Hotels in Bohmte verteilt. Dieses Treffen war während der zwei Tage ein freudiges Wiedersehen und jeder fragte sich, warum haben wir es nicht schon viel früher getan. Zwei Tage wurde erzählt und gelacht, alte Erinnerungen aus der Kindheit, der Jugendzeit und aus der friedlichen Welt der glücklichen Tage in Mossin aus der Erinnerung hervorgeholt. Es wurde aber auch über die traurige Zeit der letzten Wochen von Mossin und die ersten Jahre nach der Flucht berichtet. So manche Frage nach dem Verbleib und dem Schicksal vieler Mossiner blieb unbeantwortet. Ein Dia-Vortrag von dem heutigen Mossin von Klemens von Rekowski und über Mossin vor sieben Jahren von Heribert Wehry sowie ein Video-Film von Siegfried Simeit über das bisherige Treffen fand viel Interesse und Spaß. Auf allseitigem Wunsch wurde beschlossen, daß wir uns 1981 auf dem Schlochauer Treffen in Northeim wieder sehen werden und 1982 wieder ein Mossiner-Treffen organisieren wollen, zu dem wir nach diesem guten Erfolg noch eine größere Teilnehmerzahl erwarten. Spontan wurde für das Heimatblatt DM 100,— gespendet und 9 Neubestellungen aufgenommen und somit Herrn Gurtzig für seine Arbeit um den Heimatkreis Dank und Anerkennung erwiesen. Zur Erinnerung an Mossin wurde noch ein Ortsplan mit allen eingezeichneten Gebäuden im Format DIN A 2 von Franz Kanitz angefertigt und verteilt. Möge der Erfolg der Mossiner andere Heimatorte ermutigen auch einmal zu einem Treffen einzuladen, viele warten darauf.

Allen Spendern ein herzliches Dankeschön.

Ihr Mitteilungsblatt  
H. Gurtzig

## KIRCHLICHE NACHRICHTEN

### Freie Prälatur Schneidemühl

**Haltern** 7. September, 10.45 Uhr Heimatgottesdienst, Wallfahrtskirche auf dem St. Annaberg, anschließend Beisammensein.

**Fulda** 21. September, 14 Uhr, Heimatgottesdienst in der Kapelle des St. Bonifatiushauses, Propsteistraße, 6400 Fulda-Neuenberg. Anschließend Beisammensein dort.

**Heimatliche Rosenkranz-Andacht in Berlin**  
am **Sonntag, dem 5. Oktober 1980 (Erntedanktag)**, um 15.00 Uhr in der Salvator-Kirche Berlin-Lichtenrade, Bahnhofstraße 34, Berlin 49.  
Chorleitung und an der Orgel:  
Elisabeth Prietzel-Gaca (Früher: Schneidemühl).  
Anschließend gemeinsame Kaffeetafel im Gemeindezentrum.  
Autobus A 76 (Forum Steglitz) bis Bahnhof Lichtenrade!

**Aachen** 19. November, 10 Uhr Heimatgottesdienst, Kapelle des Mutterhauses der Armen Schwestern vom hl. Franziskus, Elisabethstraße 47/49, anschließend Beisammensein im „Haus Deutscher Osten“, Franz-Straße.

### Pommersche Heimatkirche

Unter dem Thema „Johann-Gottfried Herder und die Völker des Ostens“ veranstaltet der Ostkirchenausschuß der EKD in **Marburg vom 22.9.-24.9.80** einen Ostpfarrer- und Ostkirchentag.

Teilnehmeranmeldung: Geschäftsstelle des OKA, Ehardtstraße 2, 3000 Hannover.

Dem Ostkirchentag geht am **20. und 21.9.80** eine **Jahresarbeitstagung des Pommernkonvents** voraus.

Interessenten fordern das Programm bitte bei Pastor Wolfgang Marzahn, Kalenberger Graben 3, 3200 Hildesheim, an.

### Kleines Heimattreffen der Flatower in Gifhorn

Eine erfreuliche große Zahl von Mitgliedern und Freunden der Flatower Vereinigung e.V. hatte sich Mitte Mai zu ihrer 4. ordentlichen Mitgliederversammlung in der Patenstadt Gifhorn eingefunden. Es war fast schon ein kleines Heimattreffen, wie 1. Vorsitzender Gerhard Braun aus Uelzen bei der Eröffnung und Begrüßung der von nah und fern angereisten Heimatfreunde im „Deutschen Haus“ hocheifrig feststellen konnte. Sein besonderer Gruß galt dem Vorsitzenden des 1920 vom Kreise Flatow ohne Volksabstimmung losgerissenen Kreises Zempelburg, Regierungsdirektor Dreher, und dem Referenten des Tages, Friedrich Karl Witt. Nach einem Totengedenken wurden die einzelnen Tagesordnungspunkte zügig abgewickelt. Dem vom Geschäftsführer Peter Militz verlesenen Jahresarbeitsbericht folgten ein Bericht von Günter Bauer über die Anteilsverwaltung der Flatower am Haus Deutsch Krone in Bad Essen, einer auch von Flatowern mitgetragenen sozialen Einrichtung am Fuße des Wiehengebirges, und der von Kurt Lehmann vorgelegte Kassenbericht, der eine gesunde Kassenlage ergab. Den Kassenprüfungsbericht erstattete das Mitglied Winkler. Nach der Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung schritt man zu Neuwahlen. Für den verstorbenen Hubert Breitzke rückte Gerhard Hoffmann in den Verwaltungsausschuß der Flatower Vereinigung e.V. nach. Zum neuen Kassenverwalter wurde einstimmig Kurt Lehmann, zum Schriftführer Peter Militz gewählt.

Nach dem offiziellen Teile erwartete die Flatower und ihre Freunde, unter denen 1. Vorsitzender Gerhard Braun, erfreut und dankbar zugleich, als Gäste den Vizepräsidenten des Nds. Landtages und Gifhorer Landrat Heinrich Warnecke als „Patenonkel“ der Flatower, Oberkreisdirektor Dr. Klaus Lemke, POAmtsrat Horst Alper, den Leiter des Postamtes Gifhorn, und die inzwischen aus Westberlin mit einem eigenen Bus eingetroffenen 23 Pommern unter Führung von Frau Dahms begrüßen konnte, am Nachmittag des Sonnabend ein Erlebnis besonderer Art. In dem hochinteressanten Referat des Ostpreußen Friedrich Karl Witt über das viel weiter gefaßte Thema „Die Grenzmark Posen-Westpreußen im deutschen Osten“, breitgefächert und erstaunlich offen und mutig in Wort und Bild den aufmerksamen Zuhörern nahegebracht, wurden die teilweise bekannten, aber auch neuerforschten historischen Hintergründe und kausalen Zusammenhänge aus einem bis dahin noch niemals so dramatischen Blickwinkel sichtbar, die zur deutschen, polnischen und europäischen Tragödie geführt haben.

Verdienter Beifall begleitete den sich durch Tiefe und Bekennermut auszeichnenden Vortrag. Stark bewegt dankte Vorsitzender Braun dem Referenten für diese empfangenen Eindrücke, die in den Herzen der Flatower und Gifhorer sowie der pommerschen Landsleute aus Westberlin noch lange nachwirken werden. Unvergänglich bleiben die Zeugnisse deutscher Kultur. Sie zu pflegen, betrachtet die Flatower Vereinigung e.V. als ihre Aufgabe. Ein gemütliches Beisammensein mit Tanz im Hotel „Deutsches Haus“ zu den Klängen der Kapelle August Kraft und eine Fahrt mit Omnibussen am mägnren Sonntagmorgen zum Bernsteinsee bei Stüde unter der bewährten Leitung von Rudi Schaub waren Höhepunkt und Ausklang dieses so harmonisch verlaufenen heimatlichen Wiedersehens im schützenden Schoße der Paten.

KHW.

## Hammersteiner trafen sich wieder-in Walsrode

Angefangen hatte es vor einigen Jahren mit einer Zusammenkunft im kleineren Bekanntenkreis in Oldenburg. Etwas später, 1976, konnten sich — erstmals in Walsrode — schon 60 Hammersteiner wiedersehen. 1978 kamen bereits 120 Heimatfreunde in die Heidestadt. Aus den ursprünglich als „Klassentreffen“ gedachten Zusammenkünften hat sich mit einer gewissen Eigendynamik im Laufe der Jahre eine Art Ortstreffen entwickelt. Initiatoren all dieser Veranstaltungen waren Kurt Münster, Oldenburg, und Walter Quessel, Walsrode. Zum diesjährigen Treffen, das am Sonnabend, dem 17. 5. 1980, stattfand, konnten die Familien Münster und Quessel 160 Hammersteiner begrüßen. Sie kamen aus allen Himmelsrichtungen, insbesondere aus dem norddeutschen Raum, aus Süddeutschland und sogar aus West-Berlin.

Die ersten Teilnehmer waren schon am Freitag angereist. Ihnen bereiteten die Quessels in ihrem Hause abends einen herzlichen Empfang. Am Sonnabend ab 13.00 Uhr füllte sich das Veranstaltungsort, die herrlich gelegene Waldgaststätte Meyer in der Eckernworth, zusehends. Die Begrüßungsansprache hielt wie immer Kurt Münster. Einen besonderen Willkommensgruß entbot er Fräulein Lütke, die das 80. Lebensjahr inzwischen überschritten hat und den Eheleuten Alfred und Lieselotte Rook, die es sich nicht hatten nehmen lassen, diesmal wieder dabei zu sein. Den meisten anwesenden Hammersteinern waren die Genannten aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeit als Lehrerinnen bzw. Lehrer an der Hammersteiner Schule in guter Erinnerung.

Bei regem Gedankenaustausch, sowohl im Saal als auch draußen unter Sonnenschirmen, vergingen die Stunden wie im Fluge. Großes Interesse fand am späten Nachmittag ein Dia-Vortrag, der von Klaus Michalke, Hamm, moderiert wurde. Er zeigte ca. 200 Aufnahmen aus der alten, unvergessenen Heimat, die er 1979 bereist hatte. Für seinen interessant zusammengestellten und immer treffend kommentierten Vortrag sei ihm bei dieser Gelegenheit im Namen aller Teilnehmer nochmals herzlich gedankt.

Weitere Abwechslung im Veranstaltungsablauf ging vom Spielmannszug eines örtlichen Schützenvereins aus, der mit mehreren Märschen den Hammersteinern ein Ständchen brachte. Heinz Stolpmann, der hier persönlich mitwirkte, hatte diese Einlage organisiert.

Von den frühen Abendstunden an bis in die späte Nacht hinein wurde dann zu flotten Melodien einer Hammondorgel getanzt. Überflüssig zu erwähnen, daß Jüngere und Ältere hier voll auf ihre Kosten kamen.

Seinen Ausklang fand das Treffen, dem der Wettergott diesmal sehr gnädig gesonnen war, am Sonntag nach der Mittagszeit. Die meisten Teilnehmer nahmen positive Eindrücke mit; sie bekundeten gleichzeitig ihre Absicht, sich im Mai 1982 in Walsrode wiederum zu einem Treffen einzufinden.

Dem Chronisten bleibt nur noch im Auftrage zahlreicher Hammersteiner aufrichtigen Dank abzustatten. Einmal an Kurt Münster und Walter Quessel für ihre persönlichen Bemühungen um das Zustandekommen des diesjährigen Treffens und zum anderen an Frau Quessel und ihre Tochter, Frau Kolberg, für ihre tatkräftige Hilfe bei der Beschaffung von Quartieren. klz

## Heimattreffen Heinrichswalde

Abseits aller Öffentlichkeit feierten am Samstag und Sonntag, 14. und 15. Juni 1980, im Hotel Dt. Eiche, Northeim, 28 Heimatfreunde aus Heinrichswalde, Krs. Schlochau (Patenkreis des Kreises Northeim), ein Wiedersehen, das sich in herzlicher Atmosphäre abwickelte. Im Laufe des Abends wurden Dias aus Heinrichswalde und anderen schönen Stellen der alten Heimat und ein Privatfilm von Schlochau aus dem Jahre 1975 gezeigt, die mit Freude und Dankbarkeit aufgenommen wurden. Man trennte sich am Sonntag Mittag mit dem Versprechen, sich beim Patenschaftstreffen des Kreises Schlochau im nächsten Jahr in Northeim wiederzusehen. H. Hahlweg

## Fahrt nach Baldenburg (1980)

Wenn jemand eine Reise . . .

Es gibt wirklich viel zu erzählen von unserer Fahrt nach Baldenburg (Bialy-Bor).

Am Samstag früh um 5.00 Uhr waren wir in Helmstedt und um 16.00 Uhr in Baldenburg (Bialy-Bor).

Den Sonntag (Pfungsten) nutzten wir zu einer Wanderung in den „Ort“ wo zu unsere Jugendzeit immer das Schützenfest an diesem Tage (Pfungsten) veranstaltet wurde.

Von dem großen Festplatz ist nichts mehr zu sehen. Die Schußbahn wird wieder genutzt zum Schießen auf Scheiben.

Wir wanderten dann in Richtung „Walkmühle“ zu den beiden Seen.

An Tessentensee ist eine Schutzhütte errichtet. Es ging dann am Labessee weiter durch die alte Promenade. Eine große Enttäuschung erlebten wir dort, wo einst die Josephinenbrücke stand. „Die Brücke gibt es nicht mehr“. Zwischen Amtsgericht und dem Weg zur Brücke ist jetzt Baugelände, es werden dort Einfamilienhäuser errichtet und somit paßt die Brücke nicht mehr in die Landschaft.

An den Anlagen für den Campingplatz wird tüchtig gebaut (Toiletten, Waschanlagen usw.). Neben Schwedenhäuschen stehen massive Bungalows. Bis zur Saison soll der Platz für den internationalen Fremdenverkehr eröffnet sein.

Es wurde in den letzten zwei Jahren sehr viel gebaut. Das geht von einer größeren Anzahl Wohneinheiten an der Querchaussee bis zu Fabriken und Erweiterung der Bahngleise für den Anschluß dieser Fabriken.

Mit dem Abriß des Hauses „Pommerening“ wo jetzt ein mehrstöckiges Haus errichtet ist, geht eine Erinnerung nach der anderen aus dem Gedächtnis. Es bleibt eigentlich nur noch die Erholung in der schönen Landschaft und an den Seen.

Einen Urlaub dort zu verbringen lohnt sich immer. Erinnerungen wachzurufen, das ist vorbei. In 35 Jahren verändert sich eben manches und das nicht nur dort.

Wir sind mit dem Fahrrad in die umliegenden Dörfer gefahren. Auf dem Lande dominieren Pferdewagen, sie erinnern an vergangene Zeiten, nicht selten verfolgten wir mit den Augen Flug und Treiben der Störche, Fischreiherschrecken wir an stillen Gewässern auf, überall muß man als Radfahrer achtgeben, keine Gans oder ein nervös gewordenes Huhn zu überfahren. Diese gewöhnlichen Dinge und vieles andere sind Eindrücke, die sich uns tief einprägen.

Wir hatten das Glück die Ausscheidungswettkämpfe im Reiten zu verfolgen. Leider hatten verschiedene Nationen abgesagt, unter ihnen auch die Deutschen. Es war ein großes Erlebnis zu sehen wie die gewaltigen Hindernisse von den Pferden gemeistert wurden.

Petrus meinte es besonders gut mit uns und ließ an allen Urlaubstagen die Sonne an einem strahlend blauen Himmel scheinen.

Nach den Tagesausflügen kehrten wir immer müde und hungrig in unser Privatquartier zurück, wo wir in der Frau des Hauses immer reichlich mit Speis und Trank versorgt wurden.

Die Rückreise ging über Köslin-Stettin und die Straße ist sehr gut gefahrbar und jedem zu empfehlen der schnell vorankommen möchte..

Auch diese Reise war ein Erlebnis und wird sicherlich wegen der Schönheit des Landes und der Freundlichkeit der Menschen wiederholt werden. HeHo



Baldenburg einst - Josephinenbrücke

## Erinnerungen an Preußisch Friedland

Ein Bericht von Wilhelm Wollschläger

4150 Krefeld, Schroersdyk 10

Fortsetzung aus Blatt 2/80

Einige Male im Jahr fand in Pr. Friedland der Pferdemarkt statt. Das war für viele Pferdebesitzer ein Anlaß dabei zu sein. Die Händler kamen aus Flatow, Hammerstein, Landeck, Schlochau und Pr. Friedland. Immer anwesend waren auch Zigeuner. Das beste Pferdmaterial hatte meistens Leo Kirsch aus Schlochau, einmal verkaufte er zwei Kaltblutpferde an Spediteur Julius Klätte, einen Fuchs und einen Braunen. Nachdem Klätte die Pferde bezahlt hatte, sagte Kirsch »Herr Klätte das eine Gute hat der Fuchs, wenn der mal stirbt, dann braucht er nur ein Auge zumachen«. Der Fuchs war auf einem Auge blind, aber was er in ihren Rollwagen sehen muß, daß sieht er auch mit einem Auge. Herr Klätte erst sehr aufgeregt, war er doch nicht betrogen worden. Die beiden Pferde haben viele Jahre schwere Arbeit geleistet. Einmal, ich kam gerade vom Feld gefahren, fand auf dem Pful-Platz zwischen Raiffeisenbank und Post eine Stutenschau der Grenzmark. Stutbuchgesellschaft Schneidemühl statt. Dort wurde eine größere Anzahl Warmblutstuten jeweils mit ihren Nachkommen vorgeführt und bewertet. Wohl das beste Pferd war die Stute »Zigeunerin« aus der Zucht von Herrn Amtsrat Kujahrt, Pottlitz, wenn ich mich recht erinnere, wurden 18 Nachkommen hinter ihr hergeführt, darunter zwei bildhübsche Wallache, die bei Rittergutsbesitzer Beckmann Karlsfelde, als Kutschpferde gingen. Ich habe vom Bahnhof Linde viele Kohlen nach Pr. Friedland gefahren, dort konnte man die prächtigen Pottlitzer Gespanne öfter bestaunen. Immer Vierspännig und alle vier eine Farbe. Nach Friedland kamen ja nur einzelne Gespanne im Spätherbst wenn der Gutspächter Lipke seinen berühmten Weiß-

kohl (Kumst) auf dem Wochenmarkt verkaufte. Man war der Meinung, der beste Weißkohl zum einstampfen als Sauerkohl ist der Pottlitzer. An dieser Stelle möchte ich Frau Amtsrat Kürsten vielmals danken für den einmaligen Bericht »Pottlitzer Memoiren« in der Pomm. Zeitung.

Eine Erzählung wert, wäre auch an dieser Stelle die Herrschaft Dobrin »von Wilkens« mit den Vorwerken Annenfelde und Minnenrode, jeweils nach Ost und West 3 bis 4 Km von Dobrin gelegen. Die zusammenliegende ganze Besitzung hatte eine Länge von ca. 8 Km, war nach Norden begrenzt von der Dobrinka und dem Stadtsee, daran zogen sich Wiesen entlang. Es folgten bewaldete Anhöhen und dann die großen flachen Ackerflächen, insgesamt über 6 000 Morgen. An einem schönen Sommertag, ich kam wieder einmal mit Kohlen vom Bahnhof Linde und fuhr an einem der großen Dobriner Felder vorbei. Dort mähten 10 Selbstbinder jeweils vier-spännig, Weizen, auf jedem linken Hinterpferd saß ein Schuljunge, der die vier Pferde lenkte, während die Kutscher für die Binder zuständig waren. Diesen Anblick, wie sie alle dicht hintereinander vom Minnenroder Wald weither kamen und die goldgelben Garben abwarfen, vergesse ich nie. 30 Jahre später habe ich auf einem Pommerntreffen in Köln Herrn von Wilkens dasselbe geschildert,

konnte ihm auch die Namen der Dobriner Gespannführer sagen und die Farbe der Pferde, Suffke 4 Braune, Kienitz 4 Fuchse, Raddatz 4 Rotschimmel, Karau 4 Rappen usw. Er freute sich wohl darüber, war aber doch sehr gerührt.

Der südliche Teil des Kreises Schlochau mit der Stadt Pr. Friedland und den Dörfern Rosenfelde, Heinrichswalde, Barkenfelde, Strätzin, Steinborn, Marienfelde und Mossin hatten fast alles Weizen und rotklefähigen Boden, ebenso im Kreise Flatow die Dörfer und Güter Neu Grunau, Posenberg, Battrow, Linde, Pottlitz, Lanken, Karlsfelde und die Herrschaft Dobrin.

Wie schon anfangs erwähnt, war einer unserer Nachbarn Justizrat Utz, ein Herr der bei arm und reich gleiches Ansehen genoß. Aus einem Rittergut im Kreise Neustettin stammend, war er ein Pferdefreund und hielt deshalb ein Reitpferd. Da der schöne Fuchs oft übermütig wurde, mußte mein Vater ihn dann zur Feldarbeit mitnehmen. Abends wurde der Fuchs dann bei uns satt gefüttert, er war für alle Landarbeit zu gebrauchen, und mein Vater brachte ihn dann rüber in seinen Heimatstall. Auf dem Hof war nun einmal auch die Frau Justizrätin und da es im Frühjahr war, fragte sie wie alles auf den Feldern steht. »Wir wollen sehr zufrieden sein« sagte mein Vater, »es steht alles gut«. Darauf Frau Justizrat, sie stammte aus Gut Hütte bei Lanken, »Nee nee, alles steht nie gut, ein Teil bleibt immer zurück«. Hierauf sagte der alte Rentner Zimmermann, er war zuständig für Pferd, Garten usw. »Nooh sei meutet jo wete«

Ein andermal fuhr Zimmermann seinen Herren zum Bahnhof Linde. Dort wartete Herr von Wilkens aus Sypniewo, der Vater des letzten Herrn von Wilkens, vergebens auf eine Kutsche die ihn zum Schloß Dobrin bringen sollte. Herr Justizrat Utz bot ihm seinen Einspanner an und los ging die Fahrt zum Schloß Dobrin. Unterwegs kam ihnen eine Herde fetter Ochsen entgegen, die von Dobriner Leuten zum Bahnhof getrieben wurden. Zimmermann fragte nun Herrn von Wilkens. »Herr wat koste dei Ossen?« Von Wilkens darauf. »Das weiß ich nicht.« Darauf Zimmermann. »Nooh denn süns mie uk ä fein Heer, wäs nooh ne ehs weete wate dei Ossen koste.« Deswegen hat sich von Wilkens bei Utz über Zimmermann beschwert, aber der gute Justizrat ließ die ganze Sache im Sande verlaufen. Dieses hat Utz meinem Vater erzählt.

Mein Vater hatte bei Bäckermeister Kösling, später Eckert, das Bäckerhandwerk erlernt. In seiner Lehrzeit wurde gerade die evangelische Kirche auf dem Marktplatz erbaut. Für den Architekten, der den gesamten Bau leitete, hatte Kösling eine Stube unter dem Dachfirst als Büro abgegeben. Eine Nacht tobte nun ein furchtbares Unwetter über Pr. Friedland. Ein Teil des Daches hielt dem Wetter nicht stand. Der Regen weichte die Decke der Stube auf und die ganze Bescherung stürzte auf die Tische mit den Zeichnungen und alles war versaut. Alle im Hause Kösling dachten der Architekt würde das ganze Haus abrechen, so hat er am Morgen getobt. Seine Militärzeit diente mein Vater von 1889-1891 in Gnesen ab, in der selben Komp. diente auch der jüd. Fleischer Caspar Groß aus

Pr. Friedland. An einem Sonntagnachmittag besuchte Groß nun meinen Vater auf seiner Stube, dort lagen sie mit 11 Mann. Diese bedrängten Groß sofort mit den Worten »Caspar besorge uns Schnaps«. Geld war sehr knapp, bekamen sie doch nur 22 Pfennig pro Tag. Komißbrot reichlich, aber trocken und reichlich Kaffee aus Gerste gebrannt. Mittagessen dreimal im Jahr, jeweils am ersten

Feiertag und zu Kaisers Geburtstag, also viermal gab es Salzkartoffeln mit Soße und wenig Fleisch und an den anderen 361 Tagen Eintopf. Von den 22 Pfennig mußte Putzzeug gekauft werden für Schuhwerk und Uniformen, dann Stopf- und Nähzeug, soweit Geld vorhanden gab es dann abends fürn sechser Käse und fürn sechser (fünf Pfennig) Schmalz. Ganz selten einmal kam es vor, daß noch jeder ein paar Pfennig hatte, die wurden dann sammelt und einer ging mit einer leeren Flasche zur Kantine und holte einen Liter Schnaps für 11 Mann. Nun zu Caspar Groß, nach vielem hin und her sagte er, bringt mir zwei egale Literflaschen. Damit ging er an die Pumpe, füllte eine Flasche mit Wasser, steckte dann beide Flaschen in die Brusttaschen des großen Kaisermantels und ging zur Kantine, dort gab er der Wirtin die leere Flasche und forderte einen Liter weißen Kornus. Die Flasche wurde an einem Eisenfaß mit Pumpe gefüllt und Groß überreicht. Er steckte dieselbe in die Tasche und sagte, schreiben sie an bis zur Löhnung für Stube 12. Darauf die Wirtin »ihr seid wohl verrückt geworden, Schnaps saufen und nicht bezahlen, ihr habt ja nie Geld, her mit dem Schnaps«. Is gut is gut sagte Groß, sie kriegen ihn zurück. Faßte in die andere Tasche holte die Flasche mit dem Wasser hervor und die Wirtin ließ nun das Wasser in das Faß und Groß zog mit seinem Liter Kornus von dannen. So kamen die Soldaten zu ihrem Sonntagsvergnügen.

In derselben Kompanie wie mein Vater diente auch der erst durch seine Heirat später nach Pr. Friedland gekommene Schneidermeister Johann Woiciekowski. Seine Heimat war ein Dorf in der Provinz Posen dicht an damals russischen Grenze, die Verwandten von ihm waren wohlhabende Bauern (dieses erzählte uns noch öfter mein Onkel, Postbeamter Johann Redmann). Er hatte dort mehrere Jahre Postdienst getan. Woiciekowskis Haus stand in der Hohetorstraße gegenüber der Toreinfahrt zum kath. Pfarrhof. Auch hatte er einen halben Morgen Ackerland, das wir mit unseren Pferden bearbeiteten. Er war ein tüchtiger Schneidermeister, nur sein deutsch war nicht ganz einwandfrei. Der frühere kath. Pfarrer Konitzer hat noch viele Ländereien der Pfarrgemeinde selbst bewirtschaftet. Auf dem Pfarrhof waren vier oder sechs Pferde und eine Anzahl Rindvieh untergebracht. Der Schafstall stand dort, wo später die Post gebaut wurde. Wurde nun das Rindvieh zur Weide getrieben, dann kam es schon mal vor, daß ein Stück Vieh bis Woiciekowskis Haus kam, dann sagte er »kommt sich Pfarrers Kuh und schei« sich auf mein Trittmanda. Etwa zur selben Zeit, der Schneidermeister August Heymann wohnte damals noch neben dem kath. Pfarrhaus, passierte folgende Episode. Heymann hatte wie immer ein schweres Schwein geschlachtet, die Wurst lagerte die erste Nacht im Keller. Dieses bekamen zwei Lehrlinge von Woiciekowski unter Wind, statteten dem Keller das Fenster war offen, einen Besuch ab und ließen paar Würste mitgehen. Heymann hörte den Besuch, eilte in den Keller und erwischte noch einen, der andere war schon mit seiner Beute draußen. Der Vorfall wurde angezeigt und es kam zu einer Gerichtsverhandlung, zu der auch Woiciekowski geladen war. Der Amtsgerichtsrat Dehn fragte nun, Herr Woiciekowski, wie ist es möglich, daß ihre Lehrlinge bei Heymann Wurst stehlen, kriegen die nicht satt zu essen? Doch doch sagte Woiciekowski, morgens kriegt er große Stulle mit Schmalz, Kaffee soviel wie will trinken, mittags kriegt er natürlich aale Tage sein Fleieisch, abends kriegt er wieder große Stulle beschmiert mit Schmalz und wieder Kaffee soviel wie will er trinken. Mit einer ernsten Ermahnung des Richters an die beiden Übeltäter so was nie wieder zu tun, endete die Gerichtsverhandlung. Einmal, viele Jahre später, hatte ich für Woiciekowski Holz aus dem Gneven angefahren, da fragte beim Abladen ein Lehrling, er hieß Stanislaus und kam aus Butzig »Meister darf ich heute Abend in Kino gehen?« Darauf »geliebter Meister« so lautete sein Spitzname »wenn Du willst Kino gehen, muß Du Kino lernen, kannst Du nicht Schneider lernen.« Damit war die Kinovorstellung zu Ende.

# Die Heimat in Wort und Bild

## Schlochau heute

### Ein Spaziergang durch die Stadt

Hinter dem Haus Krüger knickt die Bahnhofstraße nach rechts ab. Von links mündet die Schloßstraße ein. Hier schauen wir auf die Kreissparkasse. Heute beherbergt dieses Gebäude eine Bank.

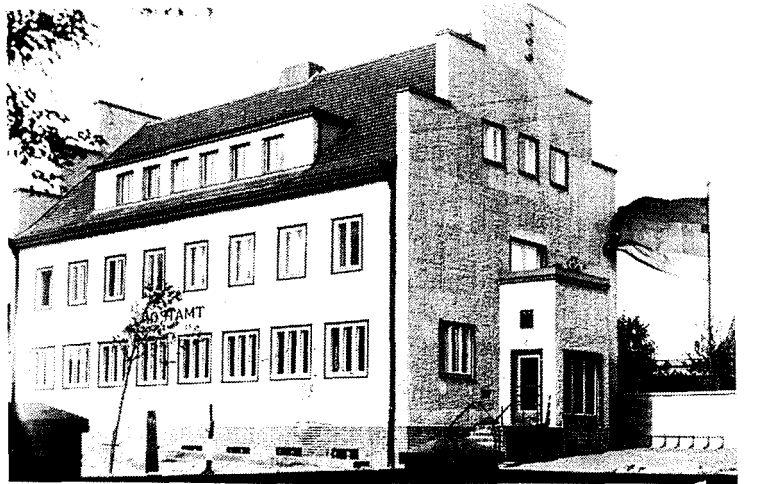
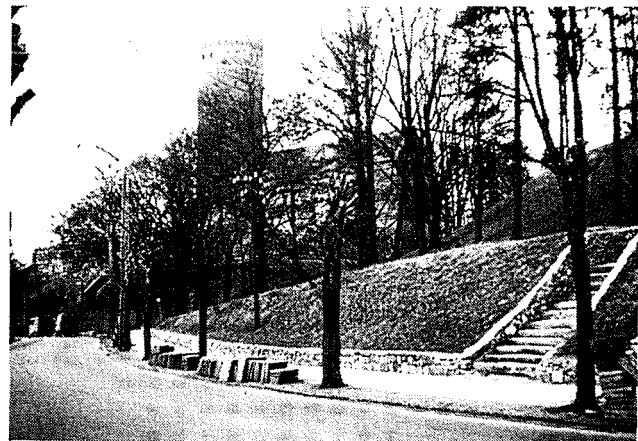


Wehnershof heute — Ortsschild am Ortseingang



An den Häusern von Freundlich vorbei, die heute zu Geschäftsräumen umgebaut sind, gehen wir weiter in Richtung Bahnhof. Vor den Bäumen erkennen wir noch das Haus von Wangerczyn. Darüber trutzig wie eh und jeh der Burgturm. (Zweites Bild)

Bevor wir an das Hauptzollamt kommen, geht unser Blick noch einmal zur ev. Kirche und dem Burgturm zurück.

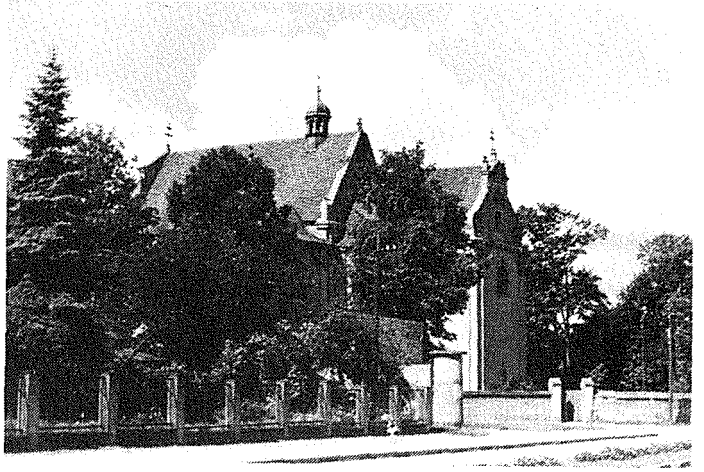


Pr. Friedland einst - Die Post



Gastwirtschaft u. Kolonialwaren Erich Kleps

Boeck einst — Gastwirtschaft u. Kolonialwaren Erich Kleps



Flatow - Pfarrkirche St. Marien Himmelfahrt



Schwente 1939 - Straße von der Schule nach Neu-Schwente



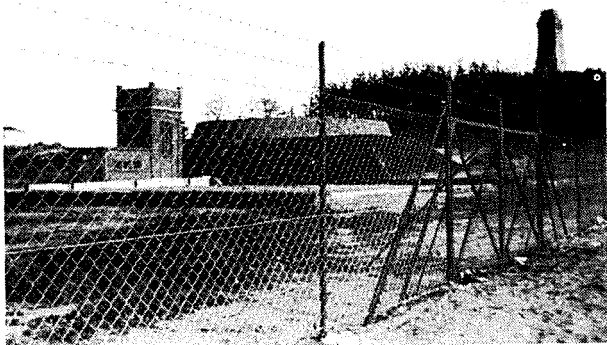
Wonzow einst - Gebäude der Wonzower Mühle



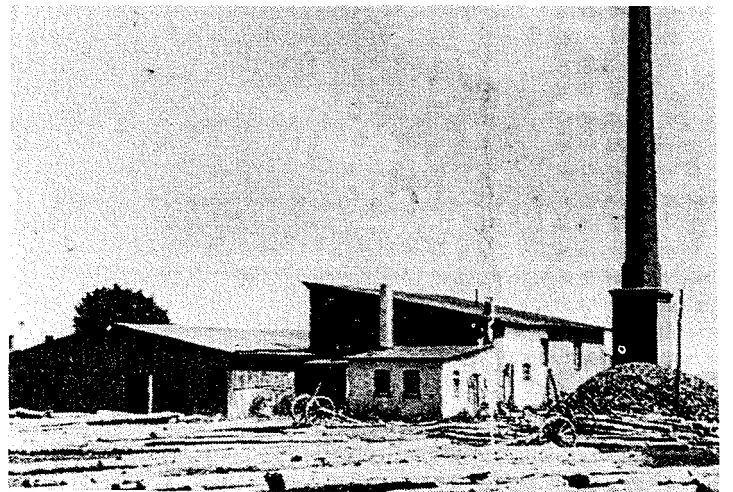
Neu Grunau heute - Volksschule



Radawnitz - Ev.-Kirche von der Brücke aus gesehen



Flatow — Kraftwerk am Bismarckturm



Linde einst — Sägewerk Drews (Bayer)

## Gerhard Boeltzig feierte 90. Geburtstag

Am 10. Juli 1980 feierte Landsmann **Gerhard Boeltzig**, früher Schlochau, jetzt 3053 Steinhude, An der Meerbahn 7, seinen 90. Geburtstag (siehe Mitteilungsblatt 2/80). Zu den Gratulanten zählten auch die Schlochauer Landsleute Gerhard Sturzebecher und Dr. Heinrich Lemke, die die Gelegenheit wahrnahmen, um dem Jubilar für seine Verdienste in der Heimat zu ehren.

Herr Boeltzig hat nach dem ersten Weltkrieg die landwirtschaftliche Beilage in der Zeitung „Der Gesellige“ in Schneidemühl bearbeitet, die in der Grenzmark und darüberhinaus gern gelesen wurde.

Später wurde B. Siedlerberater an der Landwirtschaftsschule und Wirtschaftsberatungsstelle in Schlochau. Hier hat er sich dadurch ausgezeichnet, daß er in den ihm anvertrauten Siedlungen mehrere Brennereigensenschaften gründete und eine erhebliche Erweiterung der Brennrechte für Siedler und Altbauern erwirkte. Drei Brennereien konnten auf seine Veranlassung neu gebaut werden. Diese Maßnahmen haben auf den leichten Böden unseres Heimatkreises ganz wesentlich zu einer besseren Kartoffelverwertung und über das Abfallprodukt Schlempe auch zu einer Stärkung der Futtergrundlage bei den Rinderbeständen beigetragen.

Wir wünschen unserem Landsmann Boeltzig noch viele Jahre bei guter Gesundheit. H.L.

## Treffen bei Roggenbuck in Berg.Gladbach 2, Königsberger Str. 3

Tante Annchen und Onkel Clemens Roggenbuck, Flötenstein, hatten ihre Nefen und Nichten, mütterlicherseits, zu einem Treffen geladen. Von den 17 geladenen Paaren konnten zwei Personen durch zwingende Gründe nicht dabei sein.

Die Anwesenden kamen aus der ganzen Bundesrepublik. Zur Kaffeezeit, wie auf einen Paukenschlag, belagerten 11 Pkws die Einfahrten der Nachbarschaft. Ein Willkommenstrunk und die gemeinsame Kaffeetafel eröffneten das Treffen.



Ein großer Teil der Neffen und Nichten hatten sich bisher kaum gesehen oder kannten sich noch garnicht; es war ein einmaliges Erlebnis.

Nach der Kaffeetafel ging es in den Garten und in die zu diesem Zweck erbaute Gartenlaube. Das Wetter war prächtig und bei der Wärme mundete das Bier und der selbst-gemachte Wein. Die Stimmung war prächtig und die Stunden werden nicht so leicht vergessen werden. Zur mitternächtlichen Stunde begab man sich in die Schlafquartiere im Hause bzw. bei den Nachbarn.

Am Sonntagmorgen wieder gemeinsames Frühstück. Dann ein Spaziergang durch den nahe gelegenen Wald und das neue Freizeitzentrum. Nach dem Fröhschoppen gab es zum Mittagessen eine Erbsensuppe.

Mit Kaffee und Kuchen begann die Feier, mit Kaffee und Kuchen verabschiedeten sich die Nichten und Neffen auch von Tante Annchen und Onkel Clemens.

Es war ein gelungenes Treffen und wird allen Beteiligten in froher Erinnerung bleiben. C.R.

## Werben Sie für unser Mitteilungsblatt!

### Weihnachtsgrüße

In der Ausgabe 4/80 wollen wir wieder Weihnachtsgrüße veröffentlichen. Leider geht dieses nicht mehr kostenlos. Eine Grußanzeige bis zu vier Zeilen (einschl. Adresse) wird DM 4,— kosten. Jede weitere Zeile DM 1,— mehr. Geben Sie die Wünsche rechtzeitig, spätestens aber bis zum **5. Oktober 1980** auf.

Der Betrag kann auch mit Briefmarken bezahlt werden.

## Pr.Friedland und sein Seminar

Höhere Lehranstalten 1864 — 1925 / bis 1945. Neudruck 1979. Zu beziehen für **DM 35,—**, portofrei durch  
Selbstverlag A. Schibber, Stettiner Str. 11, 2200 Elmshorn

## Keine Stadtpläne von Hammerstein und Baldenburg?

Auf den Hinweis, daß beabsichtigt ist, auch Stadtpläne von Hammerstein und Baldenburg zu erstellen, habe ich nur insgesamt 9 Vorbestellungen bekommen.

Ein Druck der Stadtpläne kann vorläufig nicht zur Diskussion stehen.

H. Gurtzig

## Dei Maue.

von Dr. Joseph Rinf.

D Bullmaue am Himmel jeht,  
u d Wultche teihe vedi.  
Dat schient u bligt a dije Wultche  
as sotchen golden Straut.  
Dei Wultche teihe wieder,  
waare düfte u swaat,  
veleire de Staut,  
de bei Maue, bei Maue jeht sien Straut.  
Daue licht a Waute,  
jröite as d See.  
Drup funkelt u lüchdt t  
as Sülwe u Sülwe  
u Sülwe no maul,  
we d Maue sich baudt im See.  
Do we itch dat seih,  
de waat mi wuine, de waat mi weh,  
we tch sei de Maue, de Maue im See.  
De of bei Maue im See vejeht,  
as vegau he is a de Wultche.

## Familien-Anzeigen

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezieher des Mitteilungsblattes erfolgen.

## Wir gratulieren...

### Geburtstage

- 1.9. Paul Wollschläger, Schlochau-Kaldau  
2820 Bremen 71, Samlandstraße 71 ..... 70 J.
- 2.9. Albert Wenzel, Pr. Friedland  
1000 Berlin 47, Neuköllner Str. 211 ..... 71 J.
- 2.9. Irene Kleinhenz geb. Krüger, Flatow  
4100 Duisburg 26, Dirschauer Weg 24 ..... 67 J.
- 2.9. Ingrid Todtenhaupt geb. Bartel, Schlochau  
4930 Detmold, Lagesche Str. 24 ..... 54 J.
- 3.9. Leo Köpke, Bölzig  
3251 Arzen 1, Am Reutersiek 8 ..... 61 J.
- 3.9. Ilse Weninger geb. Stratmann, Pr. Friedland  
DDR 1125 Berlin, Oranke-Str. 65 ..... 64 J.
- 3.9. Hans Schmeichel, Schlochau  
2370 Rendsburg, Wilhelmstr. 10 ..... 66 J.
- 3.9. Hedwig Schwanitz geb. Krämer, Schlochau  
2070 Ahrensburg, Hagener Allee 29 ..... 78 J.
- 3.9. Margarete Killinger geb. Gabriel, Schlochau  
1000 Berlin 19, Neue Kantstraße 6 ..... 68 J.
- 4.9. Helene Ewert, Stegers  
5090 Leverkusen, Grüner Weg 60 ..... 71 J.
- 4.9. Willi Bleck, Landeck  
5400 Koblenz 33, Gulsistraße 25a ..... 71 J.
- 5.9. Hedwig Barowsky geb. Bohl, Schlochau  
4000 Düsseldorf 30, Klählekstraße 19 ..... 64 J.
- 5.9. Paul Mallach, Flatow  
2120 Lüneburg, Liegnitzer Str. 7 ..... 58 J.
- 5.9. Erna Tiede geb. Dahlke, Fürstenau  
5860 Iserlohn 1, Zur Sonnenhöhe 117 ..... 69 J.
- 5.9. Gertrud Braun geb. Teschke, Schlochau  
6120 Michelstadt, Höchster Weg 3 ..... 76 J.
- 6.9. Horst Bartmann, Schlochau  
6200 Wiesbaden-Biebrich, Amöneburger Str. 1 ..... 60 J.
- 6.9. Otto Knaak, Flatow  
2302 Flintbek, Holzvogtkamp 12 ..... 74 J.



6.9. Ilse Utze geb. Fedtke, Mossin  
2058 Lauenburg, Sonnenweg 10 ..... 74 J.

6.9. Frieda Will geb. Bullert, Damnitz  
4390 Gladbeck, Friedenstr. 59 ..... 89 J.

6.9. Ulrich Dreger, Mossin  
3420 Herzberg a.H., Oderstraße 15 ..... 57 J.

7.9. Paul Teske, Kramsk  
5552 Morbach-Gonz., Kirchstraße 6 ..... 50 J.

7.9. Ursula Kannenberg geb. Burchardt, Kl. Wittfelde  
3392 Clausthal-Zellerfeld, Breslauer Str. 13 ..... 56 J.

7.9. Hans-Georg Will, Pr. Friedland  
5300 Bonn-Bad Godesberg, Anhalterstr. 18 ..... 74 J.

8.9. Georg Hoppe, Schlochau  
2130 Rotenburg/Wümme, Stiftstraße 17 ..... 72 J.

8.9. Maria Meier geb. Kopischke, Rosenfelde  
1000 Berlin 46, Gabainstraße 21 ..... 54 J.

9.9. Ernst Heinzelmann, Lanken Kr. Flatow  
7906 Blaustein-Wipp., Rosengasse 5 ..... 74 J.

9.9. Erhard Naffin, Kölpin  
2000 Norderstedt 3, Friedrichsgaber Weg 264 ..... 74 J.

9.9. Maria Sieg geb. Semrau, Förstenau  
4150 Krefeld, Flünners Dyk 171 ..... 81 J.

9.9. Elisabeth Schulz geb. Runge, Barkenfelde  
3122 Dedelstorf, OT Langwedel Nr. 37 ..... 78 J.

9.9. Clara Pritsch geb. Welsch, Flatow  
5430 Montabaur, Rowsbergstraße 5a ..... 82 J.

9.9. Hilmar Pommerening, Pr. Friedland  
2060 Bad Oldesloe, Masurenweg 15 ..... 56 J.

9.9. Edmund von Rekowski, Mossin  
4995 Stemwede 2, Haldem 264 ..... 55 J.

10.9. Willi Fedtke, Mossin  
4400 Münster/Westf., Gronewegskamp 11 ..... 55 J.

10.9. Bruno Schüpke, Flötenstein  
6080 Groß-Gerau, Zamenhofstr. 4 ..... 67 J.

10.9. Edith Marohn, Flatow  
6550 Bad Kreuznach, Ringstraße 152 ..... 66 J.

11.9. Herta Bahrke geb. David, Tarnowke  
1000 Berlin 44, Thomasstraße 49 ..... 69 J.

11.9. Gertrud Hübner geb. Schindler, Geglenf./Bärenw.  
5014 Kerpen/Sindorf, Glückstraße 5 ..... 66 J.

11.9. Robert Pankonin, Schlochau  
2400 Lübeck, Paul-Gerhardt-Str. 39 ..... 74 J.

11.9. Paul Borck, Schlochau  
3180 Wolfsburg, Waldpfad 8 ..... 57 J.

13.9. Frieda Riebling, Schlochau  
3000 Hannover 21, Hegebläsch 23 ..... 67 J.

14.9. Alice Wetzel geb. Schröder, Schlochau  
2850 Bremerhaven-Mitte, Bürger 127 IV ..... 59 J.

15.9. Gertrud Lietz, Schlochau  
2400 Lübeck, Heinzelmännchengasse 3 ..... 81 J.

15.9. Agatha Roggenbuck geb. Henke, Flötenstein  
3014 Laatzen 3, Immanuel-Kant-Str. 2 ..... 53 J.

15.9. Paul Horn, Schl.-Kaldau  
3131 Tobringen ..... 87 J.

15.9. Bruno Blank, Penkuhl  
4018 Langenfeld, Alter Kirchweg 37a ..... 70 J.

15.9. Wally Wachholz, Hammerstein  
2440 Oldenburg/Holst., Kurzer Kamp 23 ..... 66 J.

16.9. Helene Gehrke, Schlochau  
8789 Wildflecken 1, Rothenrainerstr. 14 ..... 84 J.

16.9. Ruth Remus geb. Kriesel, Schlochau  
4600 Dortmund-Lütgend., Lütgendortm. Str. 128 ..... 65 J.

16.9. Anna Vergin, Pr. Friedland  
2400 Lübeck, Daimlerstr. 4 ..... 83 J.

16.9. Elisabeth Petersen geb. Vergin, Mossin  
2120 Lüneburg, Moorweg 13 ..... 74 J.

17.9. Franz Hackert, Penkuhl  
5030 Hürth-Efferen, Im Wiesengrund 13 ..... 70 J.

17.9. Anna Nickel geb. Meister, Flatow  
4100 Duisburg 13, Weinhagenstr. 21 ..... 79 J.

18.9. Hans Winkler, Flatow  
2000 Hamburg 26, Kleingartenverein Parzelle 229 ..... 55 J.

18.9. Werner Weinkauff, Schwente  
4470 Meppen/Ems, Hüttenstr. 12 ..... 57 J.

19.9. Ewald Steinhard, Schönwerder  
2400 Lübeck 1, Luzernefeld 3 ..... 86 J.

19.9. Bernhard Jankowski, Pollnitz  
3180 Wolfsburg, Laagbergstraße 82 ..... 61 J.

20.9. Paul Schwendel, Bärenwalde  
6632 Saarwellingen, Dahlienstr. 15 ..... 44 J.

20.9. Ferdinand Rothenbusch, Neuhof Kr. Flatow  
3400 Göttingen, Geschw.-Scholl-Str. 37 ..... 74 J.

21.9. Georg Born, Pr. Friedland  
4600 Dortmund 1, Bürgerstr. 2 ..... 73 J.

21.9. Elisabeth Marczynski, Hammerst./Schlochau  
3387 Vienenburg 2, Weddingerstr. 19 ..... 75 J.

Nachträgliche Geburtstagsgrüße können leider nicht berücksichtigt werden. Geben Sie deshalb Ihre Wünsche rechtzeitig für das betreffende Vierteljahr auf

21.9. Maria Wollschläger geb. Schülke, Stegers Abb.  
7484 Veringenstadt 1, Birkenstraße 308 ..... 73 J.

22.9. Helga Tännny geb. Dobberstein, Förstenau/Schlochau  
6524 Guntersblum, Götzenstr. 10 ..... 57 J.

22.9. Charlotte Gutjahr geb. Heyden, Flatow  
5300 Bonn-Lengsdorf, Im Weiler 12 ..... 78 J.

22.9. Johannes Mausolf, Schlochau  
4402 Greven 2, Lippestr. 19 ..... 58 J.

23.9. Else Goltz geb. Günther, Schlochau  
7800 Freiburg, Kehler Str. 6 ..... 69 J.

23.9. Hilde Baumann geb. Gutzke, Adl. Hütten  
3123 Bodenteich/Hann. .... 69 J.

23.9. Waltraud Nowak geb. Gerschke, Schlochau  
2000 Hamburg 60, Schwalbenstr. 45 ..... 57 J.

23.9. Kurt Schlaak, Treuenheide  
5100 Aachen, Trierer Straße 856 ..... 62 J.

24.9. Lucian Goerke, Stegersmühle  
1000 Berlin 27, Gorkistraße 140 ..... 71 J.

24.9. Maria Schulz geb. Nitz, Hansfelde  
1000 Berlin 52, Zobelitzstraße 103 ..... 62 J.

24.9. Agnes Warnke, Barkenf./Hammerst.  
5000 Köln 21, Alter Mühlenweg 44 ..... 58 J.

25.9. Anni Borowy geb. Schwanitz, Eickfrier  
5202 Hennef 1, Deichstr. 10 ..... 67 J.

25.9. Gerhard Klawitter, Grunau  
4270 Dorsten 21, Juliusstr. 34 ..... 61 J.

25.9. Martha Meyer geb. Redies, Stegers  
1000 Berlin 42, Stolbergstr. 9 ..... 71 J.

25.9. Anna Rohde, Tarnowke  
3380 Goslar 1, Kneippstr. 85 ..... 85 J.

25.9. Erich Schulz, Schlochau  
4980 Bünde 1, Feldstr. 15 ..... 71 J.

25.9. Ernst Neumann, Flatow/Wengerz  
2300 Kiel 1, Spolertstraße 9 ..... 51 J.

26.9. Gerhard Beyer, H'stein/Schloßmühle  
3392 Clausthal-Zellerfeld, Bahnhofstr. 8 ..... 63 J.

26.9. Oskar Steinborn, Flatow  
2360 Kl. Gladebrügge, Post Bad Segeberg ..... 77 J.

26.9. Bruno Richter, Dieckhof  
3110 Uelzen 1, Im Winkel 53 ..... 67 J.

27.9. Erna Heldt geb. Neumann, Neu-Pottlitz  
7730 Villingen, Schwenninger Str. 9 ..... 71 J.

27.9. Margarethe Krüger, Hammerstein  
2000 Hamburg 26, Stoeckhardstr. 4 ..... 81 J.

27.9. Emma Ohm, Baldenburg  
2400 Lübeck, Brahmstraße 19 ..... 76 J.

28.9. Ilse Genselin geb. Reinke, Klausfelde  
4535 Westerkappeln, Mühlenbusch 165 ..... 50 J.

28.9. Adolf Lucks, Flatow  
4300 Essen, Julienstraße 59 ..... 76 J.

28.9. Ernst Kathke, Gut Düsterbruch/Pr. Friedland  
3301 Vechelade, Sophienstr. 6 ..... 79 J.

28.9. Paula Kathke geb. Boelter, Düsterbruch/Pr. Friedland  
3301 Vechelade, Sophienstr. 6 ..... 73 J.

29.9. Irene Kassel geb. Breitzke, Schl.-Kaldau  
1000 Berlin 20, Teltower Str. 4 ..... 58 J.

30.9. Fritz Hinz, Dt. Briesen  
6300 Giessen, Eichendorffring 79 ..... 61 J.

30.9. Hannigret Gautier geb. Puzig vw. Rauch, Flatow  
2104 Hamburg 92, Forsthöhe 9a ..... 60 J.

1.10. Willi Fenske, Dtsch. Fier  
3171 Vordorf, Wiesengrund 13 ..... 64 J.

1.10. Gertrud Boy geb. Krämer, Mossin  
5860 Iserlohn 7, Wittekindweg 16 ..... 59 J.

1.10. Berta Richter, Schlochau  
2360 Bad Segeberg, Theodor-Storm-Str. 57a ..... 83 J.

1.10. Robert Wollenberg, Schl.-Kaldau  
3118 Bevensen, Gollener Weg 14 ..... 81 J.

2.10. Herta Richter geb. Bettin, Klausfelde/Dieckhof  
3110 Uelzen 1, Im Winkel 53 ..... 66 J.

2.10. Alfred Schulz, Neubraa  
3000 Hannover 71, Steinbergstr. 14 ..... 77 J.

3.10. Johann Marquardt, Krojanke  
1000 Berlin 42, Forddamm 50 ..... 85 J.

3.10. Siegfried Mathia, Schlochau  
2903 Bad Zwischenahn, Reihdamm 9 ..... 51 J.

3.10. Johannes Flatau, Förstenau  
8300 Landshut/Bayern, Eichenstraße 51 ..... 62 J.

3.10. Erika Giese geb. Hoppe, Eisenhammer  
2200 Elmshorn, Morthooststraße 34 ..... 65 J.

4.10. Helene Schütt, Bergelau  
8752 Kleinostheim, Goethestraße 3 ..... 59 J.

4.10. Walter Draheim, Schlochau  
7100 Heilbronn, Adelberger Str. 3 ..... 71 J.

4.10. Kläre Schwanitz geb. Bohl, Schlochau  
1000 Berlin 33, Offenbacher Str. 6 ..... 70 J.

- 4.10. Alwine Heldt geb. Richter, Richnau  
2050 Hamburg 80, Oberer Landweg 71 ..... 92 J.
- 5.10. Hedwig Franziska Becker-Bartmann, Schlochau  
4048 Grevenbroich-Gustorf, Chr.-Kropp-Str. 36 ..... 58 J.
- 5.10. Herbert Baumann, Stegers  
3123 Bodenteich/Hannover, Hauptstraße 2 ..... 71 J.
- 6.10. Anna Becker geb. Werner, Stegers  
5501 Kordel, Berliner Str. 18 ..... 68 J.
- 6.10. Hildegard Winter geb. Bohn, Grunau-Mühle  
4100 Duisburg 1, Kammerstr. 118 ..... 59 J.
- 7.10. Alfred Zieroth, Briesnitz  
4516 Bissendorf, Falkenstr. 22 ..... 56 J.
- 7.10. Erna Schülke geb. Snigelski, Dt. Briesen  
5650 Solingen-Ohligs, Lennestr. 6 ..... 63 J.
- 7.10. Ursula Lenz geb. Lanthack, Hammerstein  
4400 Münster-Hiltrup, Hülsebrockstr. 58 ..... 59 J.
- 8.10. Edith Voß geb. Schiefelbein, Hammerstein  
3012 Langenhagen 7, Soltauer Str. 4 ..... 67 J.
- 8.10. Christel Hoppe geb. Fäthke, Mossin  
2000 Hamburg 60, Groothoffgasse 6 ..... 66 J.
- 9.10. Franz Wagner, Schlochau  
2403 Lübeck 1, Hartengrube 2-4 ..... 83 J.
- 9.10. Erwin Lenz, Lanken Kr. Flatow  
5650 Solingen, Burgunderstraße 19 ..... 69 J.
- 9.10. Hedwig Lucht geb. von Zalukowski, Schlochau  
2863 Ritterhude, Bunkenburgsweg 66 ..... 70 J.
- 10.10. Gertrud Klein geb. Lach, Pr. Friedland  
2300 Kiel 17, Christianspries 9 ..... 67 J.
- 10.10. Johann Domisch, Sampohl/Flatow  
2000 Norderstedt 1, Trakehner Weg 31 ..... 70 J.
- 10.10. Helene Lambrecht geb. Sörensen-Petersen, Stegers  
2000 Norderstedt, Alter Kirchenweg 21a ..... 68 J.
- 10.10. Karl Zirr, Baldenburg  
1000 Berlin 31, Umlandstraße 135 ..... 74 J.
- 11.10. Otto Freundt, Eschenriege  
4300 Essen 11, Zweigstraße 36 ..... 77 J.
- 11.10. Hildegard Usko geb. Bartholdy, Pr. Friedland  
1000 Berlin 62, Ebersstraße 43 ..... 75 J.
- 11.10. Willi Rodenwald, Flatow  
5350 Euskirchen, Clodwickstraße 9 ..... 53 J.
- 13.10. Ursula Bartschat geb. Armenat, Tarnowke  
2863 Ritterhude, Auf den Rathen 50 ..... 58 J.
- 13.10. Leonhard Meller, Pagelkau  
3205 Bockenem, Reuterstraße 6 ..... 82 J.
- 13.10. Ernst Haenchen, Dobrin  
2070 Ahrensburg, Hamburger Straße 59 ..... 78 J.
- 13.10. Hannchen Tauchert geb. Reimann, Schlochau  
4100 Duisburg 1, Sternbuschweg 164 ..... 69 J.
- 13.10. Edmund Reimann, Damnitz  
5600 Wuppertal 1, Im Funkloch 29 ..... 53 J.
- 14.10. Heinz Podlaß, Flatow  
3052 Bad Nenndorf, Schillerstraße 49 ..... 55 J.
- 14.10. Otto Molzahn, Förstenu  
4300 Essen 12, Hundebrink Straße 9 ..... 60 J.
- 14.10. Bernhard Jaek, Pr. Friedland  
2447 Heiligenhafen, Markt 6 ..... 62 J.
- 14.10. Eduard Wollschläger, Pollnitz  
2400 Lübeck-Moisling, Sterntalerweg 3 ..... 76 J.
- 14.10. Günter Bühring, Stewnitz  
2860 Osterholz-Scharmbeck, Berliner Straße 4 ..... 70 J.
- 14.10. Irma Bleck geb. Karan, Stewnitz  
2000 Norderstedt, Stonsdorfer Weg 8d ..... 66 J.
- 14.10. Hildegard Meier geb. Stolpmann, Kramsk  
2000 Hamburg 62, Grote Raak 168 ..... 66 J.
- 15.10. Walter Hackbarth, Stegers  
6364 Florstadt 1, Fushain 2 ..... 73 J.
- 15.10. Else Kaleschke geb. Redmann, Pr. Friedland  
6836 Oftersheim, Augustastraße 58 ..... 79 J.
- 15.10. Kurt Moderhak, Bf. Firchau  
2000 Hamburg 52, Blomkamp 128a ..... 58 J.
- 15.10. Margarete Brunner geb. Wrobel, Pollnitz  
8750 Aschaffenburg, Merlostraße 2b ..... 61 J.
- 16.10. Gertrud Zander, Förstenu  
1000 Berlin 61, Schleiermacher Straße 10 ..... 61 J.
- 16.10. Albert Gabriel, Heinrichswalde  
2000 Hamburg 74, Rhiemsweg 66 ..... 68 J.
- 16.10. Elfriede Völz geb. Lach, Pr. Friedland  
4803 Steinhagen, Starenweg 4 ..... 66 J.
- 16.10. Hildegard Brandel geb. Böhlke, Bärenhütte  
4056 Schwalmatal 1, Mozartstraße 21 ..... 57 J.
- 16.10. Helmfried Brauer, Lanken Kr. Flatow  
6102 Pfungstadt, Goethestraße 6 ..... 60 J.
- 17.10. Albert Flatau, Förstenu  
2120 Lüneburg, Bachstraße 16 ..... 64 J.
- 17.10. Erich Spiecker, Schlochau  
5060 Berg. Gladbach 2, Albert-Dimmers-Straße 2 ..... 60 J.
- 17.10. Lydia Rost geb. Eichhorst, Flatow  
2000 Hamburg 95, Norderkirchenweg 59a ..... 67
- 18.10. Andreas Klatt, Niesewanz  
2000 Hamburg 74, Hasenbanckweg 11 ..... 53
- 18.10. Anton Schallhöfer, Flötenstein  
5802 Wetter/Ruhr, Karlstraße 1 ..... 70
- 19.10. Erich Maaß, Flatow  
2000 Hamburg 80, August-Bebel-Straße 98e ..... 76
- 19.10. Franz Hoffmann, Prechlau/Schlochau  
3110 Uelzen 8, Borne 2 ..... 58
- 19.10. Maria Schlaak geb. Kosidowski, Schl.-Kaldau  
5159 Brügggen, Kirchweg 2 (Altersheim) ..... 92
- 19.10. Liesbeth Koch geb. Zander, Förstenu  
1000 Berlin 41, Schmargendorfer Straße 5 ..... 67
- 19.10. Eduard Kleinhenz, Flatow  
4100 Duisburg 26, Dirschauer Weg 24 ..... 67
- 19.10. Charlotte Wollenberg geb. Jaurisch, Neu-Röske  
2141 Kuhstedt, Messelskamp 158 ..... 70
- 20.10. Heinz Dienert, Linde/Pr. Friedland  
4100 Duisburg 1, Brauer-Straße 50 ..... 54
- 21.10. Emil Behnke, Baldenburg  
2400 Lübeck, Gerberstraße 5 ..... 75
- 21.10. Alfons Buchholz, Schlochau  
2300 Kiel 1, Hagebüttenstraße 28 ..... 67
- 21.10. Magdalene Vetter geb. Lawrenz, Schl.-Kaldau  
3411 Lütgenrode ..... 75
- 22.10. Ursula Schüpke, Flötenstein  
6080 Groß Gerau, Zamenhofstraße 2 ..... 94
- 22.10. Gustav Wordelmann, Kujan  
2130 Rotenburg, Grafeler Damm 35 ..... 62
- 22.10. Willi Knaak, Flatow  
2082 Uetersen, Theodor-Storm Allee 42 ..... 77
- 22.10. Bruno Bartmann, Schl.-Kaldau  
4018 Langenfeld, Jahnstraße 31 ..... 61
- 23.10. Otto Wolske, Flötenstein  
2120 Lüneburg, E.v. Witzlebenstraße 18 ..... 54
- 24.10. Ruth Kuchenbecker geb. Padditz, Pr. Friedland  
8720 Schweinfurth, Ludwigstraße 16 ..... 69
- 24.10. Elli Regnaud geb. Raddaz, Pagelkau  
3400 Göttingen, Kogelhof 6 ..... 56
- 25.10. Hedwig Zander, Förstenu  
1000 Berlin 61, Schleiermacher Straße 10 ..... 63
- 25.10. Werner Demski, Schlochau  
4600 Dortmund 30, Knauerweg 3 ..... 55
- 26.10. Ilse Rehrmann geb. Naumann, Hammerstein  
3533 Willibaldessen, Helmersche Straße 14 ..... 57
- 26.10. Helena Warnke geb. Mallach, Niesewanz  
1000 Berlin 47, Prierosserstraße 51a ..... 78
- 26.10. Bernhard Meier, Rosenfelde  
4832 Wiedenbrück, Hauptstraße 28 ..... 53
- 26.10. Bertha Karsten geb. Bleck, Dt. Briesen  
3200 Hildesheim, Kampstraße 25 ..... 76
- 27.10. Edith Koch geb. Kröning, Flatow  
3170 Gifhorn, Alter Postweg 74 ..... 60
- 27.10. Paul Sawatzki jr., Damnitz  
5952 Attendorn, Kölner Straße 85 ..... 51
- 27.10. Otto Kobs, Schlochau  
3170 Gifhorn, Stettiner Straße 16 ..... 91
- 28.10. Alois Eggert, Pr. Friedland  
4044 Holzbünten Kaarst II, Marienstraße 16 ..... 88
- 28.10. Heinz Molkenthin, Heinrichswalde  
6256 Villmar 3, Bergstraße 36 ..... 48
- 28.10. Hildegard Lankau geb. Neubauer, Domschlaff  
2244 Wesselburen, Todtenhemmerweg 59 ..... 59
- 28.10. Ida Doer geb. Reiche, Prechlau  
2141 Basdahl Nr. 71 ..... 98
- 28.10. Wally Bleck geb. Wolff, Flatow  
3388 Bad Harzburg, Schreiberhauer Straße 1 ..... 70
- 28.10. Paul Lenz, Schlochau  
1000 Berlin 28, Berliner Straße 63 ..... 75
- 29.10. Käthe Dose geb. Goerke, Stegersmühle  
2330 Eckernförde, Dr.-Karl-Möller-Platz 1 ..... 63
- 29.10. August Kurkowski, Lichtenhagen  
5040 Brühl b. Köln, Römerstraße 410a ..... 80
- 29.10. Heinz Warmbier, Pr. Friedland  
4600 Dortmund 41, Marsbruchstraße 179 ..... 56
- 30.10. Franz Steffen, Schlochau  
2208 Glückstadt, Königsberger Straße 25 ..... 71
- 30.10. Emil Fedtke, Mossin  
4400 Münster/Westf., Am Klai bach 20 ..... 75
- 30.10. Hedwig Wend geb. Polarszyk, Kramsk  
2082 Moorrege, Klinkerstraße 134 ..... 53
- 31.10. Ursula Pauls geb. Affeldt, Stolzenfelde  
3200 Hildesheim, Andreasplatz 6 ..... 53
- 1.11. Elisabeth Korth, Förstenu  
2400 Lübeck, Molktestraße 39 ..... 75

Wiederholen muß ich die herzlichste Bitte an alle, jede Änderung ihrer Anschrift umgehend nach hier melden zu wollen

1.11. Ida Zuther geb. Bork, Flötenstein 2400 Lübeck, Schenkendorfer Straße 17	76 J.	10.11. Otto Lawrenz, Tarnowke 3555 Fronhausen, Kantstraße 31	61 J.
1.11. Kurt Ackermann, Linde 4240 Emmerich, Ahornweg 14	59 J.	10.11. Martha Splittgerber geb. Schmidt, Tarnowke 6780 Pirmasens, Bitscherstraße 31	66 J.
1.11. Margarethe Fedke geb. Mallach, Schlochau 1000 Berlin 42, Richerstraße 11	73 J.	10.11. Paul Spors, Gr. Jenznick/Dt. Briesen 4400 Münster, Grevener Straße 207	60 J.
1.11. Hildegard Tack verw. Modrow geb. Schütt, Schlochau 4060 Viersen 11, Kastanienstraße 27	61 J.	10.11. Max Gehrke, Penkuhl/Seemühl 3400 Göttingen, Tuchmacherweg 17	69 J.
1.11. Lici Späth, Pollnitz 4352 Herten-Westerholt, Turmstraße 9	74 J.	10.11. Franziska Krause geb. Schütt, Damnitz 1000 Berlin 21, Paulstraße 3	69 J.
1.11. Leo Bargull, Kölpin 3057 Neustadt/Rbge.1, Stemberg 33	70 J.	11.11. Ruth Anker geb. Reichel, Hammerstein 7150 Backnag, Am Kusterfeld 7	62 J.
1.11. Helmut Bleek, Grunau 3100 Celle, Blumläger-Kirchweg 4	70 J.	11.11. Helga Meggers geb. Düran, Schlochau 2241 Osterrade, Reiterhof	50 J.
2.11. Elisabeth Hackert geb. Schnase, Stegers/Penkuhl 5030 Hürth-Efferen, Im Wiesengrund 13	66 J.	11.11. Margarete Merz geb. Schnabel, Hammerstein 8032 Gräfelting, Am Anger 38	57 J.
2.11. Paul Weiland, Schl.-Kaldau 2350 Neumünster, Roonstraße 85	85 J.	12.11. Elfriede Schülke, Flötenstein 4300 Essen 1, Margartenstraße 57	55 J.
2.11. Helene Roeske, Pr. Friedland 2 Hmb. 56, Krimhildstr. 15/234 Reemtsma-Haus	88 J.	13.11. Herbert Keller, Linde 4300 Essen 18, Hauptstraße 171	76 J.
2.11. Karl Schmidt, Förstenau 3204 Nordstemmen 3, L.-Wilh.-Böllersen-Straße 19	75 J.	13.11. Grete Kroll geb. Stach, Baldenburg 4980 Bünde 18, Lindenstraße 18	76 J.
2.11. Karl Labenz, Schlochau 2400 Lübeck-Travemünde, Schwedenstraße 51	84 J.	13.11. Erwin Schülke, Förstenau 5650 Solingen 11, Eifelstraße 36	66 J.
3.11. Frieda Borch geb. Becker, Platzig 6300 Gießen/Lahn, Karl-Follen-Straße 9	75 J.	13.11. Erika Liepelt geb. Jahrmärker, Schl.-Lindenbg. 2300 Kiel 1, Wilhelminenstraße 31	68 J.
3.11. Minna Gehrke, Schlochau 3300 Braunschweig, Stobenstraße 14	83 J.	14.11. Waltraud Roggenbuck geb. Wollschläger, Penkuhl 4830 Gütersloh 11, Wachtelweg 1	66 J.
3.11. Erwin Walz, Kleschin 2000 Hamburg 70, Eberhardstraße 7	69 J.	14.11. Fritz Riebling, Schlochau 3000 Hannover 1, Vahrenwalder Straße 86	80 J.
3.11. Erwin Coerlin, Schwente 5014 Kerpen-Sindorf, Fuchsiusstraße 21	76 J.	15.11. Paul Pankau, Schlochau 2301 Schönkirchen, Rinkenberg 74	58 J.
4.11. Mathilde Affeldt geb. Stolpmann, Stolzenfelde 3200 Hildesheim, Andreasplatz 19	86 J.	15.11. Elli Schewe geb. Kietzke, Baldenburg 7053 Kernen 1, Friedrichstraße 30	66 J.
4.11. Edith Praetsch geb. Holz, Prechlau/Gr. Wittfelde 6443 Wichmannshausen, Hauptstraße 49	67 J.	16.11. Anna Jonuscheit geb. Dumke, Baldenburg 5600 Wuppertal 2, Heckinghauser Straße 95	62 J.
4.11. Willy Hoffschild, Hammerstein 5060 Berg.-Gladbach 3, Scharrenbroichweg 21	72 J.	16.11. Margarete Knospe geb. Bahr, Linde 2210 Itz, Ochsenmarkskamp 37	77 J.
4.11. August Tünke, Barkenfelde 2000 Hamburg 71, Maimoorweg 49a	71 J.	16.11. Karl-Heinz Schulz, Hammerstein 4600 Dortmund 70, Im Dorloh 62	53 J.
5.11. Georg Mielke, Flötenstein 2000 Hamburg 71, Maibachstraße 8b	69 J.	17.11. Rudolf Utz, Mossin 2058 Lauenburg, Sonnenweg 10	82 J.
5.11. Lilli Spengler geb. Mertins, Flatow 3400 Göttingen, Geismarlandstraße 59	68 J.	19.11. Emma Lebedies geb. Krüger, Tarnowke 7406 Mössingen, Butzenbad Straße 57	76 J.
5.11. Franz Rudnick, Prechlau 4040 Neuß, Jülicher Landstraße 59	68 J.	19.11. Clemens Roggenbuck, Flötenstein 5070 Berg.-Gladbach, Königsberger Straße 3	70 J.
5.11. Irma Tuchow geb. Frieß, Hammerstein 4010 Hilden, Haus Horst	80 J.	20.11. Irene Bohm geb. Rieck, Wengerz 4600 Dortmund, Beurhausstraße 3	75 J.
5.11. Anneliese Riemann geb. Jaursch, Ulrichsdorf 2400 Lübeck, Drosselweg 30	66 J.	20.11. Paula Dennin, Schwente 2000 Hamburg 54, Braunlager Weg 25	77 J.
5.11. Edeltrat Buchholz geb. Bubolz, Förstenau 4600 Dortmund 1, Clausthaler Straße 40	55 J.	20.11. Artur Kirschner, Pr. Friedland 4780 Lippstadt 11, Windthorststraße 11	53 J.
5.11. Hugo Priebe, Pr. Friedland 3114 Wrestedt 3, Auf dem Damm 9	69 J.	21.11. Luise Rosbeck geb. Restin, Schlochau 2400 Lübeck, Dornbreite 119a	66 J.
5.11. Elise Wiese, Baldenburg 5900 Siegen 1, Corvinusstraße 44	61 J.	22.11. Emma Schwitalla geb. Dahlke, Klausfelde/Förstenau 2940 Wilhelmshaven, Bismarckstraße 170a	63 J.
5.11. Heidi Kröger geb. Döhring, Heinrichswalde 2000 Norderstedt, Kirchenstieg 6c	63 J.	22.11. Gerti Schwanitz, Schlochau 8000 München 21, Gotthardstraße 118 SG	47 J.
6.11. Elisabeth Kulpa, Dobrin 3410 Northeim, Teichstraße 31a	55 J.	22.11. Erna Panknin geb. Knaak, Pr. Friedland 2080 Pinneberg, Mühlenstraße 57	63 J.
6.11. Martha Stroehle geb. Fritz, Niesewanz 1000 Berlin 45, Kopernikusstraße 3	78 J.	22.11. Elisabeth Zimmermann geb. Arndt, Schlochau 2250 Husum, Nordbahnhofstraße 36	63 J.
6.11. Paul Hardtke, Stegers 2900 Oldenburg, Cloppenburger Straße 266	89 J.	22.11. Maria Riebling geb. Janke, Schlochau 3000 Hannover 1, Vahrenwalder Straße 86	80 J.
6.11. Willi Kriese, Elsenau 2427 Malente, Janusallee 5	67 J.	23.11. Martha Ulrich geb. Flatau, Schlochau 2190 Cuxhaven, Beethovenstraße 18	73 J.
7.11. Elisabeth Roggenbuck geb. Blank, Flötenstein 5632 Wermelskirchen, Frohtaler Straße 5	68 J.	23.11. Valerian Peplinski, Pollnitz 5900 Siegen 1, Heldenbacher Straße 7	54 J.
7.11. Charlotte Döhring geb. Prahl, Neubergen 2085 Quickborn, Bahnstraße 130	60 J.	23.11. Johanna Voigt geb. Dickmann, Hammerstein 2908 Friesoythe, Schlingshöhe	57 J.
7.11. Margarete Rudnick, Schlochau 2400 Lübeck, Elswigstraße 66	86 J.	24.11. Ursula Sonnenberg geb. Krause, Hammerstein 3000 Hannover 81, Hildesheimer Straße 274c	61 J.
7.11. Ingeborg Will geb. Freitag, Pr. Friedland 5399 Bonn-Bad Godesberg, Anhalterstraße 18	73 J.	24.11. Erna Belz geb. Krubeck, Tarnowke 7406 Mössingen, Forststraße 24	84 J.
7.11. Walter Wordell, Pr. Friedland 4300 Essen 1, Welkerhude 12	52 J.	24.11. Wolfgang Zuch, Pr. Friedland 4952 Porta Westfalica, Osterwiese 16	59 J.
8.11. Rudi Dickmann, Hammerstein 6050 Offenbach, Richard-Wagner-Straße 53	55 J.	25.11. Hildegard Schallhorn geb. Pank, Krojanke 4018 Langenfeld, Lärchenweg 9	66 J.
8.11. Herbert Warschkow, Tarnowke 8975 Fischen, Au 23	71 J.	24.11. Paul Skowera, Flatow 5000 Köln 90, HermannLöns-Straße 203	53 J.
8.11. Gerhard Sturzebecher, Schlochau 2300 Kiel 1, Eichhofstraße 4	86 J.	25.11. Bruno Warmbier, Pr. Friedland 8703 Ochsenfurt, Hans-Sock-Straße 17	84 J.
9.11. Ella Borchardt, Schl.-Kaldau 2433 Grömitz, Gorch-Fock-Weg 8	75 J.	26.11. Charlotte Keller geb. Genz, Linde 4300 Essen 18, Hauptstraße 171	71 J.
10.11. Emma Braun geb. Kapplusch, Flötenstein 2800 Bremen, Iserlohnstraße 5	83 J.	27.11. Marianne Jesierski geb. Baron, Flatow 4100 Duisburg 12, Friedr.-Ebert-Straße 229a	68 J.

Bei Anfragen bitte unbedingt Porto beifügen.

- 27.11. Martha Dobberstein geb. Hoppe, Eisenhammer  
2130 Rotenburg, Langemarkstraße 22b ..... 78 J.
- 28.11. Christa Relitzki geb. Schischke, Niesewanz  
5000 Köln 50, Narzissenweg 6 ..... 52 J.
- 28.11. Hanna Schmidt geb. Schiefelbein, Hammerstein  
1000 Berlin 20, Wilhelmstraße 80 ..... 68 J.
- 28.11. Monika Flatau geb. Kathke, Förstenu  
4500 Osnabrück, Natrupe Straße 88 ..... 74 J.
- 28.11. Adelheid Handke geb. Manske, Pr. Friedland  
4600 Dortmund 15, Brinkmannstraße 8 ..... 81 J.
- 29.11. Hildegard Klein geb. Drath, Flötenstein  
5980 Werdohl, Eichendorffstraße 7 ..... 59 J.
- 29.11. Gertrud Przybisch, Richnau  
5208 Eitorf-Wassack ..... 65 J.
- 29.11. Regina Mellenthin  
5463 Unkel, Sebastianstraße 15 ..... 60 J.
- 29.11. Gertrud Schmidt, Schlochau  
1000 Berlin 46, Calandrellistraße 57a ..... 65 J.
- 29.11. Hedwig Düran, Pr. Friedland  
8520 Erlangen, Luitpoldstraße 4 ..... 78 J.
- 30.11. Erika Winkler geb. Zühlke, Flatow  
5172 Linnich, Rurallee 17 ..... 67 J.
- 30.11. Paul Flatau, Förstenu  
4500 Osnabrück, Natrupe Straße 88 ..... 82 J.
- 30.11. Margrit Vollmer geb. Bannhagel, Barkenfelde  
1000 Berlin 42, Großbeerenstraße 55 ..... 46 J.
- 30.11. Gertrud Simeit geb. Stutzke, Mossin  
3260 Rinteln 1, Alte Todemannstraße 13/14 ..... 57 J.

*Herzliche Glückwünsche und alles Gute  
für das kommende Lebensjahr*

## Ehejubiläen

### Silberhochzeit

Das Fest der **Silbernen Hochzeit** feierten am 28.6.80 die Eheleute **Werner Weinkauff**, fr. Schwente, und **Gerda geb. Warnke**, fr. **Damerau**, jetzt 4470 Meppen/Ems, Hüttenstraße 12

Herzlichen Glückwunsch!

### Es starben fern der Heimat

- Auguste **Fritz** geb. Schulz, Tarnowke, im Alter von 97 Jahren, zuletzt: Teltow, DDR
- Maria **Sprafke** geb. Blank, Eickfier, am 14.1.1980 im Alter von 72 Jahren. Zuletzt: Bielefeld
- Johanna **Korn**, Landeck, am 11.4.1980 im 78. Lebensjahr
- Linus **Schalapski**, Flötenstein, am 24.4.80 im Alter von 82 Jahren. Zuletzt: Buschhoven b. Bonn
- Josef **Reiske**, Förstenu, am 11.5.80 im Alter von 67 Jahren. Zuletzt: Vienenburg 1
- Maria **Roggenbuck** geb. Wollschläger, Eickfier, am 29.5.80 im Alter von 85 Jahren. Zuletzt: Kaarst 1
- Oskar **Birke**, Schlochau, am 26.6.1980 im Alter von 81 Jahren. Zuletzt: Iserlohn

Unerwartet verstarb mein lieber Mann, unser guter Vater und Schwiegervater, unser lieber Opa und Schwager

der frühere Mühlengutsbesitzer in  
Wonzow, Kreis Flatow

### Karl Gerhard Meißner

geb. 28. 4. 1910 gest. 29. 5. 1980

Gertrud Meißner, geb. Krüger  
Karl Wolfgang Meißner  
Renate Meißner, geb. Klocke  
Karl Thomas und Birgit  
Gudrun Hahn, geb. Meißner  
Dr. Lothar Hahn  
Heidrun und Claudia  
Elfriede Röhler, geb. Krüger  
Fritz Röhler

3000 Hannover 61

Ein gnädiger Gott ließ unsere treue, hilfsbereite Schwester nach kurzer, schwerer Krankheit friedlich einschlafen.

### Ilse Bennwitz

geb. 6. 4. 23 gest. 14. 4. 80  
früher Beatenhof bei Pr. Friedland

In stiller Trauer

Friedrich Bartelsen und  
Thea, geb. Bennwitz  
Ernst Bennwitz und  
Elsbeth, geb. Ebeling

8031 Wörthsee/Walchstadt, Alte Hauptstr. 5  
2419 Kulpin b. Ratzeburg

Wir haben Abschied genommen von meinem lieben Mann, unserem herzensguten Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

### Johannes Wegner

geb. 21. 11. 1906 gest. 11. 6. 1980  
(früher Schlochau, Speicherstr. 2)

Marie Wegner, geb. Brünn  
Peter Lindow und  
Dorothea, geb. Wegner  
Kurt Wegner und  
Regina, geb. Dworak  
Enkel und Urenkel

Mölln/Lbg., Goethestr. 8

Und frage ich, was ist das Glück,  
so kann ich keine Antwort geben  
als die, daß du uns kämst zurück,  
um so wie einst mit uns zu leben.

(Theodor Storm)

### Johannes Tauchert

geb. 24. 10. 1930 gest. 15. 6. 1980

Wir trauern um meinen geliebten Mann, meinen herzensguten Vater, unseren Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Vetter

Lisa Tauchert, geb. Berndt  
Helgrid Tauchert  
und alle Angehörigen

Rendsburg, Ahlmannstraße 28  
früher Schlochau

Nach einem arbeitsreichen Leben verstarb am 2. Juli 1980 meine liebe Frau, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Omi und Tante

### Gerda Doering

geb. Ruck

aus Hammerstein, Kreis Schlochau

im 73. Lebensjahr.

In stiller Trauer

Hans Doering  
Kinder und Enkelkinder

3510 Hann. Münden, Bahnhofstraße 9,  
früher Landeck, Kreis Schlochau

**Wir trauern mit den Hinterbliebenen.**

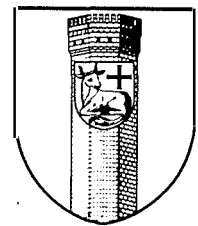
Beiträge und Familienanzeigen für die Ausgabe 4/80 bitte bis spätestens 5. Oktober 1980 einsenden!  
Warten Sie bitte nicht bis zum letzten Tag!



# Mitteilungsblatt

für die Heimatkreise  
Schlochau und Flatow

Kreis Schlochau



Herausgeber: Der Vorstand der Heimatkreisgruppe Schlochau und Flatow, Lübeck.

## Zum Volkstrauertag

Unser Erdenleben  
ist nur eine  
kleine Strecke auf  
der ganzen  
Bahn unserer Existenz.



Deutsches Kindergrab in Förstenu  
aufgenommen im Juni 1980

## Die Weihnachtsglocken der Heimat

Ich will Euch ein Geheimnis sagen —  
es gilt nur denen, die Sehnsucht tragen:  
Die Glocken der Heimat können nicht sterben,  
Klänge der Ewigkeit niemals verderben.  
Gott Vater hält sie in seinen Händen,  
und zur Weihnachtszeit will es sie wieder uns senden.  
Wer zu hören hat die rechten Ohren, —  
der hört ihren Klang, — er ist nicht verloren.

Wohl sind wir über ganz Deutschland verstreut  
und viele von uns in der Einsamkeit;  
aber lauscht nur: wenn Weihnachten bricht herein,  
läuten auch unsere Glocken die Christnacht ein.  
Im Tönen und Dröhnen, im Klingen und Schwingen  
hörst Du ihr altes Lied sie singen:  
„Freude, Freude über Freude!  
Christus wehret allem Leide.“

Sie sind alle dabei: vom Ostseestrand,  
von Westpreußen und vom Pommerland,  
von Schlesien bis nach Stettin  
unserer Glocken Lieder die Lüfte durchzieh'n.  
„Ehre sei Gott“ wie in alter Zeit  
und „Friede auf Erden“ in Ewigkeit —  
und tröstend verheißt ihr feierlich Schallen  
den Menschen allen ein Wohlgefallen.

Hinüber und herüber wogen die Klänge  
der himmlischen Weihnachts-Lobgesänge.  
Auch wer noch keine Heimat fand,  
soll Heimat finden im Weihnachtsland.  
Die Glocken der Heimat voll Trost es verkünden:  
Komm' her! An der Krippe sollst Heimat Du finden.  
Derselbe Stern, der ehemals  
den Weg wies zum Kinde von Bethlehem,  
der ladet zur Krippe, die sind vertrieben  
und im Stalle erkennen sie Gottes Lieben.  
An der Krippe den Fremden als Freund wir begegnen,  
an der Krippe will Gott unser Heimweh segnen.

Die Glocken verhallen — langsam und leise;  
doch im Herzen tönt weiter die frohe Weise:  
Welt ging verloren,  
Christ ist geboren  
Freue, freue Dich, o Christenheit.

Ilse Rhode



Chaussee-Durchschnitte regelrechte Autofallen. Bei den leichten Ausfahrten aus Neustettin und Bublitz machten dann immer wieder einige Autofahrer, trotz Warnung, den Versuch, über Baldenburg zu fahren.

Daß sie froh waren, mit Pferde-Anspannung von Gr.-Wittfelde oder Porst Baldenburg erreicht zu haben, kann ich nicht sagen, aber durch einen Grog mit Honig gesüßt, der mir nur ein einziges Mal von einem sehr kräftigen, in Leipzig beheimateten Reisenden einer bekannten Uhrenfabrik abgelehnt wurde — weil Insterburger Geschäftsfreunde am Pfingstsonnabend mit ihm, nach mit solchem echt ostpreussischen Trank durchbrachter Nacht — übers Haff gesegelt waren.

Hiernach und mit Aussicht auf das warme Zimmer waren sie dann wieder friedlich. In einem ganz schlimmen, schon späten Winter hatte ich mal sieben fahrbereite Autos wochenlang in Garagen und Schuppen stehen, die nicht weiter konnten. Für die Chaussee- und Telegrafien-Verwaltung war der Baldenburger Winter oft eine gefürchtete Angelegenheit. Die Telegrafien-Verwaltung hatte von Reinfeld bis Küdde des schweren Rauhrefs und der Stürme wegen die Telegrafienstangen erheblich dichter setzen lassen. Das Stielow'sche Haus am Prinzenweg war mehrmals so eingeschneit und eingeweht, daß es die Bewohner von innen und die Nachbarn von außen ausschaulen mußten. Und dann das dicke Eis auf dem See! Als in der Osternacht 1940 bei Franz Ewert ein Dachstuhlbrand ausbrach, mußte die Feuerwehr noch mehr als 60 cm dickes Eis aufhacken, um mit der Motorspritze saugen zu können. Für den immer sehr munteren Erich Benowitz aus Seemühl war es eine Freude, so lang es ging, mit dem Auto über den Bölzigsee zu fahren.

Der Tessentin-See, ringsum bewaldet und mit steilen 30 bis 40 Meter hohen Ufern und dementsprechender Tiefe, fror in späten Wintern sehr spät und in milden Wintern nur wenig oder garnicht zu. So war er auch am 26. Februar 1945, dem Tag des sowjetischen Einmarsches, bereits wieder abgelandet und zum großen Teil offen. Bei der Flucht in der Nacht vom 27. zum 28. Februar mußte ich dem Verteidiger von Baldenburg, Major Wessel, als ortskundiger Führer dienen und ich war bei der ersten Rast an der Sallnitz sehr erschrocken, daß die ca. 180 Mann, die uns an dem steilen Ostufer des Tessentin folgen mußten, fast alles Österreicher, Todesangst ausgestanden hatten, weil sie, entsprechend ihren Alpenseen, angenommen hatten, daß sie beim Abrutschen ins Wasser unweigerlich ertrinken müßten.

Ein aus Bayern stammender Vermessungsoffizier, der 1934 sehr lange mein Hotelgast war, nannte den Tessentin immer den „pommerschen Königssee“, aber eigentlich war der Tessentin unvergleichlich schön und die Krone unserer heimatlichen Landschaft.

Aus „Neues Schlochau und Flatower Kreisblatt“ Nr. 12/57

### Bezugsgebühren

Ein herzliches Dankeschön allen Spendern, die uns mit kleinen und großen Beträgen geholfen haben, die Arbeit fortzusetzen. Leider haben auch in diesem Jahr viele — fast zu viele — Leser es nicht für nötig gehalten, die 10,- DM zu überweisen. Selbst auf eine persönliche Mahnung erfolgte keine Antwort.

Manchmal habe ich das Gefühl, daß viele Landsleute glauben, wir werden vom Staat, der Pomm. Landsmannschaft oder anderen Organisationen unterstützt. Das wir uns mühsam von Ausgabe zu Ausgabe schleppen, wird wohl kaum bedacht, sonst müßte doch jeder Bezieher den Jahresbetrag sofort nach Zustellung der 1. Ausgabe des Jahres, der eine Zahlkarte beiliegt, überweisen. Es bleibt die Hoffnung, daß es im Jahre 1981 besser wird.

Bitte werben Sie für unser Blatt! Ein paar Leser mehr würden uns sehr erfreuen.

Bezugsgebühren für 1981 bitte erst nach dem 1. Januar 1981 einzahlen. Warten Sie, bis Ihnen mit der Ausgabe 1/81 die Zahlkarte zugesandt wird.

Mit freunlichem Gruß

Ihr Hans Gurtzig

## Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow

**Herausgeber:** Der Vorstand der Heimatkreisgruppe Schlochau und Flatow, Lübeck.

**Vertrieb:** Johannes Gurtzig, 2060 Bad Oldesloe, Brunnenstraße 7, Tel.: (04531) 82615

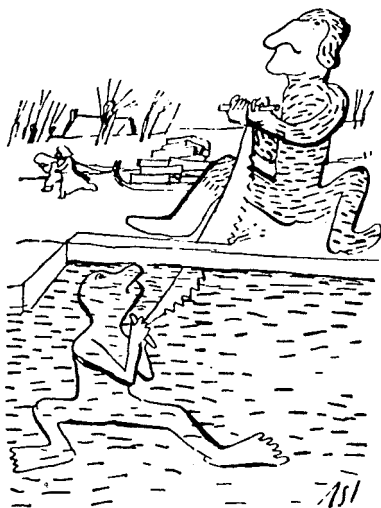
**Druck:** Buchdruckerei und Adressenverlag Erich George, Inh. Bernd Oberbrunner, 35 Kassel, Kettengasse 1, Tel.: (0561) 12718

**Bezugspreis:**

Jahresabonnement ab 1.1.80 DM 10,—. Einzelausgabe DM 3,—.

**Postcheckkonto:** Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow, Lübeck, Kto. 95559-203, Postcheckamt Hamburg.

Bankleitzahl des Postsch. Amtes Hamburg: 200 100 20



## Zur Winterzeit in Baldenburg

von Georg Dittmar

Schnurren und Schnacken, Erinnerungen an Jugend, Winter und nicht zuletzt an die Baldenburger Lügenkompanie kamen mir bei dem nebenstehenden Bild von Schäfer Ast.

Der Wintertummelplatz für jung und alt, willkommene Wegabkürzung, Schnee- und Ascheablageplatz war im Winter der Stadtteich. Nicht nur, daß die Jugend aller Altersklassen die erste dünne Eisdecke zu einem ausgiebigen Bombardement und zu immer waghalsigeren Proben: „hält es schon“ benutzte, auch ganz würdige alte Herren konnten solches Tun nicht unterlassen, so riskierte der alte Postschaffner Otto Lütke in jedem Jahr als Erster den Weg zum Amt übers dünne Eis. War das Junges recht lange schneefrei, so war das Schlittschuhlaufen bis zur Walkmühle oder bis Stremlau jedem Sommerspaziergang ebenbürtig. Jetzt in der Skalitzerstraße in Berlin, wo es auf Hunderte von Metern kein Grün und keinen Baum gibt, bedauere ich es sehr, in der Heimat nicht mehr fotografiert zu haben. So sah ich einmal das tiefdunkle Eis des Labessee's an einem Rauhrefmorgen, bedeckt mit Eisblumen von 5—10 cm Höhe, richtige Blätter bildend. Es war ein märchenhafter Anblick.

Kam dann bald Schnee, so war es mit den Eisfreuden vorbei bis auf (s. Schäfer Ast) den „Modenhann“. Selbstverständlich kam die Jugend bei der Eisernate auf dem Stadtteich stets zu spät und mit nassen Füßen nach Hause, denn unmöglich konnte der Mann mit der großen Säge das Eis alleine schneiden. Ganz bereitwillig gaben die schwer arbeitenden Männer der Jugend auch Auskunft: „Joa, min Jung, doa unnen treckt Modenhann“, also dicht ran, vielleicht sieht man ihn. — Schwupp, und die Füße waren naß. Die Eismänner waren, schon ihrer Äxte und Sägen wegen, alle direkte Untergebene des Hauptmanns von der Lügenkompanie, Fischermeister Franz Schacht. Aber das merkte man erst später. Mit einem auswärtigen Prozeßvertreter, der in Baldenburg einen Termin wahrgenommen hatte und mein Hotelgast war, sah ich einmal beim Eisfischen zu, während ich, um warm zu werden, einige Löcher hackte, hatte Franz Schacht dem Herrn erzählt und Glauben gefunden, daß es äußerst schwierig und teuer sei, Leute zu finden, die die Netzeleinen unter dem Eis fortzögen, die Fische seien infolgedessen eigentlich gar nicht mit Geld zu bezahlen. Als einmal ein größerer Zirkus in Baldenburg gastierte, saß ihm der Besitzer des Baldenburger Anzeigers, Loessin, auf, dem er erzählt hatte, daß zwei Krokodile des Zirkus bei einem notwendigen Freibad in seinem Labessee entkommen wären und daher die Angler in Gefahr seien. Diese Meldung kam in die ganze Presse Norddeutschlands und hatte Rückfragen von Fischereiamt und Biologen zur Folge. Zu Hunderten zählten seine von ihm produzierten Schnurren und zu Hunderten auch die Gefoppten. Trotzdem waren die Leistungen seiner Lügenkompanie Chargen an Logik und die Pointen oft noch besser. Eine Großaktion war die fingierte Einladung zur Walkmühlhochzeit mit bestelltem Bus. Und sie sind durchaus nicht ausgestorben: meine Nachbarn in Baldenburg wie in Berlin Fr. Gl. und P. G sind, auch ohne ihren inzwischen verstorbenen Hauptmann, immer noch bei passender Gelegenheit im „Dienst“. Die tüchtigsten Chargen stellten die Fischer, Barbieri und Bierverleger, und keine Person und kein Vorfall war würdig genug, seines Ansehens halber verschont zu werden.

Angeregt durch unsern Doktor Alex Wolff, sah man schon Anfang der 20er Jahre die ersten Schneeschuhläufer. Der Höhenunterschied bis zur Seefläche war im Durchschnitt 30 Meter, das gab schon ganz schöne Abfahrten. Vom Baumberg, hinter Schönberg, bis zum Tessentin-See, waren es 45 Meter Höhenunterschied und dabei eine 3,5 km lange Abfahrt.

„Doch — wat dem eenen sin Uhl, dat is dem annern sin Nachtigall.“ Der zunehmende Autoverkehr führte, nicht zuletzt der landschaftlichen Schönheit der Baldenburger Umgegend wegen, Geschäftsreisende und Autotouristen immer öfter nach Baldenburg. Doch wehe, wenn im Hochwinter einige 14 Tage bis vier Wochen Schneetreiben war, dann waren die Hänge und

# Aus der Arbeit für die Heimat - 3 -

## Ortsverband Lübeck

Liebe Schlochauer u. Flatower Landsleute!

Unsere Weihnachtsfeier findet am

19

Dezember

Freitag, den 19. Dezember 1980 um 17 Uhr

im kath. Gesellenhaus, Lübeck, Parade 8, statt.

Alle Heimatfreunde aus den Kreisen Schlochau und Flatow, Angehörige und Bekannte, sind herzlich eingeladen.

Eine besondere Einladung ergeht nicht mehr; merken Sie sich bitte diesen Termin vor!

Allen Landsleuten wünsche ich ein segensreiches Weihnachtsfest und recht viel Glück sowie Gesundheit im kommenden Jahr.

Ihr Franz Wagner

**Noch ein Hinweis:** Unser Kassierer, Herr Freund, bittet alle Mitglieder des Ortsverbandes, die noch mit der Zahlung des Beitrages für 1980 im Rückstand sind, um recht baldige Begleichung des Betrages von DM 13,— (einschl. der Treumarke).

## Landesgruppe Südwest in Stuttgart

Zu einer Weihnachtsfeier und zum Heimattreffen der Schlochauer und Flatower Landsleute und deren Gäste am **S o n n t a g , dem 14. Dezember 1980, ab 15 Uhr** in die Gaststätte „Haldenrain“ in Stuttgart-Rot, Haldenrainstraße 126, lädt die Landesgruppe Südwest in Stuttgart herzlich ein. Die Kinder sind dazu besonders herzlich eingeladen. Indiesem Jahre wird **keine Tombola durchgeführt**.

Die Landesgruppe Südwest der Schlochauer und Flatower in Stuttgart grüßt ihre Landsleute in aller Welt. Sie wünscht friedvolle Weihnachten, viel Glück im Jahre 1981 und ein Nievergessen ihrer angestammten Heimat. Sie grüßt besonders ihre Landsleute in Baden-Württemberg mit einem sehr herzlichen Dank für die immer erwiesene Treue und Mitarbeit bei ihrer Landesgruppe.

Johann Mausolf

## KIRCHLICHE NACHRICHTEN

### Freie Prälatur Schneidemühl

#### Berlin

14. Februar 1981: (Sonnabend) 9.30 Uhr, Jahrestagsrequiem (Apost. Visitator Paul Snowadzki)

### Neuguther trafen sich Eine originelle Idee

Zur Geburtstagsfeier der betagten Eltern hatten sich die Kinder der Familie Remus, aus Neuguth-Krasenfier, etwas Besonderes einfallen lassen. Sie schickten eine Einladung an alle Landsleute aus der kleinen Heimatgemeinde. Ca. 50 Personen, Nachbarn, Schulkammeraden und andere aus der ehemals dörflichen Gemeinschaft waren dem Ruf nach Düsseldorf gefolgt. Die Überraschung war perfekt und die Wiedersehensfreude auf allen Seiten grenzenlos. Dabei waren auch zwei Ehepaare direkt aus Neuguth. Sie waren 1945 als Kinder auf ihrem Bauernhof verblieben und besuchten jetzt Verwandte im Ruhrgebiet.

Das Treffen, so ganz Stiel einer Familienfeier, hatte einen sehr harmonischen Verlauf. Eine Mustergültige Organisation, ideale Räumlichkeiten und die nimmermüde Fürsorge der gastgebenden Familien bildeten so recht den Rahmen für die Verbundenheit aller Teilnehmer. Die Idee, Geburtstags- und Jubiläumsfeste durch das Wiedersehen mit vertrauten Landsleuten zu ergänzen, möchte ich als eine gelungene Sache weiter empfehlen.

Bernhard Krause

### Heimatkreisauausschuß Schlochau tagte in Northeim Patenschaftstreffen 1981 vom 29.-31.5.81 in Northeim

Am 19. September fand im Northeimer Kreishaus eine Sitzung des Heimatkreisauausschusses Schlochau statt. Für den Patenkreis nahm u.a. die stellvertretenden Landräte **Rewerts** und **Pretzlaff** sowie **OKD Udo Cahn** von Seelen und **Kreisdirektor Wiese** teil.

Die Tagesordnung, die unter Leitung des Vorsitzenden des HKA, **Johannes Gurtzig**, zügig abgewickelt wurde, umfaßte die Punkte: Erstellung eines Bildbandes, Patenschaftstreffen 1981, Einrichtung einer Heimatstube in Northeim, Wahl des HKA beim Treffen 1981 und Fahrt in den Kreis Schlochau.

Hier die wichtigsten Ergebnisse der Tagung:

Das **Patenschaftstreffen 1981** wird vom **29.-31. Mai 1981 in Northeim** stattfinden. Zu diesem Zeitpunkt soll auch der Bildband des Kreises Schlochau fertig sein.

Die Pilotfahrt des Kreises Schlochau, die im Oktober stattfinden sollte, wurde wegen der Ereignisse in Polen auf Juni 1981 verlegt. Zum nächsten Patenschaftstreffen soll auch die Heimatstube eröffnet werden.

Über die Neuwahl des Heimatkreisauausschusses werden wir in der nächsten Ausgabe ausführlich berichten.

### Heimatbuch „Kreis Schlochau“ vergriffen

Unser Heimatbuch „Der Kreis Schlochau“ ist leider völlig vergriffen. Wir haben aber noch ständig Anfragen. Ein erneuter Nachdruck wird viel zu teuer. - Darum möchten wir eine Vermittlungsbörse einrichten. Dazu rufen wir auf, daß sich diejenigen melden, bei denen noch freie Bücher vorhanden oder aus Nachlässen wieder Bücher frei geworden sind. Wir nennen Ihnen Interessenten!

Und umgekehrt: Bitte auch Sie, liebe Interessenten schreiben uns, damit wir Ihnen die Anschriften bekannt geben können, bei denen Sie entweder noch ein unbenutztes oder aber ein bereits benutztes Buch über unseren Kreis Schlochau erhalten können.

Bitte fügen Sie alle in jedem Falle einen Freiumschlag bei, sonst erhalten Sie Ihre Antwort **unfrei**.

Wir würden uns freuen schon bald von Ihnen, besonders von den „Abgebern“, zu hören.

Also noch einmal: Wir, der Heimatkreisauausschuß, vermitteln nur. Wir kaufen weder, noch verkaufen wir selbst! - Bitte wenden Sie sich an unseren Heimatkreisarbeiter **Joachim Wendt, Silcherstr. 4, 7931 Öpfingen**.

### „Aufruf“ zur Erfassung von Grenzmärkern

Alle im Freistaat Bayern festen Wohnsitz habenden, von uns noch nicht erfaßten deutschen Landsleute (einschl. ihrer Nachkommen ab 18. Lebensjahr) werden gebeten, ihre Anschrift mitzuteilen an: **Ldsm. Ernst Roß, Schlüsselbergstr. 4, 8000 München 80**.

Unsere Bitte richten wir an die ehem. Einwohner der: kreisfreien Stadt Schneidemühl (fr. Provinzhauptstadt), poseschen Landkreise Fraustadt, Bomst, Meseritz, Schwerin/Warthe, Schönlanke/Netzekreis, westpreußischen Landkreise Deutsch Krone, Flatow, Schlochau.

Diese Mitteilungen sollen innerhalb unserer Heimatstadt einer überregionalen Bestandsaufnahme und gegebenenfalls zur Ergänzung der Heimatkartei dienen.

Wir bitten ferner, diesen Aufruf an alle Landsleute in Bekanntenkreise in geeigneter Weise weiter zu vermitteln.

Mit heimatlichem Gruß  
Ernst Roß

### Pr. Friedländer in Bückeberg

Schon am Donnerstag, 29.5.80, trafen sich etwa ein Dutzend „Ehemaliger“ im Ratskeller zu einer sehr fröhlichen Runde, die ganz ungenügend erst im Morgengrauen aufgelöst wurde. Freitag vormittag konnte man aber ausschlafen, erst am Nachmittag war der offizielle Beginn unseres Schultreffens im Ratskeller-Restaurant.

Auch diesmal war - wie 1976 - Bürgermeister Preul zu unserer großen Pennälerfamilie gekommen, um uns mit launigen Worten in der kleinen Residenzstadt Bückeberg zu begrüßen. Der Freitagabend war als Klön- und Wiedersehensabend allgemein in Anspruch genommen. Mit großer Freude wurde festgestellt, daß viele neue Ehemalige (18) erschienen waren.

Am Sonnabend fuhren wir mit 2 Bussen nach Minden zur kleinen Schleuse. Ein Wasserstraßenkreuz über, bzw. unter Weser und Mittel-landkanal war neu und interessant. Die Schleusung dauerte ca. 45 Minuten und endete mit einer kleinen Wassertaufe. Anschließend fuhren wir mit unseren Bussen zum Mittagessen zum Schwaghof bei Bad Salzuflen. Das nächste Ziel war Bad Salzuflen mit Kurpark und Seeterrassen, wo wir in der Sonne (!) uns Kaffee und Kuchen gutschmecken ließen. Über die Autobahn fuhren wir zurück nach Bückeberg zum „Schülerball“.

Auch am Sonntag trafen sich noch etwa 50 „Ehemalige“ zum Mittagessen im Ratskeller. Anschließend hieß es „Auf Wiedersehen“ im nächsten Jahr bei Frau Wuthe, Idar-Oberstein, Meitzenbacher Str. 46

R. R.

# Weihnachts- u. Neujahrsgrüße

## Weihnachts- und Neujahrsgruß des Patenkreises Northeim an die Schlochauer

Herzliche Weihnachtsgrüße und alle guten Wünsche zum Jahreswechsel sendet der Landkreis Northeim an die Angehörigen des Patenkreises Schlochau und wünscht Ihnen gesegnete Festtage und ein glückliches und erfolgreiches Jahr 1981.

Die Liebe zur alten Heimat wird die Herzen aller Angehörigen des Heimatkreises in diesen besinnlichen Tagen besonders tief bewegen. In den Gedanken an die in der Heimat zurückgelassenen Verwandten und Freunde fühlt sich der Patenschaftsträger mit Ihnen aufs engste verbunden.

Im kommenden Jahr 1981 werden neben dem Heimatkreistreffen am 29., 30. und 31. Mai die Einrichtung einer Heimatstube im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit stehen. Als ein besonderes Ereignis in den Beziehungen des Heimat- und Patenkreises wird die für Juni 1981 geplante gemeinsame Fahrt in den Heimatkreis angesehen. Gerade auch diesem Ereignis wird die Aufgabe zukommen, das Gefühl der Zusammengehörigkeit zwischen Heimatkreis und Patenkreis weiterhin zu stärken und zu vertiefen.

In diesem Sinne wünscht der Patenkreis Northeim allen Freunden und Landsleuten der Schlochauer Landsmannschaft zufriedene und besinnliche Feiertage.

Northeim, im Dezember 1980

Endlein  
Landrat

Wiese,  
Oberkreisdirektor

## Grußwort zu Weihnachten 1980

Allen Flatower Heimatfreunden in Stadt und Land gelten unsere Grüsse und besten Wünsche zum diesjährigen Weihnachtsfest und Jahreswechsel 1980/81.

Seien Sie uns alle herzlich willkommen im nächsten Jahr vom 29. bis 31. Mai zum Heimattreffen in Gifhorn!

Landkreis Gifhorn

Heimatkreis Flatow

Warnke Dr. Lemke  
Landrat Oberkreisdirektor

Braun  
Vorsitzender des  
Heimatkreistages

## Liebe Landsleute aus Schlochau Stadt und Land!

Nun ist auch dieses Jahr schon fast Vergangenheit. Leider hatten wir kein großes Pommerntreffen und auch kein Patenschaftstreffen in Northeim. Dafür fanden aber sehr viele „Ortstreffen“ statt. Alle diese kleinen und großen Treffen wurden ausschließlich durch Eigeninitiative geplant, gestaltet und durchgeführt. Wir vom Heimatkreisausschuß finden dies ganz großartig und beglückwünschen alle, die den Mut aufbrachten, die Treffen zu organisieren und allen, die daran teilgenommen haben. Die Treffen wecken Erinnerungen an verflossene Tage an Freunde und Bekannte. Aber auch an Menschen, die nicht mehr bei uns sind. Möge uns die Kraft gegeben werden, diese großen Verluste und Schmerzen zu lindern und zu tragen. Aber die Treffen halten auch die Verbindung und festigen unsere Freundschaften.

Freundschaften brauchen wir aber auch zu den Menschen, die heute in unserer so geliebten Heimat leben. Hoffen und wünschen wir, daß wir mit unseren Besuchsfahrten viel zur Versöhnung unserer leidgeprüften Völker beitragen.

In diesem Sinne wünschen wir allen unseren Freunden, auch in unserem Patenkreis Northeim mit unseren stets hilfsbereiten Patenonkeln, ein gesegnetes Weihnachtsfest. Für 1981 alles erdenklich Gute, persönliches Wohlergehen sowie Frieden und Freiheit.

Ihr

Heimatkreisausschuß

Johannes Gurtzig  
Vorsitzender

Joachim Wendt  
Heimatkreisbearbeiter

## Liebe Flatower Heimatfreunde!

„Der Vorstand der Flatower Vereinigung e.v. grüßt seine Mitglieder und alle Landsleute und wünscht ihnen zum bevorstehenden Weihnachtsfest und für den Jahreswechsel alles Gute. Der Vorstand hofft, alle Landsleute beim großen Heimattreffen im kommenden Jahr in Gifhorn begrüßen zu können.“

G. Braun  
1. Vorsitzender

P. Miltz  
Schriftführer.“

Allen Freunden und Bekannten wünsche ich - auch im Namen meiner Frau - ein erholsames frohes Weihnachtsfest und alles Gute, vor allem Gesundheit, für das neue Jahr.

Hans Gurtzig

Allen Bekannten, Heimatfreunden, besonders den Steinbornern, gesegnete Weihnachten und ein glückliches, erfolgreiches neues Jahr!

Johann Mausolf  
Haldeenrainstraße 121  
7000 Stuttgart 40

Frohe Weihnachten und ein glückliches und gesundes Jahr 1981 wünscht allen Landsleuten, Freunden und Bekannten

der Vorstand des Ortsverbandes Hamburg  
der Heimatkreise Schlochau und Flatow  
Knaak Rost

Allen Reichenauern und bekannten Heimatfreunden wünschen wir gesegnete Weihnachten und ein glückliches neues Jahr.

Familie Köhn-Ziegenhagen  
Schneideräcker Str. 39  
7000 Stuttgart 50

Allen Baldenburger Landsleuten zum Weihnachtsfest die besten Glückwünsche und zum Jahreswechsel ein herzliches »Glück auf«.  
Viel Kraft und Glück für das neue Jahr!

Hoffen wir auf ein gesundes Wiedersehen Ende Mai in Northeim und im September in Siegen.

Euer Heinz Hollaender

## Erinnerungen an Preußisch Friedland

Ein Bericht von Wilhelm Wollschläger  
4150 Krefeld, Schroersdyk 10

Fortsetzung aus Blatt 3/80

Ein besonderes Ereignis für Pr. Friedland war in jedem Sommer der Besuch von einem der fünf Gebrüder Fenske, Chicago. Sie besaßen dort eine große Polsterwarenfabrik und waren sehr wohlhabende Leute geworden. Sie hatten aber ihre alte Heimatstadt, in der sie alle geboren waren, die Schule besucht und in der elterlichen Sattlerwerkstatt die Lehre beendet und dann einer nach dem anderen ausgewandert waren, nicht vergessen. Der Älteste hieß Ernst, er war Jahrgang 1868 und hatte mit meinem Vater zusammen acht Jahre die Schulbank gedrückt. Dann die Brüder Otto, Albert, Robert und Gustav. Sie haben sehr viel für ihre Vaterstadt getan. Wenn ich mich nicht täusche, die Glocken der evangelischen Kirche nach dem ersten Weltkrieg. An der Leichenhalle, am Flügel in der Aula der Schule, an allen Bildern in der Aula war zu lesen: »Stiftung der Gebrüder Fenske, Chicago«. Der populärste unter den fünf Brüdern war Herr Albert Fenske, ihn habe ich wohl dreimal in Pr. Friedland erlebt. Er kam mit Frau, zwei erwachsenen Kindern, Sohn und Tochter, mit einem Straßenkreuzer in Frankreich vom Schiff, um dann über die Schweiz, Berlin, Hotel Adlon, in Friedland zu landen. Noch heute sehe ich das Nummernschild mit »United States of America - Chicago, Illinois«. Von diesem Mann hatte man den Eindruck, er hätte erst gestern seine Heimat verlassen, so genau wußte er noch alles von früher zu berichten. Der ständige Begleiter von allen Fenskes war immer Ackerbürger Reinhold Dittmann, »ein Friedländer Original«, egal, ob sie zwei oder drei Wochen blieben. Eines Tages Nachmittag kam nun Albert Fenske mit seinem Sohn als Fahrer und lud meinen Vater zusammen mit Reinhold Dittmann zu einer Autofahrt ein. Er wollte einmal sehen, ob der lange Stall auf Gut Wedelshof, in dem er mit seinem Vater Geschirre repariert hatte, noch stand. Der Stall stand noch, aber die Fahrt ging weiter zur Gaststätte Sohn in Grunau, von dort zum Café Blank in Schlochau, dann über Christfelde, Barkenfelde, Stretzin zum Jugendfreund Bauer Heinrich Wegner, dort wurden sie mit den Worten empfangen »Itsch häbb jen Tied, moon kast kaume«. Und weiter ging's zum Gutsbesitzer Bigalke, Marienhöhe. Der kannte Fenske aus Amerika her, dort sehr freundliche Aufnahme. Dann durch den Gneven über Rosenfelde zum Gasthof Genger in Kappe, dann weiter zur Gaststätte Wachholz in Lanke. Anschließend durch den Pottlitzer Wald zu Redmann Linde. Abends kamen dann alle Drei,



# Die Heimatkirche zur Weihnachtszeit

Wer kennt diese Kirchen?

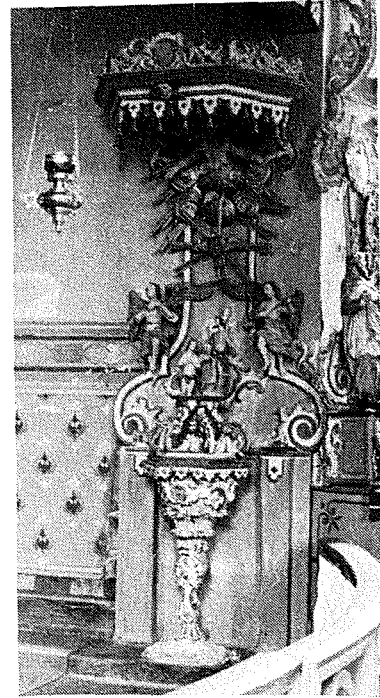
Alle Bilder stammen aus dem Nachlaß von Kurt Gutowski, bekannt durch „Grenzfeste Pr. Friedland“.



Zu welcher Kirche gehörte dieser Altar?



In welcher Kirche war diese Kanzel (wohl eine evgl. Kirche)?



In welcher Kirche stand dieses Taufbecken? Nach der ewigen Lampe zu urteilen, muß es sich um eine kath. Kirche gehandelt haben?



Wo stand diese Kirche ohne Turm aber mit Glockenturm vor dem Eingang?

## OKD - Wechsel in Northeim

Am 1. Oktober d. J. übernahm Kreidirektor **Ralf-Reiner Wiese** als neuer Oberkreisdirektor die Führung der Kreisverwaltung Northeim. Er ist Nachfolger von **Udo Cahn von Seelen**, der am 30. September dieses Jahres seinen Chefessel im Kreissaal räumte und in die Vorstandsetage der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft Mitteldeutschland (EAM) mit Sitz in Kassel wechselte.

**Ralf-Reiner Wiese**, der uns Schlochauer seit Jahren schon kein Unbekannter mehr ist, wurde am 2. Juni 1980 für die Dauer von 12 Jahren gewählt.

In der HKA-Sitzung am 19.9.80 nahmen die Vertreter des Heimatkreis-ausschusses Abschied vom bisherigen OKD. Der Vorsitzende des HKA, **Johannes Gurtzig**, überreichte **Udo Cahn von Seelen** als Abschiedsgeschenk die Goldene Ehrennadel des Heimatkreises.

*Frohe Weihnachten und ein gesegnetes 1981!*

nicht mehr ganz sicher auf den Beinen, zu Hause an. Der Sohn hatte seinen Spaß, er hatte nichts getrunken. Ein paar Tage später verriet mir Reinhold Dittmann, bei Redmann habe ich mir doch erlaubt, in die Gaststube zu kotzen, dieser Fenskes Albert kann schmächtig saufen.

Bei jedem Fenske-Besuch wurden alle alten Schulfreunde, Bekannte und die Spitzen der Behörden zu einem geselligen Abend in das Hotel »Burghof« (Prah) eingeladen. Einmal mit Albert Fenske gab es zuerst ein Fischgericht, dann Schinken in Burgunder-Soße, als der dritte Gang serviert wurde, puhlte der gute Reinhold noch immer zwischen den Fischen, da er wie immer zwischen Familie Fenske und der Prominenz saß, sprudelte es aus ihm heraus: »Ein furchtbares Fressen.« Aber wie alles einmal zu Ende geht, nahm auch das Wiedersehen mit der schönen alten Heimat für die Familien Fenske ein Ende. Sie wurden dann jedesmal mit dem Läuten der Kirchenglocken verabschiedet.

Aus seiner Jugendzeit berichtete Reinhold Dittmann öfter in vorgeückter Stimmung folgendes: als ich noch ein holder Jüngling war, gab die Kolberger Bäderkapelle jedes Jahr im »Preußischen Hof« ein Konzert. Um das Entree zu sparen, nahm ich eine Leiter, stellte sie an eines der großen Fenster und lauschte nun den Klängen. Plötzlich merkte ich ein Zittern der Leiter und unter mir war der alte Schiemann. Auch er wollte etwas von den knappen gesellschaftlichen Ereignissen um die Jahrhundertwende mitbekommen. Die Leiter, für diese Belastung zu schwach, zerbrach, und wir beide fanden uns im Rinnstein wieder. Schiemann unten und ich oben. Seine erste Frage war: »Wee dei forsch?«, dann erst die Klagen über seine schmerzenden Knochen. Wichtig erschien ihm zunächst das Tempo der Kapelle.

Nach dem Tode von Frau Dittmann (1924) war dort in Haus, Hof und Feld nicht immer alles so, wie es sein sollte. Jahrelang war keine Frau im Hause, sondern nur ein Knecht, der für alles zuständig war. An einem Weihnachts-Heiligabend erzählte Dittmann mir folgendes: »Der Labach wollt jestern Abend Kuchen backen, nimmt die Molle, macht sie halb voll mit Milch, Butter, Eier und Zucker, twallt auf'n Boden, holt die große Tüte (Papiersack) Mehl, schütt das in die Moll, rührt 5 Minuten und alles ist ein Beton. Der Gute hatte im Dunkeln die Gipstüte erwischt.« - Als nach Jahren eine tüchtige Wirtschafterin (später Frau Haß) auf den Hof kam, wurde alles wieder besser.

Die Molkerei Weyer produzierte immer große Mengen Käse. Um die anfallende Molke sinnvoll zu verwerten, wurden vierhundert Schweine gehalten. Die entstehende Jauche war bei den Ackerbürgern sehr begehrt. Reinhold Dittmann hatte das Privileg von Herrn Weyer, uneingeschränkt jede Menge selbst zu fahren und an andere zu verteilen. An einem Wochenmarkt-Morgen, mein Vater wollte sich über die Ferkelpreise informieren, kam zu ihm Reinhold Dittmann. Auch mein Onkel, Dentist Paul Borrmann, Postinspektor Stritzel und Herbert Weyer kamen hinzu. Herbert Weyer lud sie alle zu einem Glas Bier zu Völkel ein. Beim zweiten oder dritten Glas rümpfte Herr Stritzel die Nase und sagte: »Was Deiwel, nach was stinkt das hier.« Alle merkten den Geruch nach Ackerbau und Viehzucht. Aber er kam aus der Richtung der Sofaecke, in der der liebe Reinhold saß. Dieser zog ein Pfund Leberwurst aus der Brusttasche, die er kurz zuvor bei Fleischer Will geholt hatte. Aus der anderen Tasche förderte er das Ventil von Weyers Jauchepumpe zu tage. Seine Erklärung dafür war: »Ich will Wrucken pflanzen und dieser Drewsen Lorbass fährt über Nacht immer die Jauche weg, die ich jetzt selber nötig brauche. Darum habe ich vorhin das Ventil weggeholt, nun kann er von mir aus pumpen so viel er will.« Gemeint war der Ackerbürger Alfred Drews, damals noch jung, aber doch sehr fleißig. Nur hatte er eine andere Zeitrechnung als alle anderen Berufskollegen. Begann doch sein Arbeitstag selten vor 10.00 oder 11.00 Uhr, so endete er auch abends erst um diese Zeit oder später. Ein Mann aus dem Korridorgebiet, der in Friedland arbeitete, nannte ihn immer »Bauer Laterne«. Den nie »nein« sagenden Alfred Drews hatte die Stadtverwaltung dazu ausersehen, die gesamten Abfälle aus dem Städtischen Schlachthof abzufahren und den Müll vom Marktplatz, der jeden Freitag nach dem Wochenmarkt von den Leuten aus dem Armenhaus zusammengefegt wurde. An einem späten Winterabend fuhr nun Alfred wieder Müll vom Markt ab mit dem Schlitten. Ihm half dabei Dachdecker Jeschke. Nachdem sich beide bei Anton Sprengel mit Kornus aufgewärmt

hatten, begann die Heimfahrt, die an der Ecke der Kaufleute Duske, Abraham und Fleischer Will wegen zu schneller Fahrt endete. Dort war der Schlitten wegen zu glatter Straße ins Schleudern gekommen und umgekippt. Alles, außer dem nackten Schlitten und den Pferden, lag nun verstreut auf der Straße, die steil bergab zur Brunnenstraße führte. Die Pferde mit dem Schlitten wurden - nachdem sie bis zu Prah (Hotel Burghof) gerast waren - von ein paar Freunden und mir angehalten und zum Ort des Geschehens zurückgebracht. Dort hatte sich jetzt schon eine Anzahl Bengels eingefunden, denn alle Welt hatte ja längst Feierabend. Zugeguckt wurde da nicht lange, jeder faßte an und im Nu war der Schlitten und die Ladung abfuhrbereit. Nur der gute Alfred jammerte und stöhnte über seine Schulter. Gegen seinen Willen fuhren wir mit ihm zu Dr. Zmudzinski. Der stellte fest, die Schulter sei ausgelenkt und er wollte sie wieder einrenken, was ihm aber mit den Händen wegen der zu starken Knochen von Drews nicht gelang. Dann wurde der Alfred auf den Bauch gelegt, der gute Doktor zog die Schuhe aus und jetzt ging's mit den Füßen auf die Elefantknochen, wie er es genannt hat. Einige Freunde haben dieser Behandlung beigewohnt. Ich selbst war draußen bei den Pferden. Mit einmal hörten wir einen furchtbaren Schrei - die Schulter war eingelenkt und wieder in Ordnung. Die beiden Aufträge der Stadt - Schlachthof und Müllabfuhr hatten ihm den Ehrentitel »Staatlich geprüfter Oberlatrinen-Reinigungsrat« und »Städtischer Müllabfuhrdirektor« eingebracht.

Fortsetzung folgt

### Berichtigung zur Ausgabe 3/80.

Bedingt durch die Urlaubszeit, sind in der Abhandlung „Der Erinnerung an Pr. Friedland“ einige Setzfehler entstanden.

So muß es im ersten Absatz auf Seite 4 nicht **Gutspächter** sondern **Gutsgärtner** Lipke heißen. Er verkaufte den Weißkohl und nicht der Gutspächter, es war damals Amtsrat Kujath.

Im letzten Absatz auf Seite 5 ist dann von August Heymann die Rede. August Heymann war natürlich **Schmiedemeister** und nicht wie angegeben, Schneidermeister.

Wir hoffen, daß Sie liebe Leser, uns diese Panne verzeihen.

### Pottlitz

Bericht aus der Flatower Tageszeitung „Die Grenzmark“ vom 18. Juni 1923:

„Aus Anlaß seines 60. Geburtstages am 1. Juni hatte Amtsrat Kujath seinen Beamten und Arbeitern ein Parkfest veranstaltet! Bei dieser Gelegenheit wurden von der Landwirtschaftskammer zu Schneidemühl an Beamte und Arbeiter silberne und bronzene Medaillen verliehen. Nach einer Ansprache des Amtsrats, in der er das Vertrauen betonte, das seit vielen Jahren zwischen ihm und den Gehilfen seiner Arbeit bestehe und die in einem Hoch auf das deutsche Vaterland ausklang, überreichte Regierungsrat Dr. Krause von der Landwirtschaftskammer mit kurzen, kernigen Worten die verliehenen Auszeichnungen. Außer den Beamten erhielten siebzehn Arbeiter und Arbeiterinnen, die länger als 30, bzw. 25 Jahre im Dienst der Domäne Pottlitz stehen, die silberne bzw. bronzene Medaille. Zwei Frauen, deren Männer ebenfalls zu den Ausgezeichneten gehört haben würden, wenn sie nicht auf dem Felde der Ehre geblieben wären, erhielten vorzüglich gearbeitete silberne Broschen. Der älteste der Geehrten ist der Nachwächter Glugla. Außer diesen Ehrungen wurden Geldgeschenke verliehen.

Die Arbeiter selbst überreichten ihrem Brothern einen Ehrenstock, auf dem im silbernen Band die Worte zu lesen sind: Die Treue sei Dir Stütze.

Auch die Beamten hatten ein wertvolles Geschenk überreicht. Pottlitz gehört zu den Gütern, auf denen Arbeitgeber und Arbeitnehmer durch Vertrauen und Treue eng miteinander verbunden sind. Streiks sind dort gänzlich unbekannt. Die Arbeiterfamilien sind seßhaft. Viele, wohl die meisten, sind schon in Pottlitz geboren.“

( ) eingesandt von Wwe. Elise Janke, geb. Neumann).

Nachwort: Dieser Bericht ist ein Auszug aus dem geretteten Tagebuch der Frau Erna Kürsten, geb. Kujath, der letzten Pottlitzer Gutsherrin.

Frau Erna Kürsten geb. Kujath, verstarb am 24. 8. 1980. Sie wurde am 29. 8. 1980 auf dem Vorwerker Friedhof in Lübeck an der Seite ihres Mannes beigesetzt.

Ihr zu Ehren veröffentlichen wir diesen Artikel.

Soeben erschienen im Selbstverlag

Elfriede Zachen:

# Spreu im Wind 1945

Frau Zachen erzählt in den Abschnitten Alte Heimat Pommern (Stepenitz-Stettin), Blätter im Wind (Fluchtgeschehen 1945), Neue Heimat Schleswig-Holstein (Sülfeld, Oldesloe), Selbsterlebtes, stellvertretend für Millionen mit gleichem Schicksal.  
88 Seiten DM 11,80

Auslieferung durch

## Buchhandlung Eill Willfang

Postfach 1270, 2060 Bad Oldesloe

Telefon 04531/2676

Versand erfolgt per Rechnung

## Pommern, West- u. Ostpreußen

Gruppen-Reisen in 30 versch. Kreisstädte  
Rund-Reisen mit Besichtigungen  
Sonder-Reisen nach eigenen

Keine zusätzl. Anreise- u. Übernachtungskosten

Wir bieten Reisen in drei oder vier Sterne  
Fernreise-Bussen mit allem Komfort

Wir besorgen auch: Benzingutscheine, Pflicht-  
umtausch u. Visum für die V.R. Polen

Prospekte-Beratung-Buchung-Visum nur bei:

**GREIF REISEN**  5810 Witten  
A. Manthey GmbH Postfach 1903  
Tel. 02302/41234

### „Nur, wer die Sehnsucht kennt...“

Als ich am Karfreitag 1978 nach knapp zweistündigem Aufenthalt und nahezu 39 jähriger Abwesenheit unser liebes Schlochau verließ, stand für mich fest: ich komme wieder!

Zum Preise von 1.000 Zloty „charterte“ ich in Schneidemühl die Taxe „Pia 84“, die mich am Morgen des 17.9.1980 bei buchstäblichem Bilderbuchwetter nach Schlochau bringen sollte.

In meiner Begleitung befanden sich ein naher Angehöriger aus der DDR, der schon 1978 mit mir in der „idealen Stadt an See und Wald“ weilte, und eine noch heute in Schneidemühl lebende Landsmännin, die polnisch spricht.

Punkt 12.00 Uhr betraten wir die St. Jakobuskirche. Der ANGELUS wurde gerade geläutet, eine große Schar von Schulkindern betet in der Seitenkapelle (links vom Hochaltar). Ich hatte inzwischen in der Kirchenmitte mit „schußbereiter“ Pocketkamera „Stellung“ bezogen, als ein junger Mann die Kapelle verließ und heftig abwinkte. „Wzbroniony“ (verboten), meine Frage. Er verneinte, lief in Sakristei, um sämtliche Lampen einzuschalten, kam wieder und gab mir ein Zeichen, nunmehr zu knipsen.

Über unsere Dolmetscherin „Ulla“ bat er mich, vor dem Hochaltar zu warten, ging erneut in die Sakristei, bis unter Glöckchengeläut unser altvertrautes Altarbild durch eine Hydraulik hochgezogen und eine Darstellung der „Schwarzen Madonna“ von Tschenschow sichtbar wurde. Unser freundlicher Betreuer stellte sich als ein in „Czluchow“ geborener Student der Theologie (in Gnesen) vor, der 1982 in St. Jakobus seine Primiz feiern wird, zu der er mich spontan einlud.

Sichtlich gerührt auch er, als ich mich an die Stelle begab, wo ich 1937 von Prälat Dr. Franz Hartz gefirmt wurde und ihm „meinen“ Platz zeigte, von dem aus ich dem Kindergottesdienst unter der „Sonntagschule“ beiwohnte.

„Die Vergangenheit ist niemals tot; sie ist nicht einmal vergangen“, schrieb William Faulkner. Und wieder einmal bestätigte sich mir die Richtigkeit seines Ausspruches.

Im „Buiro Parafialne Czluchow“, dem Schlochauer Pfarrbüro, wurde mir das völlig erhaltene, sorgsam aufbewahrte Taufregister aus deutscher Zeit vorgelegt. So konnte ich den Eintrag über die durch Vikar Alois Skiera (verstorben 15.1.1966) am 13.4.1935 vollzogene Taufe meiner Schwester fotografisch festhalten.

Als Abschiedsgeschenk erhielt ich einen farbigen Bildband über den Besuch der polnischen Bischöfe in der BR Deutschland vor nunmehr 2 Jahren, an der auch der heutige Papst teilgenommen hat.

Da ich dieses Mal nicht unter Zeitdruck stand, genöß ich die Schlochauer Stunden in vollen Zügen.

Zuvor war mir in lebenswürdiger Weise gestattet worden, im ehemaligen Dienstwohnungsgebäude der Studienräte (Firschauer Straße) zwei Zimmer der damaligen elterlichen Wohnung (bis 1939) zu betreten. Schließlich stand ich vor der Stadtschule und unternahm mit „Ulla“ einen Einkaufsbummel (Dossow u. Drogerienebenan). Ein Mittagessen im „SAVOY“ (Nähe Moorbrücke) vereinte dann die Touristenrunde nebst Taxifahrer. Am Nebentisch saßen Besucher aus Hessen mit ihren teilweise noch deutschsprechenden Angehörigen. Auch die Garderobefrau fragte in unserer Muttersprache an: „Sind Sie aus Schlochau?“

Am frühen Nachmittag verließen wir Schlochau wieder. Was soll ich über das Gefühl in diesem Augenblick sagen: bewegt? beeindruckt? wehmütig? Vielleicht umschreibt es ein Zitat am besten, das hier in Berlin auf einem Gedenkstein zu lesen ist:

„Was ich besitze, seh' ich wie im Weiten.  
Doch, was verschwand, wird mir zu Wirklichkeiten!“

In aufrichtiger und heimatlicher Verbundenheit grüße ich Sie, liebe Schlochauer Mitbürger von einst, vielmals.

Ihr

Klaus-Ulrich Böhle, Altmarktstraße 3A, 1000 Berlin 41.

### Bildband „Das Schlochauer Land“

Der Bildband „Das Schlochauer Land, Erinnerungen in Bildern“ soll bis zum Patenschaftstreffen im Mai 1981 fertig sein. Immer noch fehlen uns Bilder von den Gemeinden:

**Briesnitz, Damerau, Darsen, Demmin, Fernheide, Gr. Jenznick, Hansfelde, Neuhoof, Schönberg, Steinforth u. Woltersdorf.**

Schauen sie bitte nach, ob noch irgendwo Aufnahmen von diesen Gemeinden vorhanden sind. Sprechen Sie bitte Verwandte und Bekannte an und Schicken Sie mir bitte umgehend diese Aufnahmen. Es wäre wirklich schade, wenn diese Gemeinden nicht im Bildband des Kreises Schlochau erscheinen würden. **Letzter Termin: 10. 12. 1980**

Hans Gurtzig

### Familien-Anzeigen

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezieher des Mitteilungsblattes erfolgen.

#### Geburtstage

#### Wir gratulieren...

1. 12. Arnold Ley, Schlochau  
355 Marburg 7, Umgehungsstr. 22 ..... 94 J.
1. 12. Charlotte Bräuniger geb. Wedell, Hammerstein  
4500 Osnabrück, Gustav-Stresemann-Str. 58 ..... 67 J.
1. 12. Willi Riebling, Schlochau  
3000 Hannover 91, Hudeplan 42 A ..... 74 J.
- 1.12. Johannes Warnke, Schlochau-Sandg.  
4242 Rees 1, Dorethenweg 5 ..... 73 J.
2. 12. Erna Gehrke geb. Fedtke verw. Kanthak, Schl.-Buschw.  
3015 Wennigsen D. 1, Fr.-Ludw.-Jahn-Str. 23 ..... 66 J.
2. 12. Franziska Theuss geb. Minten, Schl.-Kaldau  
5250 Bickenbach, Löherweg 35 ..... 62 J.
3. 12. Georg Lüdtke, Gursen  
3260 Rinteln 1, Graf-Otto-Str. 13 ..... 87 J.
3. 12. Helene Röding geb. Anderson, Pr. Friedland  
2141 Basdahl Nr. 95 ..... 84 J.
- 3.12. Franz Zodrow, Flatow  
5430 Montabauer, Hinterer-Rebstock 25 ..... 68 J.
- 4.12. Klemens von Rekowski, Mossin  
4508 Bohmte 1, Danzigstraße 2 ..... 61 J.
4. 12. Eva-Lotte Becker, Stolzenfelde  
3510 Hann. Münden, Schöne Aussicht 27 ..... 67 J.
4. 12. Anton Köhn, Richnau  
7000 Stuttgart 50, Schneiderackerstraße 39 ..... 75 J.
- 4.12. Josef Schmidt, Schlochau  
2406 Stockelsdorf, Bergstraße 14 ..... 84 J.
5. 12. Christa Beck geb. Krüger, Flatow  
7500 Karlsruhe 21, Federbachstraße 15 ..... 39 J.
5. 12. Käthe Schumann, Hammerstein  
2000 Hamburg 52, Tönniger Weg 9 ..... 72 J.
4. 12. Heinz Tiegs, Baldenburg  
3352 Einbeck 1, Wohnerstraße 23 ..... 55 J.
5. 12. Franziska Buchholz geb. Kujawski, Pollnitz  
3257 Springe 1, Rosenstr. 16 ..... 75 J.
5. 12. Gertrud Kriesel geb. Blank, Grabau/Schlochau  
4800 Bielefeld, Ost-Str. 33 a ..... 69 J.

6. 12. Edith Reichel geb. Schleit, Battrow 5880 Lüdenscheid, Kirchstr. 15	52 J.
6. 12. Theodor Zirr, Förstenu 4030 Ratingen, Reinaldstr. 4	70 J.
6. 12. Cäcilie Przytarski geb. Krukau, Förstenu 452 Melle-Gehrden, Waldstr. 18	76 J.
6. 12. Heinrich Richter, Schlochau 3100 Celle, Petersburgstr. 133	78 J.
7. 12. Ambrosius Wollschläger, Prechlau 5300 Bonn-Lengsdorf, Im Ellig 65	68 J.
7. 12. Bruno Remus, Schlochau 46 Dortmund-Lütgend., Lütgendortm. Str. 128	72 J.
7. 12. Theresia Dorau geb. Dahlke, Lissau 4518 Laer II, Oststr. 4	58 J.
7. 12. Kurt Sabinski, Darre Augustenthal 657 Kirn/Nahe, Danziger Str. 36	65 J.
8. 12. Rudolf Plauk, Flatow 4960 Stadthagen, Windmühlenstr. 36	61 J.
8. 12. Karl Gurtzig, Schlochau 3500 Kassel, Geysostr. 11	55 J.
8. 12. Charlotte Klisch geb. Wachmann, Schlochau 4150 Krefeld 1, Rheinstr. 109	73 J.
8. 12. Friedel Zolland geb. Redmann, Pr. Friedld. 6508 Alzey 1, Langstr. 37 I	78 J.
8. 12. Franz Roggenbuck, Flötenstein 3014 Laatzen 3, Immanuel-Kant-Str. 2	55 J.
9. 12. Paul Flatau, Förstenu 2913 Apen, Am Kirchberg 2	67 J.
9. 12. Emma Rook geb. Rudnick, Förstenu 7100 Heilbronn, Tscherningstr. 30	72 J.
9. 12. Hilde Schooff geb. Jazek, Pollnitz 3000 Hannover 61, Am Stadtrand 20	58 J.
9. 12. Auguste Malchow, Tarnowke 2120 Lüneburg, Hasenburger Berg 16	80 J.
10. 12. Margarethe Wolff geb. Gurtzig, Schlochau 3500 Kassel, Gellertstr. 12	57 J.
10. 12. Herbert Schwanitz, Schlochau 1000 Berlin 33, Offenbacher Str. 6	73 J.
11. 12. Hildegard Brandt geb. Grabowitz, Schlochau 4000 Düsseldorf 30, Ziegelstr. 16	65 J.
11. 12. Alwin Leder, Schwente 4500 Osanbrück-Lüstringen, Stockumer Str. 19	64 J.
11. 12. Maria Nitz geb. Blinkrei, Flötenstein Abb. 5300 Bonn 2, An der Nesselburg 75	69 J.
12. 12. Kurt Anker, Hammerstein 7150 Backnang, Am Kusterfeld 7	68 J.
12. 12. Gerhard Hochbaum, Förstenu 502 Frechen, Hans-Böckeler-Str. 14	74 J.
12. 12. Franz Flatau, Förstenu 4500 Osnabrück, Friedr.-Holtaus-Str. 3	71 J.
12. 12. Erna Müller, Hansfelde 4970 Bad Oeynhaus., Westkorso 8	81 J.
13. 12. Luzia Majewski, Gr. Jenznick 2353 Neu Wulmsdorf, Lärchenweg 5	62 J.
13. 12. Gertrud Gehrke geb. Dobbeck, Pr. Friedland 2448 Bannersdorf/Fehmarn, Nr. 727	74 J.
13. 12. Elfriede Kulzinger geb. Jahnke, Hammerst. 8080 Fürstefeldbruck 3, Wettersteinstr. 18/I	73 J.
13. 12. Maria Gieseking geb. Schalapski, Flötenstein 5300 Bonn-Godesberg, Pappelweg 67	58 J.
13. 12. Walter Rönn, Hammerstein 7737 Bad Dürrehim, Friedenstr. 19 a	66 J.
13. 12. Trude Guse geb. Kluck, Tarnowke 5301 Walberberg, Oberstr. 11	69 J.
14. 12. Gisela Klawitter geb. Neumann, Flatow 2000 Hamburg 73, Berner Stieg 16	60 J.
14. 12. Auguste Pietschmann geb. Splittgerber, Tarnowke 65 Mainz 1, Martin-Luther-Str. 29	90 J.
15. 12. Alois Sieg, Stegers 2104 Hamburg 92, Neugrabener Dorf 28 i	67 J.
16. 12. Johannes Wollschläger, Schlochau-Kaldau 415 Krefeld, Anton-Heinen-Str. 13	63 J.
17. 12. Karl Pieper, Schlochau 46 Dortmund 12, Neue Sendstr. 29	72 J.
17. 12. Herbert Kochalski, Hammerstein 2300 Kiel 1, Schleusenstr. 7	67 J.
17. 12. Lusita Mielke geb. Heinke, Schl.-Kaldau 4440 Rheine, Schultenstr. 11	60 J.
18. 12. Walter Splittgerber, Tarnowke 4502 Bad Rothenfelde, Otto-Kanzlerweg 5	70 J.
18. 12. Lotte Drewniak geb. Appe, Linde 4830 Gütersloh, Schlingbreede 31	70 J.
18. 12. Maria Heldt, Bärenwalde 3000 Hannover 61, Kleinertstr. 28	90 J.

Teilen Sie uns bitte Anschriftenänderungen und sonstige Berichtigungen rechtzeitig mit!

18. 12. Wally Pfeiffer geb. Wiedemann, Hammerstein 8013 Haar, Jagdfeldring 59/II	58 J.
18. 12. Alfons Wegner, Peterswalde 511 Alsdorf-Hoengen, Straßburger Str. 18	77 J.
19. 12. Engelbert Spors, Förstenu 4504 G. M. Hütte 4, Wacholderstr. 16	45 J.
19. 12. Martha Hammer, Schlochau 2400 Lübeck, Stresemannstr. 19	88 J.
19. 12. Karl Franke, Schlochau 2433 Grömitz, Rosenstr. 44	68 J.
19. 12. Andreas Stroehlke, Niesewanz 1000 Berlin 48, Esterstr. 46	67 J.
19. 12. Gerda Weinkauf geb. Warnke, Damerau 4470 Meppen/Ems, Hüttenstr. 12	54 J.
20. 12. Egon Schramm, Hammerstein 5672 Leichlingen, Am Weißen Stein 17	57 J.
22. 12. Katharina Kasiske geb. Hensel, Baldenburg 2360 Bad Segeberg, Hamburger Straße 54	65 J.
22. 12. Fritz Praetsch, Prechlau/Gr. Wittfelde 6443 Sontra-Wichmannshsn., Hauptstr. 49	78 J.
23. 12. Horst Eggert, Peterswalde 7000 Stuttgart 1, Nordbahnhofstraße 75	48 J.
23. 12. Friedrich Eggert, Peterswalde 7000 Stuttgart 1, Friedhofstraße 57	80 J.
23. 12. Albert Rohde, Tarnowke 3380 Goslar 1, Kneippstr. 85	56 J.
24. 12. Clemens Theuss, Schl.-Kaldau 5250 Bickenbach, Löherweg 35	75 J.
24. 12. Minna Lieske geb. Nitz, Stretzin 5820 Gevelsberg, Bredderbruchstr. 42	85 J.
25. 12. Herbert Wachholz, Hammerstein 244 Oldenburg, Kurzer Kamp 23	69 J.
25. 12. Inge Demski geb. Priebe, Schlochau 4600 Dortmund 30, Knauerweg 3	54 J.
26. 12. Helmut Beyer, Hammerstein, Schloßmühle 3392 Clausthal-Zellerfeld, Bahnhofstr. 8	71 J.
27. 12. Kurt Krüger, Flatow 7000 Stuttgart, Richard-Wagner-Str. 70	59 J.
29. 12. Frieda Kudalski geb. Weiland, Tarnowke 4650 Gelsenkirchen, Stettiner Straße 5	71 J.
29. 12. Kurt Steinborn, Flatow 2211 Kollmoor 10	81 J.
29. 12. Gustav Fedtke, Mossin 4400 Münster, Scheibenstraße 39	71 J.
30. 12. Markus Nitz, Stegers Abb. 4018 Langenfeld/Rhld. Gladbacher Str. 8	65 J.
30. 12. Rosa Matz geb. Schacht, Prechlau 2410 Mölln/Lbg., Wasserkrüger-Weg 142	79 J.
30. 12. Gerhard Dommer, Lichtenhagen/Schlochau 4800 Bielefeld 1, Lange Wiese 27	47 J.
30. 12. Charlotte Ehlert geb. Hellwig, Hammerstein 2124 Amelinghausen, Am Döhren 19	68 J.
30. 12. Elly Hackbarth geb. Kroll, Stegers 6364 Florstadt 1, Fushain 2	64 J.
30. 12. Theodor Rutzki, Schlochau 2400 Lübeck, Eichhörnchenweg 1	86 J.
30. 12. Franz Stachowicz, Pr. Friedland 1000 Berlin 41, Poschinger Straße 19	70 J.
30. 12. Paul Stutzke, Mossin 3252 Bad Münden 1, Am Meistersiek 5	53 J.
31. 12. Grete Schubring geb. Teßmann, Flatow 4951 Minden, Im Weingarten 6	86 J.
31. 12. Olga Kache geb. Mogk, Schlochau 4300 Essen 1, Rankestr. 36	77 J.
31. 12. Martha Schrandt, Tarnowke 8601 Zapfendorf, Am breiten Rain 5	75 J.
1. 1. Paul Kennert, Pollnitz 2803 Weyhe-Leeste, An der Beeke 44	66 J.
1. 1. Else Herrmann geb. Zimmermann, Grunau 2240 Heide/Holst., Heimkehrerstr. 43	64 J.
1. 1. Dr. Kurt Hennings, Schlochau 2400 Lübeck, Stellbrinkstr. 22	82 J.
1. 1. Karlheinz Wachholz, Lanken, Krs. Flatow 3170 Gifhorn, Braunschweiger Str. 129	61 J.
3. 1. Werner Koch, Pr. Friedland 2448 Burg/Fehmarn, Königsberger Str. 7	69 J.
3. 1. Walter Schülke, Bischofswalde 1000 Berlin 10, Kaiser-Friedrich-Str. 17a	66 J.
3. 1. Hertha Schischke geb. Siefert, Wehnershof/Zanderbrück 22 Elmshorn, Breslauer Str. 9	68 J.
3. 1. Martha Wegner geb. Eggert, fr. Schlochau 4044 Kaarst 2, Bruchweg 55	83 J.

3. 1.	Traugott Kaun, Peterswalde 3110 Uelzen, Krönerweg 3 .....	70 J.
3. 1.	Anna Roggenbuck geb. Blank, Grabau 5070 Berg. Gladbach, Königsbergerstr. 3 .....	67 J.
3. 1.	Walter Schülke, Bischofswalde 1000 Berlin 21, Wilhelmshavener Straße 61 .....	65 J.
4. 1.	Wally Westphal geb. Zander, Förstenu 1000 Berlin 61, Schleiermacherstr. 10 .....	77 J.
4. 1.	Martha Schlierf geb. Flatau, Pollnitz 1000 Berlin 36, Köpenickerstr. 6 .....	57 J.
5. 1.	Gertrud Hollewede geb. Patzlaff, Eisenhammer 4500 Osnabrück, Liebigstraße 91 .....	59 J.
5. 1.	Helga Düran, Aspenau 1000 Berlin 28, Hohenheimer Str. 14 .....	52 J.
5. 1.	Erhart Kuchenbecker, Pr. Friedland 8720 Schweinfurth, Ludwigstraße 16 .....	74 J.
5. 1.	Meta Bierbrauer geb. Schmidt, Linde 1000 Berlin 49, Löwenbrucher Weg 8 .....	67 J.
6. 1.	Amandus Günther, Kramsk 5553 Zeltlingen/Mosel, Fahrstr. 22 .....	71 J.
6. 1.	Else Kornblum, Filehne 4320 Hattingen, Marxstraße 22 .....	76 J.
6. 1.	Karl Riebling, Schlochau 41 Duisburg 11, Apenrader Str. 13 .....	66 J.
6. 1.	Bruno Dorau, Penkuhl 5060 Berg. Gladbach 2, Starenweg 11 .....	52 J.
7. 1.	Helene Heyer geb. Frömming, Baldenburg 2000 Norderstedt, Dahlienstieg 33 .....	85 J.
7. 1.	Emil Berndt, Hammerstein 5900 Siegen, Flurenwende 16 .....	95 J.
7. 1.	Charlotte Reichau, Pr. Friedland 4800 Bielefeld 13, Quellenhofweg 26 .....	76 J.
7. 1.	Herbert Rost, Aspenau 6331 Vollkirchn, Wertshäuser Str. 8 .....	60 J.
8. 1.	Erna Panknin, fr. Heinrichswalde 2410 Mölln, Kolbergerstr. 22 .....	82 J.
8. 1.	Lothar Lüdtke, Gursen 3260 Rinteln 1, Todemann .....	53 J.
8. 1.	Eleonore Streich geb. Weiland, Schlochau-K. 235 Neumünster, Sudetenlandstr. 15 e .....	49 J.
8. 1.	Ursula Groger geb. Breitzke, Schl.-Kaldau 1000 Berlin 44, Braunschweiger Str. 49 .....	55 J.
8. 1.	Herbert Gramentz, Linde 5300 Bonn 1, Prof.-Hubert-Straße 26 .....	63 J.
9. 1.	Leo Pischke, Hammerstein 5760 Arnberg 1, Krakeloh 48 .....	56 J.
9. 1.	Friedel Pfeiffer geb. Rook, Hammerstein/Schlochau 238 Schleswig-Süd, Göttrikstr. 7 .....	74 J.
9. 1.	Wilhelm Wollschläger, Pr. Friedland 4150 Krefeld, Schroersdyk 10 .....	65 J.
10. 1.	Ruth Droebe, Pr. Friedland 8000 München 70, Bad Gasteier Str. 7 I .....	68 J.
10. 1.	Fideles Szych, Pr. Friedland 7014 Kornwestheim, Alexanderstr. 12 .....	78 J.
10. 1.	Meta Rönn geb. Ross, Hammerstein 7737 Bad Dürkheim, Friedensstr. 19 a .....	71 J.
11. 1.	Franz Dorau, Förstenu 3005 Hemmingen 1, Kreitwinkel 16 .....	65 J.
11. 1.	Olga Haß, Pollnitz 2 Norderstedt, Hermann-Löns-Weg 30 .....	85 J.
13. 1.	Dr. Oswald Rahmel, Gr. Jenznick 3418 Uslar, Auschnippe 5 .....	83 J.
13. 1.	Paul Gurtzig, Schlochau 35 Kassel, Heinrich-Heine-Str. 15 a .....	90 J.
13. 1.	Herta Karau geb. Radtke, Kl. Butzig 6046 Schenklingfeld, Herm.-Löns-Str. 28 .....	67 J.
13. 1.	Frieda Ollenburg geb. Gohlke, Schwente 4300 Essen 11, Johann-Brokamp-Straße 34 .....	69 J.
14. 1.	Franziska Brungs geb. Schülke, Grab.+Prechl. 5206 Neunkirchen 1, Südweg 2 .....	64 J.
14. 1.	Margarete Fahl, Schlochau 2400 Lübeck, Wisbystr. 20 .....	86 J.
15. 1.	Richard Schischke, Wehnershof 3185 Velpke, Sandweg 7 .....	76 J.
15. 1.	Hubert Siegler, Pr. Friedland 4440 Rheine, Klosterstr. 1 .....	59 J.
15. 1.	Alfred Krüger, Schlochau 298 Norden, Heinrich-Heine-Str. 3 .....	60 J.
15. 1.	Erich Neufeldt, Hammerstein 2200 Elmshorn, Koppeldamm 14 .....	76 J.
15. 1.	Paul Affeldt, Friedrichshof 6300 Gießen/Lahn, Schützenstr. 34 .....	79 J.

Nachträgliche Geburtstagsgrüße können leider nicht berücksichtigt werden. Geben Sie deshalb Ihre Wünsche rechtzeitig für das betreffende Vierteljahr auf!

16. 1.	Kurt Reichau, Pr. Friedland/Baldenb. 2860 Osterholz-Scharmbeck, Dresdener Str. 8 .....	83 J.
16. 1.	Erika Köpke geb. Dahlke, Tarnowke 4600 Dortmund 15, Hugostr. 19 .....	67 J.
16. 1.	Kurt Liepelt, Schl.-Lindenbg. 2300 Kiel 1, Wilhelminenstr. 31 .....	84 J.
16. 1.	Gertrud Juhnke geb. Meister, Flatow 4100 Duisburg 13, König-Fr.-Wilhelm-Str.34 .....	54 J.
17. 1.	Leoni Jerschke geb. Sieg, Förstenu 58 Hagen 1, Pillauer Str. 2 .....	61 J.
17. 1.	Bruno Woitkowiack, Baldenburg 5800 Hagen 7, Detmolder Str. 16 .....	70 J.
18. 1.	Ernst Wergin, Bärenwalde 4902 Bad Salzuflen 1, Breslauer Str. 10 .....	74 J.
18. 1.	Gertrud Mogk, Schlochau 4300 Essen, Sybelstr. 46 .....	79 J.
18. 1.	Fritz Marohn, Flatow 655 Bad Kreuznach, Ernst Barlachstraße 20 .....	82 J.
18. 1.	Anneliese Gloor geb. Schmiededecke, Schlochau 2050 Hamburg 80, Gammer Weg 26 .....	51 J.
19. 1.	Leni Albrecht geb. Plonske, Mossin/Pr. Fr. 2850 Bremerhaven, Ludwig-Börne-Str. 20 .....	66 J.
19. 1.	Grete Züge, geb. Jazdzuy Bergelau 2080 Pinneberg, Generaloberst-Beck-Straße 16 .....	54 J.
20. 1.	Margarete Rudnick geb. Gatz, Prechlau 404 Neuss, Jülicher Landstraße 59 .....	60 J.
21. 1.	Eliese Janke geb. Neumann, Pottlitz 2000 Hamburg 71, Heilsberger Hang 11b .....	66 J.
21. 1.	Lieselotte Koch geb. Wohlatz, Pr. Friedland 2448 Burg/Fehmarn, Königsberger Str. 7 .....	59 J.
21. 1.	Franz Sprafke, Eickfier 2900 Oldenburg, Ellernbrok 30 .....	83 J.
22. 1.	Karl Nowak, Schlochau 2000 Hamburg 60, Schwalbenstr. 45 .....	69 J.
23. 1.	Günther Klukowski, Flatow 31 Celle, Lindenstr. 28 .....	67 J.
23. 1.	Richard Schlaak, Schl.-Kaldau 5000 Köln 21, Tenktererstr. 1 .....	60 J.
23. 1.	Erna Bühring geb. Grüning, Stewnitz 286 Osterholz-Scharmbeck, Berliner Str. 4 .....	69 J.
24. 1.	Bruno Roggenbuck, Eickfier 7140 Ludwigsburg, Senefelderstr. 8 .....	69 J.
24. 1.	Albert Rosbeck, Schlochau 2400 Lübeck, Dornbreite 119 a .....	71 J.
24. 1.	Christina Fuhs geb. Lietz, Flötenstein 5163 Langerwehe/Schlich, Am Hinterbusch 9 .....	49 J.
25. 1.	Hildegard Flatau geb. Spors, Rittersberg 2913 Apen Krs. Ammerland .....	60 J.
25. 1.	Ursula Mathia geb. Semrau, Schlochau 4791 Fürstenberg, Friedrichsgrund .....	58 J.
25. 1.	Anna Roggenbuck geb. Lietz, Flötenstein 2329 Glücksburg, Königsbergerstr. 22 .....	66 J.
25. 1.	Hans Kaschub, Hammerstein 6 Frankfurt 90, Steinbacher Hohl 27 .....	59 J.
26. 1.	Max Mathia, Schlochau 4791 Fürstenberg, Friedrichsgrund .....	81 J.
26. 1.	Anna Kindler geb. Böttcher, Schlochau 3000 Hannover-Linden, Wilh.-Bluhm-Str. 56 A .....	81 J.
26. 1.	Luise Krämer, Mossin 5860 Iserlohn 7, Wittekindweg 16 .....	93 J.
26. 1.	Grete Laabs geb. Lenz, Prechlau 4500 Osnabrück, Iburgerstr. 122c .....	70 J.
27. 1.	Wilhelm Bethkenhagen, Peterswalde 6084 Gernsheim/Rh., Dietrichstraße 6 .....	65 J.
27. 1.	Johannes Rahmel, Pr. Friedland 4000 Düsseldorf 30, Becherstraße 7 .....	65 J.
27. 1.	Hildegard Sauer geb. Reimann, Schlochau 2300 Kiel 14, Raschstr. 8 .....	73 J.
27. 1.	Paul Semrau, Schlochau 2072 Bargteheide, Im Winkel 1 .....	81 J.
27. 1.	Wally Klomp geb. Rogacki, Flatow 4600 Dortmund 1, Rosental 7 .....	68 J.
27. 1.	Albert Rudnick, Prechlau 305 Wunstorf, An der Grotte 8 .....	72 J.
28. 1.	Elisabeth Beyer geb. Will, Damnitz 4390 Gladbeck, Mühlenstraße 4 .....	63 J.
28. 1.	Karl Sieg, Förstenu 415 Krefeld, Flünner's Dyk 171 .....	91 J.
29. 1.	Erna Möhr geb. Hoffschild, Hammerstein 3400 Göttingen, Weenderstr. 45 .....	68 J.
29. 1.	Anna Kornmayer geb. Schnaase, Starsen 7700 Singen, Harsenstr. 3 .....	65 J.
29. 1.	Erna Goede, Flatow 2380 Schleswig, Schneidemühler Str. 21 .....	77 J.

29. 1.	Paul Roggenbuck, Flötenstein 4370 Marl-Polsum, Rottstraße 8	60 J.
30. 1.	Marie Lüdtke, Gursen 2942 Jever, Anton-Günther-Str. 26	89 J.
30. 1.	Gustav Ross, Pagelkau 2400 Lübeck 1, Rubinweg 13	79 J.
30. 1.	Else Langmann geb. Bork, Schlochau 1000 Berlin 42, Werderstr. 14	60 J.
30. 1.	Hans Andreae, Pr. Friedland 2000 Wedel/Holst., Am Riesenkamp 7	72 J.
31. 1.	Maria Buchweitz, Schlochau 3100 Celle, An den Wiesen 16	77 J.
31. 1.	Charlotte Bliesener geb. Weise, Schlochau 4172 Straelen 2, Pöttbeek 28	68 J.
31. 1.	Otto Gehrke, Schlochau/Pr. Friedland 2448 Bannesdorf/Fehmarn	83 J.
1. 2.	Hildegard Jandt geb. Albrecht, Kleschin 3008 Garbsen 7, Farrelstr. 7	66 J.
2. 2.	Johann Mausolf, Steinborn Haldenrainstr. 121, 7000 Stuttgart 40	68 J.
2. 2.	Agathe Kubisch geb. Lagotzki, Schlochau 623 Frankfurt/M. 80, Adolf-Haeuser-Str. 16	70 J.
2. 2.	Dr. Horst Strobel, Domsloff 4660 Gelsenkirchen-Buer, Polsumer Str. 212	51 J.
2. 2.	Franziska Haenchen geb. Muhme, Dobrin 2070 Ahrensburg, Hamburger Str. 59	80 J.
3. 2.	Erna Jahr geb. Gerson, Steinborn 4330 Mühlheim/Ruhr 13, Winsterstr. 47	69 J.
3. 2.	Martha Spinner geb. Guse, Eickfier 7750 Konstanz, Fürstenbergstr. 12	48 J.
3. 2.	Grete Burow geb. Engelke, Briesnitz 3394 Langelsheim, Ob. Mühlenstr. 6	68 J.
3. 2.	Philipp Feuerbach, Bärenwalde 6374 Steinbach/ts., Stettiner Straße 18	64 J.
4. 2.	Hedwig Kramer geb. Hinz, Baldenburg 5632 Wermelskirchen 1, Sonnenstraße 11	81 J.
6. 2.	Else Schrammen, Schlochau 5000 Köln 60, Balinger Str. 13	87 J.
6. 2.	Agnes Arndt, Förstenu 5277 Marienheide, Annabergstr. 6	72 J.
6. 2.	Maria Warnke geb. Przybisch, Damnitz 3320 Salzgitter 1, Schubertstr. 2	75 J.
6. 2.	Hildegard Boldt, Pr. Friedland 2410 Mölln/Lbg., Am Dachsbau 10	65 J.
6. 2.	Erna Gebhardt verw. Bodenwald, Flatow 7000 Stuttgart 1, Leuschnerstraße 48 b	80 J.
7. 2.	Anni Köhnke geb. Beyrau, Pr. Friedland 8311 Bodenkirchen, Veilchenstr. 8	68 J.
7. 2.	Paul Panknin, Heinrichswalde 658 Idar-Oberstein 3, Bachweg 5	74 J.
8. 2.	Martha Düran, Pr. Friedland 852 Erlangen, Luitpoldstr. 4	73 J.
8. 2.	Ida Schulz geb. Greger, Neubraa 3000 Hannover 71, Steinbergstr. 14	96 J.
8. 2.	Maria Wollschläger geb. Werner, Pr. Friedland 4150 Krefeld, Schroersdyk 10	60 J.
8. 2.	Hans Masslow, Hammerstein 5760 Arnsberg 24, Oemberg 44	59 J.
9. 2.	Adeline Glabau, Dobrin-Minnenrode 6301 Pohlheim 2, Friedensstraße 14a	78 J.
9. 2.	Kurt Wehner, Landeck 2800 Bremen, Bodenwerderstr. 11	67 J.
9. 2.	Minna Dobbeck geb. Völz, Heinrichswalde 2085 Quickborn, Feldbehnstr. 24	69 J.
9. 2.	Waltraut Havemann geb. Ballermann, Pollnitz 2203 Horst/Holstein, Elmshorner Str. 16	50 J.
9. 2.	Wolfgang Dennin, Schwente 2224 Burg/Dithm., Storchenallee 12	56 J.
9. 2.	Fritz Hahlweg, Pr. Friedland 4000 Düsseldorf, Bagelstr. 98	66 J.
10. 2.	Eva Rehwald geb. Krause, Pr. Friedland 3101 Hohne, Breslauer Straße 6	52 J.
10. 2.	Roman Goerke, Stegersmühle 1000 Berlin 41, Rubenstr. 110	69 J.
10. 2.	Erna Wergin geb. Beyer, Bärenwalde 4902 Bad Salzflen 1, Breslauer Str. 16	73 J.
10. 2.	Gertrud Spors, Gr. Jenznick/Dt. Briesen 4400 Münster, Grevener Str. 207	57 J.
11. 2.	Otto Borkenhagen, Prechlau 2000 Hamburg 62, Kiwittoor 15 b	55 J.
11. 2.	Walter Gehrke, Sampohl 2352 Bordesholm, Holstenstr. 26	75 J.
12. 2.	Martha Buchholz geb. Gerschke, Schlochau 2300 Kiel 1, Hagebuttenstraße 28	93 J.

Bei Anfragen bitte unbedingt Porto beifügen.

12. 2.	Willi Rönne, Hammerstein 2800 Bremen-Horn, Seiffert-Str. 13	59 J.
13. 2.	Hildegard Baldauf geb. Krüger, Hammerstein 2400 Lübeck, Stephanplatz 3	61 J.
13. 2.	Gertrud Wenzel geb. Baumann, Tarnowke 1000 Berlin 42, Kleineweg 36	71 J.
13. 2.	Rudi Janke, Barkenfelde 8058 Erding, Prielmayerstr. 11	57 J.
13. 2.	Leny Schwemin, Schlochau DDR 563 Heiligenstadt, Friedensplatz 4	78 J.
13. 2.	Elisabeth Salzburg, Baldenburg 4500 Osnabrück, Wersener Straße 47	66 J.
13. 2.	Emil Penke, Stretzin 8941 Memmingerberg, Meisenstraße 1	65 J.
14. 2.	Otto Becker, Stolzenfelde 3510 Hann. Münden, Schöne Aussicht 27	78 J.
14. 2.	Franziska Schallhöfer geb. Falkenhagen, Flötenstein 5802 Wetter/Ruhr, Karlstr. 1	74 J.
14. 2.	Alfons Hallemann, Hammerstein 2952 Weener/Ems, Breslauer Str. 6	68 J.
14. 2.	Hedwig Blank geb. Semrau, Förstenu 4100 Duisburg 11, Elsässerstr. 17	80 J.
14. 2.	Berta Steinke geb. Heyer, Baldenburg DDR 1054 Berlin, Zehtenicker Str. 8	79 J.
15. 2.	Hugo Harreuther, Schlochau 8500 Nürnberg 50, Gensfelder Weg 4	81 J.
15. 2.	Alois Jerschke, Pollnitz 1000 Berlin 48, Walsassener Str. 16 a	66 J.
15. 2.	Traute Schwager geb. Wetzel, Schlochau 3101 Hambühren 2, Schlochau Str. 5	59 J.
16. 2.	Konrad Meller, Schlochau 58 Hagen/Westf., Obere Wasserstr. 2	79 J.
17. 2.	Walter Kietzmann, Kramsk 2406 Stockelsdorf, Flurstr. 36	78 J.
17. 2.	Erich Kuchenbecker, Förstenu 3100 Celle, Von-Plauen-Str. 15	70 J.
17. 2.	Elli Lietz geb. Rettmanski, Hammerstein 311 Uelzen 1, Tile-Hagemannstr. 20	71 J.
18. 2.	Herbert Kandetzki, Pollnitz 4500 Osnabrück, Eberleplatz 10	60 J.
19. 2.	Franz Flatau, Förstenu 495 Minden, Kuhlenstr. 31	79 J.
19. 2.	Margarete Rohsbek geb. Sülz, Hasseln 4630 Bochum, Goldhammerstr. 47	73 J.
19. 2.	Gerhård Braun, Steinau 3110 Uelzen 1, Postfach 135	62 J.
19. 2.	Margarete Lengelsen geb. Schleit, Battrow 5880 Lüdenscheid, Kirchstr. 19	58 J.
20. 2.	Maria Reimann geb. Gemba, Damnitz 5600 Wuppertal 1, Im Funkloch 29	51 J.
20. 2.	Ewald Kresin, Schlochau-Kaldau 5600 Wuppertal 21, Lüttringhauser Str. 161	54 J.
20. 2.	Hedwig Wiese geb. Winter, Heinrichswalde 2950 Leer/Ostfr., Ahornstr. 13	80 J.
20. 2.	Erika Oehlke geb. Hase, Krojanke 2000 Norderstedt 1, Falkenhorst 81	70 J.
21. 2.	Johannes Kowalski, Schlochau 1000 Berlin 47, Muschelkalkweg 15a	51 J.
21. 2.	Reinhold Dex, Hammerstein 3110 Uelzen 1, Wollsteiner Straße 16	69 J.
22. 2.	Rudolf Marunowski, Schlochau 2058 Lauenburg, Halbmönd 30c	66 J.
22. 2.	Anna Ladwig geb. Wollschläger, Prechlau 3012 Langenhagen 7	71 J.
22. 2.	Bernhard Krause, Neuguth 4440 Rheine, Wadelheimer Chaussee 81	60 J.
22. 2.	Gertrud Semrau geb. Kruschewski, Schl.-Sandg. 3106 Eschede, Stettiner Str. 26	66 J.
23. 2.	Helmut Krause, Pflastermühl 3360 Osterode a.H., Kornmarkt 7	59 J.
23. 2.	Hans Schubring, Flatow 2350 Neumünster, Brucknerweg 29	71 J.
24. 2.	Edith Pittag, vw. Granitzki geb. Lipki, Prechlau 1000 Berlin 41, Saarstraße 17	71 J.
24. 2.	Martha Szych geb. Borkenhagen, Pr. Friedl. 7014 Kornwestheim, Alexanderstr. 12	69 J.
24. 2.	Auguste Böhme geb. Rudnick, Bölzing 3221 Hoyershausen, OT Lübbrechtsen	82 J.
25. 2.	Willi Nimtz, Pollnitz 4630 Bochum-Harpen, Thorsweg 3	57 J.
25. 2.	Alice Kaufmann, Schlochau 6470 Büdingen, Jahnstr. 25	56 J.
25. 2.	Agathe Schwemin geb. Arndt, Förstenu 5277 Marienheide, Annabergstr. 6	79 J.

26. 2. Karl Schewe, Richnau  
3008 Garbsen, Calenbergerstr. 3 a ..... 85 J.
26. 2. Irmgard Wittchen, Peterswalde  
4500 Osnabrück, Grünberger Str. 1 ..... 58 J.
26. 2. Paul Koglin, Hammerstein  
5600 Wuppertal 1, Kleeblatt 2 B ..... 83 J.
26. 2. Günther Erdmann, Schlochau  
1000 Berlin 37, Hochbaumstr. 45 ..... 57 J.
26. 1. Marlies Lantz geb. Wendt, Lichtenhagen  
3501 Zierenberg, Oderweg ..... 48 J.
26. 2. Hedwig Landmesser geb. Ladwig, Schlochau  
2202 Barmstedt, Hamburger Straße 54 ..... 84 J.
27. 2. Wilhelm Anders, Schlochau  
4370 Marl-Hüls, Gersdorffstr. 4 ..... 67 J.
27. 2. Klara Krüger geb. Risch, Flötenstein  
239 Flensburg, Kappelerstr. 31 ..... 80 J.
27. 2. Fritz Semrau, Schl.-Sandung  
3106 Eschede, Stettiner Str. 26 ..... 72 J.
28. 2. Robert Dietrich, Pr. Friedland  
2000 Hamburg 1, Norderstr. 143 ..... 70 J.
28. 2. Gertrud Klinke geb. Teichgräber, Schlochau  
3201 Heinde, Itzumer Str. 16 ..... 56 J.
28. 2. Dr. med. Werner Butzke, Rosenfelde  
8300 Landshut/Bay., Savignystraße 20 ..... 62 J.
29. 2. Hildegard Dombrowski geb. Kirschner, Pr. Friedl.  
5173 Aldenhoven, Glückaufstr. 7 ..... 56 J.

Nach 1945 kam Herr Hahlweg nach Northeim. Hier war er schon früh bei den vorbereitenden Arbeiten und Gesprächen mit dem damaligen Oberkreisdirektor Michel im Hinblick auf die Patenschaftsübernahme beteiligt. Er hielt auch bis zuletzt die Verbindung zum Patenkreis und dem Heimatkreisausschuß.

Mit beiden Verstorbenen ist wieder ein Stück Heimat von uns gegangen. Aus unserer heimatlichen Verbundenheit heraus, werden wir ihnen ein ehrendes Gedenken über das Grab hinaus bewahren.

Vertreter des Heimatkreisausschusses erwiesen den beiden Landsleuten das letzte Geleit. Ein Kranz des HKA Schlochau wurden niedergelegt.

Am 16. August 1980 verstarb im Alter von 68 Jahren Schwester Tobia Tomke, früher in Schlochau, Caritas-Haus (Kindergarten). Schwester Tobia wurde am 19.8. in Buschdorf (Zakrzewo) mit vielen Ehren beigesetzt. Die Mutter von Schwester Tobia, Frau Marianne Tomke geb. Wiese lebt noch und wird am 30.1.81 96 Jahre.

### Es starben fern der Heimat

Horst Keller, Steinborn, am 22. 12. 1979 im Alter von 58 Jahren zuletzt: 3101 Wietze, Wilhelmstraße 31

Meta Keller, Steinborn, am 9. 3. 1980 im Alter von 86 Jahren zuletzt: 3101 Wietze

Leo Mausolf, Christfelde, am 25.6.80. im Alter von 79 Jahren. Zuletzt: 4018 Langenfeld, St. Martinushof 5

Paul Przytarski, Förstenau, am 17. Juli 1980 im Alter von 74 Jahren. Zuletzt: 4520 Melle-Gehrden, Waldstr. 18

Herta Timm geb. Lange, Linde, am 19. Sept. 1980 im Alter von 78 Jahren. Zuletzt: Gütersloh, Bülowstraße 2

Brune Roggenbuck, Bölzig, am 3.8.1980 im 69. Lebensjahr. Zuletzt: Hannover

August Schwantz, Schlochau, im Juli 1980 im 78. Lebensjahr. Zuletzt: 5630 Remscheid, Lennepstr. 20

Bernhard Buchholz, Schlochau, am 14. Oktober 1980 im 97. Lebensjahr, zuletzt: 2300 Kiel, Hagebuttenstr. 28

*Herzliche Glückwünsche und alles Gute für das kommende Lebensjahr*

## Ehejubiläen

### Silberhochzeit

Das Fest der **Silbernen Hochzeit** feiern am 10. Dezember 1980 die Eheleute Karl-Heinz **Starke** und Ursula geb. **Gurtzig**, früher Schlochau, jetzt: 3500 Kassel, Hildebrandstraße 15

### Goldene Hochzeit

Am 20. September 1980 feierten die Eheleute Otto **Mathwich** und Frau Gertrud geb. **Wichmann**, früher **Flatow**, Speicherstraße, jetzt: Lübeck 16, Wesloer Str. 104

Zur Goldenen Hochzeit der Eheleute Friedrich **Eggert** und Frau Ida geb. Klawitter, früher Peterswalde, Kreis Schlochau, jetzt 7000 Stuttgart 1, Friedhofstraße 57, am 30. 10. 1980 herzliche Glückwünsche und weiterhin friedvolle Ehejahre und gute Gesundheit auf dem Gemeinsamen Lebensweg. Mit Dank verbunden ist die Mitarbeit im Vorstand der Landesgruppe seit ihrer Gründung vor 25 Jahren. Landesgruppe Südwest in Stuttgart.

### Diamantene Hochzeit

Das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit begehen am 9. November 1980 die Eheleute Johannes **Pöplau** und Frau Franziska geb. **Stoek**, früher **Förstenau**, jetzt: DDR 5601 Breitenworbis, Kirchstraße 2  
Am 15.11.1980 feiert Herr Johannes Pöplau seinen 82. Geburtstag.

**Wir wünschen allen Jubilaren alles Gute und noch viele gemeinsame glückliche Ehejahre.**

### In memorium

Am 3. August 1980 verstarb im Alter von 79 Jahren, Herr Erich **Gast**, früher Schlochau, Langestraße.

Herr Gast hatte sich gleich nach der Vertreibung, in seiner Wahlheimat Berlin, um die Begründung unserer Heimatorganisation gekümmert. Als Nachfolger von Ldsm. Schönau übernahm er den Vorsitz der Berliner Landesgruppe bis zu seinem Umzug nach Ovelgönne.

Für seine Verdienste um die Heimatarbeit erhielt Ldsm. Gast die Goldene Ehrennadel der Westpreußen. Im Vorstand der Heimatkreisgruppen (Vorgänger des HKA) war er von 1955 - 1961 aktiv tätig. Sein wirken und Schaffen für unsere Gemeinschaft werden wir als Richtschnur für unsere weitere Arbeit ansehen.

Am 11. September 1980 ging Herr Hans **Hahlweg**, früher Heinrichswalde und Schlochau, im Alter von 79 Jahren ganz plötzlich von uns. In seiner Heimatstadt Schlochau war er nicht nur durch seine Tätigkeit bei der Kreisbank/Kreissparkasse bekannt, sondern auch durch seine aktive Betätigung im Männer-Turn-Verein (Frauenturnwart).



### Hildegard Appe

geb. Dumke  
geb. 10.12.1918 gest. 2.8.1980

ist heute nach langem, schwerem Leiden in Frieden heimgegangen.

In stiller Trauer

**Helmut Appe**  
**Bodo Appe und Frau Sigrid**  
geb. Lemke

3040 Soltau, Bürgerm.-Pfeiffer-Str. 2  
Früher: Pr. Friedland, Markt 20

Du hast gesorgt du hast geschafft,  
wohl manchmal über deine Kraft,  
nun ruhe sanft, du gutes Herz,  
Gott wird lindern unseren Schmerz.

Es war Gottes Wille, daß ein Herzinfarkt unseren treusorgenden Vater, guten Sohn, lieben Bruder, Schwager und Onkel

Amtsinspektor im Justizdienst i.R.

### Hans-Joachim Prättsch

am 30. Juli 1980 im Alter von 60 Jahren für alle plötzlich und unerwartet aus unserer Mitte gerissen hat.

In stiller Trauer

**Joachim Prättsch**  
**Helga Kandit** geb. Prättsch  
**Karl-Heinz Kandit**  
**Else Prättsch** als Mutter  
**Margot Pehlke** geb. Prättsch  
**Paul Pehlke**  
sowie alle Angehörigen

Hamburg 70, Martensallee 17d  
Altenheim der Hamburger Blindenanstalten,  
Hamburg 20, Falkenried 88  
Früher: Flatow, Ostbahnweg 2

Unruhig ist unser Herz,  
bis es ruhet in Dir.  
(Augustinus)

Der Mittelpunkt unserer Familie, unsere liebe Mutter, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante

## Maria Ziegenhagen

verw. Schidda, geb. Wolf  
geb. 22.8.1895 gest. 17.7.1980

früher Barkenfelde und Stegers

ist nach einem ausgefüllten Leben heimgegangen. Wir haben ihr viel zu verdanken. Ihre fürsorgende Liebe werden wir sehr vermissen.

In tiefer Trauer:

**Luzia und Franz Ziegenhagen**  
**Martha Gläser, geb. Wolf**  
**Anna Ihme, geb. Wolf**  
und Anverwandte

4300 Essen 16, den 17.7.1980  
Barkhovenhöhe 49

Am 23.7.1980 fand das Seelenamt in der Pfarrkirche St. Kamillus, Essen-Heidhausen, statt; die Beisetzung erfolgte im Anschluß auf dem Kommunalfriedhof in Wülfrath.

Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, herzengute Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

## Elisabeth Schieschke

geb. Werner  
geb. 27.09.03 gest. 1.07.80

früher Niesewanz Krs. Schlochau

hat uns für immer Verlassen.

In stiller Trauer:

**Edeltraud Niggemann geb. Schieschke**  
**Christa Relitzki geb. Schieschke**  
**Kurt Relitzki**  
**Elisabeth Koch geb. Schieschke**  
**Kurt Koch**  
**Brigitte Dallwig geb. Schieschke**  
**Eckhard Dallwig**  
Anverwandte und Enkel

5000 Köln 50, Narzissenweg 6

„Wir wissen aber, daß denen,  
die Gott lieben, alle Dinge zum Besten  
dienen.“ Röm. 8, 28

Ein stilles Gedenken unseren lieben Entschlafenen.

**Anna-Marie Neumann** geb. Zühlke  
geb. 2.2.1891 in Pottlitz Krs. Flatow gest. 15.11.1943 in Pottlitz

**Karl Neumann**  
geb. 5.12.1889 in Pottlitz gest. 5.5.1970 in Hamburg

Beider **Sohn Helmut**  
geb. 16.9.1919 in Pottlitz gest. 19.11.1979 in Dortmund

**Willi Janke**  
geb. 13.11.1912 in Glumen gef. 15.10.1944 in Kurland

**Gustav Neumann**  
geb. 2.2.1897 in Pottlitz gest. im Juli 1944 in Avignon, Frankr.

**Auguste Neumann** geb. Zühlke  
geb. 19.2.1898 in Pottlitz gest. 13.12.1970 in Hamburg

Beider **Sohn Walter**  
geb. 19.11.1926 vermißt 1944 im Osten

Ihr Andenken bleibt uns heilig, ihre Liebe unvergänglich.

Im Namen aller Angehörigen

E. Janke geb. Neumann

Heilsberger Hang 11 B  
2000 Hamburg 71

Nach langer, schwerer Krankheit verstarb mein lieber Mann, Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater, Bruder und Schwager

## Erich Gast

geb. 21.1.1901 gest. 3.8.1980

Träger der goldenen Ehrennadel  
der Landsmannschaft Westpreußen

kurz nach Vollendung seines 79. Geburtstages.

In stiller Trauer

**Ruth Gast und Kinder**

Bis zur Vertreibung 1945 in Schlochau,  
Langestraße 9 und 43 wohnhaft

jetzt wohnhaft 3101 Ovelgönne, Wintershallstraße 23

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem guten Vater, Opa und Uropa, Bruder, Schwager und Onkel

## Hans Hahlweg

geb. 9.6.1901 gest. 11.9.1980

früher Heinrichswalde und Schlochau

In stiller Trauer

**Elisabeth Hahlweg geb. Lessat**  
**Manfred Krengel und Frau Gunda**  
geb. Hahlweg  
**Burkhard Hahlweg und Frau Ilse**  
geb. Felier

**Bruno Stobäus**  
**Herta Hahlweg**  
**Enkel, Urenkel**  
und alle Verwandten

3410 Northeim, den 11. September 1980  
Wilhelmstraße 22

Meine liebe, herzengute Mutter

## Gerda Kaufmann

geb. Lipki  
geb. 12. 8. 1901 gest. 6. 9. 1980

ist nach schwerer Krankheit von mir gegangen.

In stiller Trauer

**Alice Kaufmann**

6470 Büdingen, Jahnstraße 25  
früher: Schlochau, Kreisbank

Unsere stets frohgestimmte und hilfsbereite

## Irgard Löffler

aus Prützenwalde  
geb. 8. 2. 1913 gest. 19. 9. 1980

ist für immer von uns gegangen.

Wir werden sie nie vergessen!

Ihre  
Heimatfreunde

**Wir trauern mit den Hinterbliebenen.**

Beiträge und Familienanzeigen für die Ausgabe 1/81 bitte  
bis spätestens 5. Januar 1981 einsenden!

Warten Sie bitte nicht bis zum letzten Tag!

Ist Ihre Anschrift richtig geschrieben ? Wenn nicht, bitte Nachricht per Postkarte. Danke !